

## Begugs-Preis

In der Hauptredaktion über den im Städte- und den Seitenen entstehenden Ausgaben abgezahlt: vierstündlich A 4.50, — zweimaliges tägliches Auftreten ins Land A 5.50. Durch die Post bezogen für Deutschland u. Österreich: vierstündlich A 6. Man erkennt ferner mit entsprechendem Aufschlag bei den Poststellen in der Schweiz, Italien, Belgien, Holland, Dänemark, Schlesien und Preussen, England, den Vereinigten, der Europäischen Türkei, Spanien. Für die übrigen Staaten ist der Bezug nur unter Kreuzband durch die Expedition dieses Blattes möglich.

## Redaction und Expedition:

Johannistag 8.  
Bensprecher 153 und 222.

Filialexpeditionen:  
Alfred Hahn, Buchholz, Unterstrasse 3,  
R. 12, Röhrstraße 14, n. Königgr. 7.

Haupt-Filiale in Berlin:  
Königgrätzstraße 116.  
Bensprecher Am 6 Nr. 3320.

# Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig,  
des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Nr. 158.

Freitag den 28. März 1902.

## Die Reformbewegung in China.

Ein Gutes scheint die gewaltige Katastrophe, die China seitdem durchgemacht hat, gebaut zu haben, die lange Zeit hindurch fremden- und reformfeindliche Kaiserin-Witwe, von deren Wort ja alles abhangt, ist, wenn nicht Alles irgt, als flug, mit den thaläthischen Verhältnissen rechneute Frau, doch wohl in der Überzeugung erschüttert worden, daß der wasserartige Abfluß Chinas gegen die Galveneinfüsse der westlichen Mächte nur zu neuen Eruptionen des Gewitterbastes, zu neuen Demütigungen Chinas und damit zu neuen schweren Gefährdungen der Dynastie führen muß.

Das letztere ist es wohl, was den Ausschlag gegeben und die Kaiserin-Regentin zu Chinesen verachtet hat, die Ernst machen mit der Entfernung talentierter Freunde ins Ausland, wo sie praktisch Wissen sich auszuüben hoffen, um es dann zur Erhebung des geistigen Lebens ihrer Volksgenossen zu verwenden.

Bei der Wandlung, die sich am Pekinger Hofe vollzogen hat, aber noch im Ausland begonnen ist, dürfte in erster Linie der Einfluss des großen Generalgouverneurs der Hu-Provinzen Chang Chi-tung maßgebend gewesen sein, der in seinem den breitenden Titel "Pere" tragenden Memorandum durchweg höchst verständig Rathschläge gibt und sich als ein hochgebildeter, mit offenen Augen und überausfreudiger Verständiger in die Kultur des Westens bildender Beobachter erweist.

Im zweiten Theil seines Werthens, der uns hier am meisten interessiert, macht er in 15 Abschnitten ausführliche praktische Vorschläge, die sich in der Haupthälfte, wie folgt, kurz charakterisieren lassen.

Erstens: Es ist dringend geboten, die Kenntnisse zu vermehren. Wer als ein Theor in den Kampf des Lebens tritt, wird nichts erreichen. Kraft und Klugheit sind die Voraussetzungen der Macht; beide kann man nur durch Erfahrung erwerben. Was muß die Welt verstehen lernen und wie das Wissenswerthe aneignen. Gerade jetzt, wo unaufhörlich neue Erfindungen gemacht werden, ist das besonders notwendig.

Die einzelnen Länder machen ihre Erfahrungen und Erfindungen sich gegenseitig auszutauschen, sie stehen in lebhaften Wechselspielen. In dreijähr Jahren könnte China auch wohl einen neuen Aufschwung nehmen, wenn es nur in den Weltverkehr mit einreiten wollte.

Zweitens: Was soll ins Ausland geben und lernen, dann wird man Chinesen in die Lage der Welt gesetzen. Sehen ist besser als hören. Ein Jahr im Auslande unterrichtet über westliche Bildung als sieben Jahre angefangenen Studienus dagegen. Es ist besser, Erziehungen nach Europa zu senden, als Leute unreinen Alters, Prinzen und Beamte jagen zu lassen. Japan ist nur ein kleiner Reich. Würde entschieden es sich zu solcher Macht? Weil Marquis Ito, der eigentlich nur ein ganz schwächer Kaufmann war, ins Ausland ging und lernte. Und Peter der Große ging nach Holland und England und lernte, wie Schiffe gebaut werden und gab sich in die Welt um; dann kehrte er heim und reformierte sein Reich. Russland ist jetzt das größte Reich der Welt.

Drittens: Die Errichtung vieler neuer Schulen, die ihre Söhne auf die Anforderungen der Gegenwart vorbereiten, ist unerlässlich, denn wer Leute zum Studium ins Ausland senden will, muß doch sorgen, daß sie erst dabeiheim unterrichtet werden. Sooft könnte man eben so gut von Bürgern Früchte erwarten wollen, es eine überhaupt geplant sind, oder Söhne in einem See fangen wollen, der noch gar nicht vorhanden ist. Das wird viel Geld kosten, aber es geht überall Elster, die durch Söhne reich geworden sind. Die westliche Lehre greift best zu Tage sehr rasch um sich, während Indien und Tocotoco reichen; zu den Wänden begt kein Mensch mehr Vertrauen. Man sollte daher in jedem Kreise von zehn Männern sieben für Schulen verwenden. Das so gewonnene Kapital würde mit Leichtigkeit zur Errichtung von 100 000 Schulen reichen.

Viertens: Es müssen neue Lehrmethoden eingeführt werden. Europa ist nur durch seine Schulen so mächtig geworden. Dort erhalten die Lehrer ganz genaue Anweisungen, was sie unterrichten sollen. Die Schule bildet die Jugend so aus, daß sie noch älter als Beamte ihren Pflichten nachkommen kann. Man sollte daher das Bruchstücke von dort übernehmen. In China ist eine gleichzeitige Bildung unbekannt. Volk und Beamte verstehen sich nicht. In China ist der Lehrplan ganz willkürlich, die Lehrer erklären nichts und lassen leicht Bücher lesen, um sich die Arbeit zu erleichtern. Gelingt nicht von den Schülern nicht verlangt werden, nur ihre Unterhalt wissen sie selbst bestreiten.

Fünftens: Was soll zahlreiche europäische Bilder überzeugen. Es hat wenig Wert, europäische Lehrer anzustellen; dagegen sind die europäischen Bilder von unzählbarem Werthe. Europäische Lehrer verlangen Toleranz, zu welchen Posten sie aber nicht immer genau gebildet zu sein scheinen. Ein europäischer Lehrer verlangt auch zu viel Gehalt, das die Schulen oft gar nicht anstrengen können. Wissenschaftliche Kommissionen müssen für die Übersetzungen das Beste aussuchen und überall mäßigen Vorhaben zum Verlauf von Büchern erreicht werden.

Siebentes: Es müssen Zeitungen im ganzen Lande verbreitet werden. Es gibt viele Dinge, welche die Beamten gern verschweigen möchten, aber dann sind die Zeitungen da, die alles besprechen und frei und öffentlich kritisieren, ganz unbelämmert darum, ob das den davon betroffenen annehmen ist oder nicht. Diese Befreiungen führen dann zu Reden und Gegenreden, es bleibt nichts verborgen, alle Fehler, die gemacht werden, werden aufgedeckt. Das sollte nicht ein großer Rogen, ja ein Glück sein? Männer hoffen die Zeitungen und behaupten, sie würden von betrunkenen Karren und nichtwürdigen Beamten geschrieben. Ich aber sage, wer meinen Fehler kennt, der zieht ihn mir nur. Sieht man, daß ein Mensch kann A, und sagt es ihm nicht, wenn er es nicht sieht weiß, so ist das genau dasselbe, wie wenn man ihn absichtlich sterben läßt.

Siebentes: Die Gelehrten müssen reformiert werden.

Achtens: Die Präfugen müssen reformiert werden. Das,

was man lernt, muß mit dem im Zusammenhange stehen mit dem, was man im Leben braucht. Denutage laufen in der Welt viele neue Fragen auf, aber die Literaten sind hämmer denn je; sie halten sich an Consuetudo und kommen darüber nicht hinaus. Der Kaiser das sagt moderne Schulen eröffneten lassen, in denen im gewöhnlichen Diogen unterrichtet wird, aber da man die auf diesen Schulen gehaltenen Leute nicht angestellt hat, will kein Mensch dort mehr studieren. Nur heute wiederhergestellte Schulen gehen vorhin, während doch gerade die besten und berühmtesten diese Schulen beschulen sollten.

Neuntens: Die Unterweisung im Landbau, im Handwerk und im Handel muß in ganz neue Bahnen gelenkt werden. Man muß dem Volke in seinem Erwerb Beispiele leisten und ihn fördern. Dadurch hebt man den allgemeinen Werthland. Es sollten Landwirtschaftsschulen eingerichtet werden, in denen ausländische Lehrer ihre Kenntnisse vortragen und neue Methoden gezeigt werden können. Bei diesen Zwecken sollten reiche Landbesitzer Grand und Baron begegnen; wenn die Reichen vorzugehen, so isolen die Armen nach. Zugleich leidet aber auch Commissionen eingesetzt werden. Da die Entwicklung von Handel und Gewerbe verfolgen und darüber Wettbewerben in den Zeitschriften machen. Bauer und Kaufmann sollten sich in die Hände arbeiten. Hat der Bauer keinen Reis zu verkaufen, so leidet auch der Kaufmann darunter. Ebenso leidet aber auch der Kaufmann, wenn es den Industriellen an Unternehmungswilligkeit und durch manchmalige Organisation des Handels werden wieder Landbau und Industrie gefährdet. In China hat man z. B. reichlich Wolle, Sammelware, Hüte und Entensetzer, Pferde und Zubehör, aber die Chinesen verbergen diese Artikel nicht zu bearbeiten; daher müssen sie billig an das Ausland verlaufen werden. Dort werden sie verarbeitet und dann wieder an China zurückverkauft. So verdienen die Ausländer viel Geld durch uns.

Zehntens: Auch das Heer muß reformiert werden. Man muß den Mann wie den Bürger ausbilden. Erstens ist leicht, letzter schwieriger. Es kann kein Zweck bestehen, daß die Strategie sehr wichtig ist. Darin sind die Reiche des Westens uns weit überlegen. Aber wenn die Waffen der Soldaten nicht schärfe sind, so ist das daselbst, als hätten sie keine Hände; versteht man es nicht, daß sie man keine Fähigkeit und kennt man die Regel nicht, hat man keine geographischen Kenntnisse, versteht man es nicht, Untersuchungen zu bestimmen und das Terrain zu erkunden, so ist es als hätte man keine Augen und Ohren. China hat gegenwärtig handelnde von lösungsfähigen Männern ohne Augen, ohne Ohren, ohne Hände und ohne Füße. Zwei Dinge muß der Soldat vor allem besiegen: Vaterlandsliebe und Stammesgefühl. In Deutschland trägt daher der Kaiser seine Uniform, für den Kriegsfall ist Alles wohl vorbereitet. Auch für die Verantwortlichen wird gefordert; die Kaiserin befiehlt sie. Der Soldatenkampf wird über gezeigt als der Großkampf; daher ist das Reich so stark. Aber das sind nicht die Kriegsmaßnahmen, die ausländische Feinde England, das fünfmal so viel weisse Einwohner hat, als alle Colonien zusammen genommen! Dabei sind Australien und Neuseeland bis über die Ohren in Schulden und machen rechts und links felder bei aller Welt Anteile. Neuseeland ist direkt an der Küste gelegen; und sein Premierminister hat nach Ende seiner Amtszeit die Colonie auf sehr kostbare Kosten verlassen. Doch allem erdenklich sich diese hunderten Millionen Soldaten, unter ihnen in jämmerlicher Notthilfe liegenden Mutterländer zu dichten, welche Politik es in Südafrika zu befolgen hätte; aber das sollte ich, das sie überwältigt und noch mitmachen, d. h. weitere Summen zu zahlen Schläge pro Tag fordern, unter der Bedingung, daß das Kriegsministerium die Fleischabfertigungen für die Armee nicht mehr in Argentinien befehlt, sondern sie dem anständigen Premierminister von Neuseeland giebt als Belohnung für sein Durchhaltevermögen!"

Eins: Es ist nicht einzusehen, was unter Band eigentlich von diesen Colonien hat. Sie zählen absolut nichts für die Verbildigung des Reichs. Jede dieser Colonien hat nämlich eine gewaltige Barriere von Schutzwallen gegen die Einführung — englische Produkte. Charakteristisch ist die Loyalität der Colonien. Diese Colonien haben nicht einen Helfer zu den Kriegsosten begegnet, aber mit einer unerheblichen Treffsicherheit. Und dies ist die Wahrheit. Uns Südafrikanern ist schlechterdings unverständlich, wie sich das continentale Europa immer noch durch die Bombardierungen der englischen Fliegerkriege und der ihnen dienenden englischen Regierung ausweichen. Aber das Schwadron ist die Loyalität der Colonien. Diese Colonien haben nicht einen Helfer zu den Kriegsosten begegnet, aber mit einer unerheblichen Treffsicherheit. Und dies ist die Wahrheit. Uns Südafrikanern ist schlechterdings unverständlich, wie sich das continentale Europa immer noch durch die Bombardierungen der englischen Fliegerkriege und der ihnen dienenden englischen Regierung ausweichen. Aber das Schwadron ist die Loyalität der Colonien. Diese Colonien haben nicht einen Helfer zu den Kriegsosten begegnet, aber mit einer unerheblichen Treffsicherheit. Und dies ist die Wahrheit. Uns Südafrikanern ist schlechterdings unverständlich, wie sich das continentale Europa immer noch durch die Bombardierungen der englischen Fliegerkriege und der ihnen dienenden englischen Regierung ausweichen. Aber das Schwadron ist die Loyalität der Colonien. Diese Colonien haben nicht einen Helfer zu den Kriegsosten begegnet, aber mit einer unerheblichen Treffsicherheit. Und dies ist die Wahrheit. Uns Südafrikanern ist schlechterdings unverständlich, wie sich das continentale Europa immer noch durch die Bombardierungen der englischen Fliegerkriege und der ihnen dienenden englischen Regierung ausweichen. Aber das Schwadron ist die Loyalität der Colonien. Diese Colonien haben nicht einen Helfer zu den Kriegsosten begegnet, aber mit einer unerheblichen Treffsicherheit. Und dies ist die Wahrheit. Uns Südafrikanern ist schlechterdings unverständlich, wie sich das continentale Europa immer noch durch die Bombardierungen der englischen Fliegerkriege und der ihnen dienenden englischen Regierung ausweichen. Aber das Schwadron ist die Loyalität der Colonien. Diese Colonien haben nicht einen Helfer zu den Kriegsosten begegnet, aber mit einer unerheblichen Treffsicherheit. Und dies ist die Wahrheit. Uns Südafrikanern ist schlechterdings unverständlich, wie sich das continentale Europa immer noch durch die Bombardierungen der englischen Fliegerkriege und der ihnen dienenden englischen Regierung ausweichen. Aber das Schwadron ist die Loyalität der Colonien. Diese Colonien haben nicht einen Helfer zu den Kriegsosten begegnet, aber mit einer unerheblichen Treffsicherheit. Und dies ist die Wahrheit. Uns Südafrikanern ist schlechterdings unverständlich, wie sich das continentale Europa immer noch durch die Bombardierungen der englischen Fliegerkriege und der ihnen dienenden englischen Regierung ausweichen. Aber das Schwadron ist die Loyalität der Colonien. Diese Colonien haben nicht einen Helfer zu den Kriegsosten begegnet, aber mit einer unerheblichen Treffsicherheit. Und dies ist die Wahrheit. Uns Südafrikanern ist schlechterdings unverständlich, wie sich das continentale Europa immer noch durch die Bombardierungen der englischen Fliegerkriege und der ihnen dienenden englischen Regierung ausweichen. Aber das Schwadron ist die Loyalität der Colonien. Diese Colonien haben nicht einen Helfer zu den Kriegsosten begegnet, aber mit einer unerheblichen Treffsicherheit. Und dies ist die Wahrheit. Uns Südafrikanern ist schlechterdings unverständlich, wie sich das continentale Europa immer noch durch die Bombardierungen der englischen Fliegerkriege und der ihnen dienenden englischen Regierung ausweichen. Aber das Schwadron ist die Loyalität der Colonien. Diese Colonien haben nicht einen Helfer zu den Kriegsosten begegnet, aber mit einer unerheblichen Treffsicherheit. Und dies ist die Wahrheit. Uns Südafrikanern ist schlechterdings unverständlich, wie sich das continentale Europa immer noch durch die Bombardierungen der englischen Fliegerkriege und der ihnen dienenden englischen Regierung ausweichen. Aber das Schwadron ist die Loyalität der Colonien. Diese Colonien haben nicht einen Helfer zu den Kriegsosten begegnet, aber mit einer unerheblichen Treffsicherheit. Und dies ist die Wahrheit. Uns Südafrikanern ist schlechterdings unverständlich, wie sich das continentale Europa immer noch durch die Bombardierungen der englischen Fliegerkriege und der ihnen dienenden englischen Regierung ausweichen. Aber das Schwadron ist die Loyalität der Colonien. Diese Colonien haben nicht einen Helfer zu den Kriegsosten begegnet, aber mit einer unerheblichen Treffsicherheit. Und dies ist die Wahrheit. Uns Südafrikanern ist schlechterdings unverständlich, wie sich das continentale Europa immer noch durch die Bombardierungen der englischen Fliegerkriege und der ihnen dienenden englischen Regierung ausweichen. Aber das Schwadron ist die Loyalität der Colonien. Diese Colonien haben nicht einen Helfer zu den Kriegsosten begegnet, aber mit einer unerheblichen Treffsicherheit. Und dies ist die Wahrheit. Uns Südafrikanern ist schlechterdings unverständlich, wie sich das continentale Europa immer noch durch die Bombardierungen der englischen Fliegerkriege und der ihnen dienenden englischen Regierung ausweichen. Aber das Schwadron ist die Loyalität der Colonien. Diese Colonien haben nicht einen Helfer zu den Kriegsosten begegnet, aber mit einer unerheblichen Treffsicherheit. Und dies ist die Wahrheit. Uns Südafrikanern ist schlechterdings unverständlich, wie sich das continentale Europa immer noch durch die Bombardierungen der englischen Fliegerkriege und der ihnen dienenden englischen Regierung ausweichen. Aber das Schwadron ist die Loyalität der Colonien. Diese Colonien haben nicht einen Helfer zu den Kriegsosten begegnet, aber mit einer unerheblichen Treffsicherheit. Und dies ist die Wahrheit. Uns Südafrikanern ist schlechterdings unverständlich, wie sich das continentale Europa immer noch durch die Bombardierungen der englischen Fliegerkriege und der ihnen dienenden englischen Regierung ausweichen. Aber das Schwadron ist die Loyalität der Colonien. Diese Colonien haben nicht einen Helfer zu den Kriegsosten begegnet, aber mit einer unerheblichen Treffsicherheit. Und dies ist die Wahrheit. Uns Südafrikanern ist schlechterdings unverständlich, wie sich das continentale Europa immer noch durch die Bombardierungen der englischen Fliegerkriege und der ihnen dienenden englischen Regierung ausweichen. Aber das Schwadron ist die Loyalität der Colonien. Diese Colonien haben nicht einen Helfer zu den Kriegsosten begegnet, aber mit einer unerheblichen Treffsicherheit. Und dies ist die Wahrheit. Uns Südafrikanern ist schlechterdings unverständlich, wie sich das continentale Europa immer noch durch die Bombardierungen der englischen Fliegerkriege und der ihnen dienenden englischen Regierung ausweichen. Aber das Schwadron ist die Loyalität der Colonien. Diese Colonien haben nicht einen Helfer zu den Kriegsosten begegnet, aber mit einer unerheblichen Treffsicherheit. Und dies ist die Wahrheit. Uns Südafrikanern ist schlechterdings unverständlich, wie sich das continentale Europa immer noch durch die Bombardierungen der englischen Fliegerkriege und der ihnen dienenden englischen Regierung ausweichen. Aber das Schwadron ist die Loyalität der Colonien. Diese Colonien haben nicht einen Helfer zu den Kriegsosten begegnet, aber mit einer unerheblichen Treffsicherheit. Und dies ist die Wahrheit. Uns Südafrikanern ist schlechterdings unverständlich, wie sich das continentale Europa immer noch durch die Bombardierungen der englischen Fliegerkriege und der ihnen dienenden englischen Regierung ausweichen. Aber das Schwadron ist die Loyalität der Colonien. Diese Colonien haben nicht einen Helfer zu den Kriegsosten begegnet, aber mit einer unerheblichen Treffsicherheit. Und dies ist die Wahrheit. Uns Südafrikanern ist schlechterdings unverständlich, wie sich das continentale Europa immer noch durch die Bombardierungen der englischen Fliegerkriege und der ihnen dienenden englischen Regierung ausweichen. Aber das Schwadron ist die Loyalität der Colonien. Diese Colonien haben nicht einen Helfer zu den Kriegsosten begegnet, aber mit einer unerheblichen Treffsicherheit. Und dies ist die Wahrheit. Uns Südafrikanern ist schlechterdings unverständlich, wie sich das continentale Europa immer noch durch die Bombardierungen der englischen Fliegerkriege und der ihnen dienenden englischen Regierung ausweichen. Aber das Schwadron ist die Loyalität der Colonien. Diese Colonien haben nicht einen Helfer zu den Kriegsosten begegnet, aber mit einer unerheblichen Treffsicherheit. Und dies ist die Wahrheit. Uns Südafrikanern ist schlechterdings unverständlich, wie sich das continentale Europa immer noch durch die Bombardierungen der englischen Fliegerkriege und der ihnen dienenden englischen Regierung ausweichen. Aber das Schwadron ist die Loyalität der Colonien. Diese Colonien haben nicht einen Helfer zu den Kriegsosten begegnet, aber mit einer unerheblichen Treffsicherheit. Und dies ist die Wahrheit. Uns Südafrikanern ist schlechterdings unverständlich, wie sich das continentale Europa immer noch durch die Bombardierungen der englischen Fliegerkriege und der ihnen dienenden englischen Regierung ausweichen. Aber das Schwadron ist die Loyalität der Colonien. Diese Colonien haben nicht einen Helfer zu den Kriegsosten begegnet, aber mit einer unerheblichen Treffsicherheit. Und dies ist die Wahrheit. Uns Südafrikanern ist schlechterdings unverständlich, wie sich das continentale Europa immer noch durch die Bombardierungen der englischen Fliegerkriege und der ihnen dienenden englischen Regierung ausweichen. Aber das Schwadron ist die Loyalität der Colonien. Diese Colonien haben nicht einen Helfer zu den Kriegsosten begegnet, aber mit einer unerheblichen Treffsicherheit. Und dies ist die Wahrheit. Uns Südafrikanern ist schlechterdings unverständlich, wie sich das continentale Europa immer noch durch die Bombardierungen der englischen Fliegerkriege und der ihnen dienenden englischen Regierung ausweichen. Aber das Schwadron ist die Loyalität der Colonien. Diese Colonien haben nicht einen Helfer zu den Kriegsosten begegnet, aber mit einer unerheblichen Treffsicherheit. Und dies ist die Wahrheit. Uns Südafrikanern ist schlechterdings unverständlich, wie sich das continentale Europa immer noch durch die Bombardierungen der englischen Fliegerkriege und der ihnen dienenden englischen Regierung ausweichen. Aber das Schwadron ist die Loyalität der Colonien. Diese Colonien haben nicht einen Helfer zu den Kriegsosten begegnet, aber mit einer unerheblichen Treffsicherheit. Und dies ist die Wahrheit. Uns Südafrikanern ist schlechterdings unverständlich, wie sich das continentale Europa immer noch durch die Bombardierungen der englischen Fliegerkriege und der ihnen dienenden englischen Regierung ausweichen. Aber das Schwadron ist die Loyalität der Colonien. Diese Colonien haben nicht einen Helfer zu den Kriegsosten begegnet, aber mit einer unerheblichen Treffsicherheit. Und dies ist die Wahrheit. Uns Südafrikanern ist schlechterdings unverständlich, wie sich das continentale Europa immer noch durch die Bombardierungen der englischen Fliegerkriege und der ihnen dienenden englischen Regierung ausweichen. Aber das Schwadron ist die Loyalität der Colonien. Diese Colonien haben nicht einen Helfer zu den Kriegsosten begegnet, aber mit einer unerheblichen Treffsicherheit. Und dies ist die Wahrheit. Uns Südafrikanern ist schlechterdings unverständlich, wie sich das continentale Europa immer noch durch die Bombardierungen der englischen Fliegerkriege und der ihnen dienenden englischen Regierung ausweichen. Aber das Schwadron ist die Loyalität der Colonien. Diese Colonien haben nicht einen Helfer zu den Kriegsosten begegnet, aber mit einer unerheblichen Treffsicherheit. Und dies ist die Wahrheit. Uns Südafrikanern ist schlechterdings unverständlich, wie sich das continentale Europa immer noch durch die Bombardierungen der englischen Fliegerkriege und der ihnen dienenden englischen Regierung ausweichen. Aber das Schwadron ist die Loyalität der Colonien. Diese Colonien haben nicht einen Helfer zu den Kriegsosten begegnet, aber mit einer unerheblichen Treffsicherheit. Und dies ist die Wahrheit. Uns Südafrikanern ist schlechterdings unverständlich, wie sich das continentale Europa immer noch durch die Bombardierungen der englischen Fliegerkriege und der ihnen dienenden englischen Regierung ausweichen. Aber das Schwadron ist die Loyalität der Colonien. Diese Colonien haben nicht einen Helfer zu den Kriegsosten begegnet, aber mit einer unerheblichen Treffsicherheit. Und dies ist die Wahrheit. Uns Südafrikanern ist schlechterdings unverständlich, wie sich das continentale Europa immer noch durch die Bombardierungen der englischen Fliegerkriege und der ihnen dienenden englischen Regierung ausweichen. Aber das Schwadron ist die Loyalität der Colonien. Diese Colonien haben nicht einen Helfer zu den Kriegsosten begegnet, aber mit einer unerheblichen Treffsicherheit. Und dies ist die Wahrheit. Uns Südafrikanern ist schlechterdings unverständlich, wie sich das continentale Europa immer noch durch die Bombardierungen der englischen Fliegerkriege und der ihnen dienenden englischen Regierung ausweichen. Aber das Schwadron ist die Loyalität der Colonien. Diese Colonien haben nicht einen Helfer zu den Kriegsosten begegnet, aber mit einer unerheblichen Treffsicherheit. Und dies ist die Wahrheit. Uns Südafrikanern ist schlechterdings unverständlich, wie sich das continentale Europa immer noch durch die Bombardierungen der englischen Fliegerkriege und der ihnen dienenden englischen Regierung ausweichen. Aber das Schwadron ist die Loyalität der Colonien. Diese Colonien haben nicht einen Helfer zu den Kriegsosten begegnet, aber mit einer unerheblichen Treffsicherheit. Und dies ist die Wahrheit. Uns Südafrikanern ist schlechterdings unverständlich, wie sich das continentale Europa immer noch durch die Bombardierungen der englischen Fliegerkriege und der ihnen dienenden englischen

diesem die Reichsbeiträge für die internationale Bibliographie der Naturwissenschaften, für den Dörfelbörger internationalen Arbeitskundungskongress, für die internationale Erforschung der nördlichen Meere u. s. w. Allen diesen Postitionen würde die Ausgabe für das internationale Brüsseler Justizconventionsbureau antreifen. Nach dem Wortlaut des Vertrages soll dieser erst am 1. September 1903 in Kraft treten. Man wird dennoch erst darauf zu rechnen haben, daß die betreffende Position im Etat für 1903 erscheint, und auch dann nur mit der Hälfte der Gesamtkosten.

○ Berlin, 27. März. (Teleg ram m.) Zur zeitigen Gründungsfeier beim Kaiserpaar waren geladen die anwesenden Prinzen, Könige, Prinzessin, Herren von Schleswig-Holstein, Minister, Freiherren, Hammerstein und Lieutenant vom Regiment Garde du Corps Prinz Emanuel zu Salm-Salm, welcher den Kaiser ein Geschäft des Papstes überreichte. Das Kaiserin erhielt einen silbernen Ring aus dem höchsten König. Schloße den russischen Oberstleutnant Graf v. Rostig Antium, deutsches Abwehr, Nachmittags unternahm der Kaiser und die Kaiserin eine Ausfahrt. Zur Abendstunde war Graf v. Rostig, Graf v. Bassewitz geladen. Später wohnten der Kaiser und die Kaiserin einem Reichenkonzert des Bachvereins in der Kaiser Wilhelm Gedächtniskirche bei. Heute Morgen nahmen der Kaiser und die Kaiserin mit den drei ältesten Prinzen-Söhnen das heilige Abendmahl in der Kapelle des Palais Kaiser Wilhelm's I. Sonntagsmorgen nahm der Kaiser einen Spaziergang im Tiergarten.

○ Berlin, 27. März. (Teleg ram m.) Der Reichsanziger veröffentlicht das Gesetz zum Zwecke des General-Kontrollatschirms vom 27. März, ferner das Gesetz, betreffend die Kontrolle des Reichskanschulds, des Landeskanschulds der Reichsfinanzierung vom 24. März.

○ Berlin, 27. März. (Privattelegramm.) Die "Nat-Ztg." weiß heute bei Bekanntmachung der Konferenz des Staatssekretärs Graf v. Pobedonostsew mit den böhmischen Staatsministern v. Weißig und Dr. Müller in Dresden auf die wiederholten Erklärungen des österreichischen Finanzministers in der zweiten Kammer bezüglich der Notwendigkeit der Reichsfinanzierung hin und schreibt dann weiter:

Der österreichische Finanzminister hat die Bekanntmachung der Reichsfinanzierung richtig bezeichnet: Erst nach der Reichstag seine jetzigen finanziellen Ablieben zu Ende geführt haben, oder genauer: Erst nach dem Ergebnis übersehen lassen, daß von der Regierung der handelspolitischen Beziehungen zu erwarten ist. Dieser Standpunkt ist auch von den Reichstagsabgeordneten sehr vertreten worden, und bei aller Dringlichkeit der Reichsfinanzierung wurde man auf sehr schwierigem Boden arbeiten, wenn man diesen Zeitpunkt nicht übersehen wollte. Auf diese Weise dürfte nach der Reichstag-Gesetzgebung nicht gelingen haben, so wie es derzeit der gegenwärtige Zustand auch für alle Zwecke ist.

Die Westküste Ostpreußens heißt es nach der "Kölner Zeitung", daß Kaiser Wilhelm bei der Feier der Krönung König Eduard's durch den Prinzen Heinrich sich vertreten lassen werde. Den Prinzen werde ein größeres militärisches Gefolge begleiten, an dessen Spitze der Generalfeldmarschall Graf Waldersee stehen werde. Das soll auch der Grund sein, warum der Feldmarschall für dieses Jahr die Reise nach den Vereinigten Staaten von Amerika aufzugeben hat, die er mit seiner Gemahlin für das Frühjahr geplant hatte.

— Für das Gardeskorps ist ein Genesungsheim in dem nicht weit von hier idyllisch gelegenen Biesenthal eingerichtet worden; das neue Genesungsheim dürfte bestimmt belegt werden.

Aus einem Kreis, dem der verstorbenen Kultusminister Basse an den Herausgeber der "Deutschen Rasse", Richard Fischer, am 29. März 1900 rieterte, verbient folgende Beurteilung der katholischen Kirche die größte Bedeutung: "Sie ist gegen den Einzelnen ungeheuer nachdrücklich, sie verlangt nur äußere Unterwerfung und Zugänglichkeit, alles Andere steht ihr gänzlich entgegen. Sie bekämpft jede Organisation, die etwas Anderes erfordert als sie, die neben ihr die Menschen religiös zusammen will, bis aufs Blut."

A. Poen, 27. März. (Privattelegramm.) Niedriger Polen gründeten eine große polnische Geschäftsführer-Vereinigung und kannten die bisher hier in Polen bei Niedermann geführte Polenzeitung "Der Oberschlesier" an.

○ Gotha, 27. März. Herzog Karl Eduard wird am 2. Mai zur Teilnahme an den Feierlichkeiten, die zum Antritt an das 50-jährige Bestehen unserer Verfassung in Angriff genommen sind, nach Gotha zurückkehren. (Goth. Ztg.)

○ Greif, 27. März. Der Fürst R. L. unternahm gestern und vorgestern weitere Spaziergänge in fröhlichen Part; der Fünf sieht morgen seinen 50. Geburtstag.

○ In Waldenburgs Arbeiterviertel wurde vor etwa zwei Jahren auf den fälschlichen Gruben an Stelle der zerstörten Arbeiterviertel eine große polnische Arbeitersiedlung eingerichtet. In einer dieser Tage in Waldenburgs Bergarbeiterverwaltung, das zehntausend Bergarbeiterwohnungen und ein Steiger einige höchst interessante Mitteilungen über die Erfahrungen, welche während dieses Zeitraumes mit der nun zwei Stunden vermindernden täglichen Arbeitszeit gemacht werden. Zunächst erklärte der Steiger, daß die Verkürzung und Hoffnung, die man sich bei der Einführung der Arbeitersiedlung gemacht habe, nicht in Erfüllung gegangen seien. Die Arbeitersiedlung während der anhaltenden Schicht seien bei Weitem nicht gleich denen während der früheren zehn Stunden. Und die Folge dieser Minderleistung sei unangewöhnlich auch eine entsprechende Minderförderung. Diese Minderförderung sei so sehr sichtbar, daß viele Leiterungen nicht sinnlich, nicht in ihrem ganzen Umfang erfolgen können oder gar ganz unterbleiben müssen. So sei es gekommen, daß viele der großen Betriebsherrn Waldenburg entzogen und nach Oberschlesien geschickt wurden. Die Produktionsabteilungen kegerten sich durch die Einführung der anhaltenden Schicht, die Vorräte liegen und noch anders tragen hinzu, so daß die Kohlenpreise erhöht werden müssen. Überhaupt aber hätte auf keinen Verdienst die Arbeitersiedlung, konnte daher billiger arbeiten und billiger liefern als Oberschlesien. Die Folge des verhinderten Abzuges können die Waldenburgs (niederschlesischen) Gruben auch nur vermindernde Arbeitsgelegenheit geben. Sollen aber Arbeitersiedlungen vermieden werden, so ist es notwendig, neue Abzüge zu suchen und neue Abzüge zu machen. Dieses aber ist nur möglich, wenn die Kohlenpreise erniedrigt würden; eine Herabsetzung dieser Preise wiederum legt eine wesentliche Verminderung der aufs Höchste geführten Produktionsabteilungen voran, und dieser Voraussetzung könne nur durch eine Herabsetzung der Arbeitersiedlung erfüllt werden. Vermindern ließe sich dies leichter indessen durch eine Verkürzung der Arbeitszeit, und zwar durch die Einführung einer zehn Stunden nicht leistungsfähigen Eins- und Aussichts. Die längere Arbeitszeit wurde also in Wirklichkeit etwa eine Stunde verlängert. Es fallen nun die Arbeiter selbst entscheiden, ob sie diese Stunde mehr arbeiten wollen oder ob sie die bisherige Arbeitszeit beibehalten und weniger verdienen wollen als bisher. Der Steiger war der Ansicht, daß sich "zwei Drittel" für die zehn Stunden entscheiden würden. Wie sich die Bergarbeiterchaft hierzu stellen wird, ist noch nicht bekannt.

MKG. Die Reichsministerium hat gegen den Amsterdamer Schied, der sic, wie erkenntlich ist, die Erneuerung zum Gerichtsschreiber nicht hätte gestatten können und aus seinem Prozeß gegen den Rücken eingeholt, eine Urteilsurkunde wegen unzureichender Befähigung in den Rahmen in Gewürde des Urteils 61 des Reichsgerichts und der dort angezogenen Bestimmungen der Gesetze vom 30. April 1876 und 27. November 1874 eingestellt. Nur wegen dauernder Dienstunfähigkeit infolge psychischer oder körperlicher Gebrechen kann durch einen Beamtenabschluß des Oberlandesgerichts, wenn zwei Drittel der anwesenden Räte sich für die Berufung in den Reichstag eingesetzt haben, die durch das Reichsgericht beurteilt werden. Mit den beigefügten Urteilsurkunden in Oberholz ist ein Oberlandesgerichtsentscheid erzielt.

## Frankreich.

### Gegner des russischen Bündnisses.

\* Paris, 27. März. (Teleg ram m.) Bellot erneuert in "L'Ami" die Angriffe auf Deleaffé's ostasiatische Politik. "Wie ist es möglich," ruft er, "daß wir uns verpflichtet haben, für Russland Krieg in Ostasien Krieg zu führen? Das wäre mehr, als die Wahrscheinlichkeit einer Niederlage. Und der Krieg wird nach der Übereinkunft aller Dritter der Verhältnisse austreten, ehe zwei oder drei Jahre sind." (Voss. Ztg.)

## Italien.

### Der deutsche Reichstagswahl.

\* Rom, 27. März. (Teleg ram m.) Minister Prinetti, welcher heute Morgen hier eingetroffen ist, befürchtet um 12 Uhr den Großen Balkan. Um 1 Uhr handelt bei dem Großen Balkan ein Frühstück statt, an welchem anderer Prinetti der deutsche Botschafter in Rom, Graf v. Weiz, der preußische Gesandte v. Richthofen und der Senator Blaserna teilnehmen.

## Niederlande.

\* Haag, 27. März. (Teleg ram m.) Der Premierminister Kuyper beschreibt auf einer Reise in den Niederlanden die mittleren und technischen Schulen in Berlin und Chemnitz, der selbe reist heute Abend ab.

## Orient.

\* Istanbul, 27. März. (Teleg ram m.) Auf Anlaß der Beisetzung der Sultan-Mutter von Wien sind hier ein Trauergottesdienst statt. Denkschreiben woben der König, der Thronfolger und Gemahlin, Prinz und Prinzessin von Hohenzollern, die Mitglieder des diplomatischen Corps, die Großwürdenträger, Vertreter der Civil- und Militärbehörden und eine große Menschenmenge bei. Begegnung der Beisetzung fand das Leben ausschließlich der Widerkehr des Tages der Proklamation Rumäniens zum Königreich nicht statt.

## Colonial-Nachrichten.

MKG. Central-Australische Eisen-Gesellschaft. Die Central-Australische Eisen-Gesellschaft ist jetzt gekreist. Da eine Verbindung der Gesellschafter hat Oberleutnant Schröder über den Stand des Unternehmens berichtet. Danach waren bis zum Januar 1902 bereits über 10000 Tonnen von den Schlosserkrüppen nach dem Tanganyika gebracht (außerhalb der im Projekt vorgesehenen 8000). Auch von den Salzquellen am Tanganyika und von dem Provinzstadt Stadt gaben geringe Mengen. Der Leiter hat bei Ufingo (provinz. Tabora und Uvanga) vier unabhägige Goldfelder besetzt. Die Minen Haning und Co. sind am Projekt die Betreuung der neuen Gesellschaft übernommen, während der Betrieb des Salzes für Zwecke der Deutsch-Ostafrikanischen Gesellschafts zugewiesen ist. Die wichtigste Gesellschaftsleitung wurde beauftragt. Die wichtigste Ausdehnung ist die über den Steingebirgen in S. S. Danach folgt eine Diagonale bis zu 10°, an die Gesellschaftsunterstufe werden die beiden Goldfelder beigegeben. Die Minen Haning und Co. sind am Projekt die Betreuung der neuen Gesellschaft übernommen, während der Betrieb des Salzes für Zwecke der Deutsch-Ostafrikanischen Gesellschafts zugewiesen ist. Die wichtigste Gesellschaftsleitung wurde beauftragt. Die wichtigste Ausdehnung ist die über den Steingebirgen in S. S. Danach folgt eine Diagonale bis zu 10°, an die Gesellschaftsunterstufe werden die beiden Goldfelder beigegeben. Die Minen Haning und Co. sind am Projekt die Betreuung der neuen Gesellschaft übernommen, während der Betrieb des Salzes für Zwecke der Deutsch-Ostafrikanischen Gesellschafts zugewiesen ist. Die wichtigste Gesellschaftsleitung wurde beauftragt. Die wichtigste Ausdehnung ist die über den Steingebirgen in S. S. Danach folgt eine Diagonale bis zu 10°, an die Gesellschaftsunterstufe werden die beiden Goldfelder beigegeben. Die Minen Haning und Co. sind am Projekt die Betreuung der neuen Gesellschaft übernommen, während der Betrieb des Salzes für Zwecke der Deutsch-Ostafrikanischen Gesellschafts zugewiesen ist. Die wichtigste Gesellschaftsleitung wurde beauftragt. Die wichtigste Ausdehnung ist die über den Steingebirgen in S. S. Danach folgt eine Diagonale bis zu 10°, an die Gesellschaftsunterstufe werden die beiden Goldfelder beigegeben. Die Minen Haning und Co. sind am Projekt die Betreuung der neuen Gesellschaft übernommen, während der Betrieb des Salzes für Zwecke der Deutsch-Ostafrikanischen Gesellschafts zugewiesen ist. Die wichtigste Gesellschaftsleitung wurde beauftragt. Die wichtigste Ausdehnung ist die über den Steingebirgen in S. S. Danach folgt eine Diagonale bis zu 10°, an die Gesellschaftsunterstufe werden die beiden Goldfelder beigegeben. Die Minen Haning und Co. sind am Projekt die Betreuung der neuen Gesellschaft übernommen, während der Betrieb des Salzes für Zwecke der Deutsch-Ostafrikanischen Gesellschafts zugewiesen ist. Die wichtigste Gesellschaftsleitung wurde beauftragt. Die wichtigste Ausdehnung ist die über den Steingebirgen in S. S. Danach folgt eine Diagonale bis zu 10°, an die Gesellschaftsunterstufe werden die beiden Goldfelder beigegeben. Die Minen Haning und Co. sind am Projekt die Betreuung der neuen Gesellschaft übernommen, während der Betrieb des Salzes für Zwecke der Deutsch-Ostafrikanischen Gesellschafts zugewiesen ist. Die wichtigste Gesellschaftsleitung wurde beauftragt. Die wichtigste Ausdehnung ist die über den Steingebirgen in S. S. Danach folgt eine Diagonale bis zu 10°, an die Gesellschaftsunterstufe werden die beiden Goldfelder beigegeben. Die Minen Haning und Co. sind am Projekt die Betreuung der neuen Gesellschaft übernommen, während der Betrieb des Salzes für Zwecke der Deutsch-Ostafrikanischen Gesellschafts zugewiesen ist. Die wichtigste Gesellschaftsleitung wurde beauftragt. Die wichtigste Ausdehnung ist die über den Steingebirgen in S. S. Danach folgt eine Diagonale bis zu 10°, an die Gesellschaftsunterstufe werden die beiden Goldfelder beigegeben. Die Minen Haning und Co. sind am Projekt die Betreuung der neuen Gesellschaft übernommen, während der Betrieb des Salzes für Zwecke der Deutsch-Ostafrikanischen Gesellschafts zugewiesen ist. Die wichtigste Gesellschaftsleitung wurde beauftragt. Die wichtigste Ausdehnung ist die über den Steingebirgen in S. S. Danach folgt eine Diagonale bis zu 10°, an die Gesellschaftsunterstufe werden die beiden Goldfelder beigegeben. Die Minen Haning und Co. sind am Projekt die Betreuung der neuen Gesellschaft übernommen, während der Betrieb des Salzes für Zwecke der Deutsch-Ostafrikanischen Gesellschafts zugewiesen ist. Die wichtigste Gesellschaftsleitung wurde beauftragt. Die wichtigste Ausdehnung ist die über den Steingebirgen in S. S. Danach folgt eine Diagonale bis zu 10°, an die Gesellschaftsunterstufe werden die beiden Goldfelder beigegeben. Die Minen Haning und Co. sind am Projekt die Betreuung der neuen Gesellschaft übernommen, während der Betrieb des Salzes für Zwecke der Deutsch-Ostafrikanischen Gesellschafts zugewiesen ist. Die wichtigste Gesellschaftsleitung wurde beauftragt. Die wichtigste Ausdehnung ist die über den Steingebirgen in S. S. Danach folgt eine Diagonale bis zu 10°, an die Gesellschaftsunterstufe werden die beiden Goldfelder beigegeben. Die Minen Haning und Co. sind am Projekt die Betreuung der neuen Gesellschaft übernommen, während der Betrieb des Salzes für Zwecke der Deutsch-Ostafrikanischen Gesellschafts zugewiesen ist. Die wichtigste Gesellschaftsleitung wurde beauftragt. Die wichtigste Ausdehnung ist die über den Steingebirgen in S. S. Danach folgt eine Diagonale bis zu 10°, an die Gesellschaftsunterstufe werden die beiden Goldfelder beigegeben. Die Minen Haning und Co. sind am Projekt die Betreuung der neuen Gesellschaft übernommen, während der Betrieb des Salzes für Zwecke der Deutsch-Ostafrikanischen Gesellschafts zugewiesen ist. Die wichtigste Gesellschaftsleitung wurde beauftragt. Die wichtigste Ausdehnung ist die über den Steingebirgen in S. S. Danach folgt eine Diagonale bis zu 10°, an die Gesellschaftsunterstufe werden die beiden Goldfelder beigegeben. Die Minen Haning und Co. sind am Projekt die Betreuung der neuen Gesellschaft übernommen, während der Betrieb des Salzes für Zwecke der Deutsch-Ostafrikanischen Gesellschafts zugewiesen ist. Die wichtigste Gesellschaftsleitung wurde beauftragt. Die wichtigste Ausdehnung ist die über den Steingebirgen in S. S. Danach folgt eine Diagonale bis zu 10°, an die Gesellschaftsunterstufe werden die beiden Goldfelder beigegeben. Die Minen Haning und Co. sind am Projekt die Betreuung der neuen Gesellschaft übernommen, während der Betrieb des Salzes für Zwecke der Deutsch-Ostafrikanischen Gesellschafts zugewiesen ist. Die wichtigste Gesellschaftsleitung wurde beauftragt. Die wichtigste Ausdehnung ist die über den Steingebirgen in S. S. Danach folgt eine Diagonale bis zu 10°, an die Gesellschaftsunterstufe werden die beiden Goldfelder beigegeben. Die Minen Haning und Co. sind am Projekt die Betreuung der neuen Gesellschaft übernommen, während der Betrieb des Salzes für Zwecke der Deutsch-Ostafrikanischen Gesellschafts zugewiesen ist. Die wichtigste Gesellschaftsleitung wurde beauftragt. Die wichtigste Ausdehnung ist die über den Steingebirgen in S. S. Danach folgt eine Diagonale bis zu 10°, an die Gesellschaftsunterstufe werden die beiden Goldfelder beigegeben. Die Minen Haning und Co. sind am Projekt die Betreuung der neuen Gesellschaft übernommen, während der Betrieb des Salzes für Zwecke der Deutsch-Ostafrikanischen Gesellschafts zugewiesen ist. Die wichtigste Gesellschaftsleitung wurde beauftragt. Die wichtigste Ausdehnung ist die über den Steingebirgen in S. S. Danach folgt eine Diagonale bis zu 10°, an die Gesellschaftsunterstufe werden die beiden Goldfelder beigegeben. Die Minen Haning und Co. sind am Projekt die Betreuung der neuen Gesellschaft übernommen, während der Betrieb des Salzes für Zwecke der Deutsch-Ostafrikanischen Gesellschafts zugewiesen ist. Die wichtigste Gesellschaftsleitung wurde beauftragt. Die wichtigste Ausdehnung ist die über den Steingebirgen in S. S. Danach folgt eine Diagonale bis zu 10°, an die Gesellschaftsunterstufe werden die beiden Goldfelder beigegeben. Die Minen Haning und Co. sind am Projekt die Betreuung der neuen Gesellschaft übernommen, während der Betrieb des Salzes für Zwecke der Deutsch-Ostafrikanischen Gesellschafts zugewiesen ist. Die wichtigste Gesellschaftsleitung wurde beauftragt. Die wichtigste Ausdehnung ist die über den Steingebirgen in S. S. Danach folgt eine Diagonale bis zu 10°, an die Gesellschaftsunterstufe werden die beiden Goldfelder beigegeben. Die Minen Haning und Co. sind am Projekt die Betreuung der neuen Gesellschaft übernommen, während der Betrieb des Salzes für Zwecke der Deutsch-Ostafrikanischen Gesellschafts zugewiesen ist. Die wichtigste Gesellschaftsleitung wurde beauftragt. Die wichtigste Ausdehnung ist die über den Steingebirgen in S. S. Danach folgt eine Diagonale bis zu 10°, an die Gesellschaftsunterstufe werden die beiden Goldfelder beigegeben. Die Minen Haning und Co. sind am Projekt die Betreuung der neuen Gesellschaft übernommen, während der Betrieb des Salzes für Zwecke der Deutsch-Ostafrikanischen Gesellschafts zugewiesen ist. Die wichtigste Gesellschaftsleitung wurde beauftragt. Die wichtigste Ausdehnung ist die über den Steingebirgen in S. S. Danach folgt eine Diagonale bis zu 10°, an die Gesellschaftsunterstufe werden die beiden Goldfelder beigegeben. Die Minen Haning und Co. sind am Projekt die Betreuung der neuen Gesellschaft übernommen, während der Betrieb des Salzes für Zwecke der Deutsch-Ostafrikanischen Gesellschafts zugewiesen ist. Die wichtigste Gesellschaftsleitung wurde beauftragt. Die wichtigste Ausdehnung ist die über den Steingebirgen in S. S. Danach folgt eine Diagonale bis zu 10°, an die Gesellschaftsunterstufe werden die beiden Goldfelder beigegeben. Die Minen Haning und Co. sind am Projekt die Betreuung der neuen Gesellschaft übernommen, während der Betrieb des Salzes für Zwecke der Deutsch-Ostafrikanischen Gesellschafts zugewiesen ist. Die wichtigste Gesellschaftsleitung wurde beauftragt. Die wichtigste Ausdehnung ist die über den Steingebirgen in S. S. Danach folgt eine Diagonale bis zu 10°, an die Gesellschaftsunterstufe werden die beiden Goldfelder beigegeben. Die Minen Haning und Co. sind am Projekt die Betreuung der neuen Gesellschaft übernommen, während der Betrieb des Salzes für Zwecke der Deutsch-Ostafrikanischen Gesellschafts zugewiesen ist. Die wichtigste Gesellschaftsleitung wurde beauftragt. Die wichtigste Ausdehnung ist die über den Steingebirgen in S. S. Danach folgt eine Diagonale bis zu 10°, an die Gesellschaftsunterstufe werden die beiden Goldfelder beigegeben. Die Minen Haning und Co. sind am Projekt die Betreuung der neuen Gesellschaft übernommen, während der Betrieb des Salzes für Zwecke der Deutsch-Ostafrikanischen Gesellschafts zugewiesen ist. Die wichtigste Gesellschaftsleitung wurde beauftragt. Die wichtigste Ausdehnung ist die über den Steingebirgen in S. S. Danach folgt eine Diagonale bis zu 10°, an die Gesellschaftsunterstufe werden die beiden Goldfelder beigegeben. Die Minen Haning und Co. sind am Projekt die Betreuung der neuen Gesellschaft übernommen, während der Betrieb des Salzes für Zwecke der Deutsch-Ostafrikanischen Gesellschafts zugewiesen ist. Die wichtigste Gesellschaftsleitung wurde beauftragt. Die wichtigste Ausdehnung ist die über den Steingebirgen in S. S. Danach folgt eine Diagonale bis zu 10°, an die Gesellschaftsunterstufe werden die beiden Goldfelder beigegeben. Die Minen Haning und Co. sind am Projekt die Betreuung der neuen Gesellschaft übernommen, während der Betrieb des Salzes für Zwecke der Deutsch-Ostafrikanischen Gesellschafts zugewiesen ist. Die wichtigste Gesellschaftsleitung wurde beauftragt. Die wichtigste Ausdehnung ist die über den Steingebirgen in S. S. Danach folgt eine Diagonale bis zu 10°, an die Gesellschaftsunterstufe werden die beiden Goldfelder beigegeben. Die Minen Haning und Co. sind am Projekt die Betreuung der neuen Gesellschaft übernommen, während der Betrieb des Salzes für Zwecke der Deutsch-Ostafrikanischen Gesellschafts zugewiesen ist. Die wichtigste Gesellschaftsleitung wurde beauftragt. Die wichtigste Ausdehnung ist die über den Steingebirgen in S. S. Danach folgt eine Diagonale bis zu 10°, an die Gesellschaftsunterstufe werden die beiden Goldfelder beigegeben. Die Minen Haning und Co. sind am Projekt die Betreuung der neuen Gesellschaft übernommen, während der Betrieb des Salzes für Zwecke der Deutsch-Ostafrikanischen Gesellschafts zugewiesen ist. Die wichtigste Gesellschaftsleitung wurde beauftragt. Die wichtigste Ausdehnung ist die über den Steingebirgen in S. S. Danach folgt eine Diagonale bis zu 10°, an die Gesellschaftsunterstufe werden die beiden Goldfelder beigegeben. Die Minen Haning und Co. sind am Projekt die Betreuung der neuen Gesellschaft übernommen, während der Betrieb des Salzes für Zwecke der Deutsch-Ostafrikanischen Gesellschafts zugewiesen ist. Die wichtigste Gesellschaftsleitung wurde beauftragt. Die wichtigste Ausdehnung ist die über den Steingebirgen in S. S. Danach folgt eine Diagonale bis zu 10°, an die Gesellschaftsunterstufe werden die beiden Goldfelder beigegeben. Die Minen Haning und Co. sind am Projekt die Betreuung der neuen Gesellschaft übernommen, während der Betrieb des Salzes für Zwecke der Deutsch-Ostafrikanischen Gesellschafts zugewiesen ist. Die wichtigste Gesellschaftsleitung wurde beauftragt. Die wichtigste Ausdehnung ist die über den Steingebirgen in S. S. Danach folgt eine Diagonale bis zu 10°, an die Gesellschaftsunterstufe werden die beiden Goldfelder beigegeben. Die Minen Haning und Co. sind am Projekt die Betreuung der neuen Gesellschaft übernommen, während der Betrieb des Salzes für Zwecke der Deutsch-Ostafrikanischen Gesellschafts zugewiesen ist. Die wichtigste Gesellschaftsleitung wurde beauftragt. Die wichtigste Ausdehnung ist die über den Steingebirgen in S. S. Danach folgt eine Diagonale bis zu 10°, an die Gesellschaftsunterstufe werden die beiden Goldfelder beigegeben. Die Minen Haning und Co. sind am Projekt die Betreuung der neuen Gesellschaft übernommen, während der Betrieb des Salzes für Zwecke der Deutsch-Ostafrikanischen Gesellschafts zugewiesen ist. Die wichtigste Gesellschaftsleitung wurde beauftragt. Die wichtigste Ausdehnung ist die über den Steingebirgen in S. S. Danach folgt eine Diagonale bis zu 10°, an die Gesellschaftsunterstufe werden die beiden Goldfelder beigegeben. Die Minen Haning und Co. sind am Projekt die Betreuung der neuen Gesellschaft übernommen, während der Betrieb des Salzes für Zwecke der Deutsch-Ostafrikanischen Gesellschafts zugewiesen ist. Die wichtigste Gesellschaftsleitung wurde beauftragt. Die wichtigste Ausdehnung ist die über den Steingebirgen in S. S. Danach folgt eine Diagonale bis zu 10°, an die Gesellschaftsunterstufe werden die beiden Goldfelder beigegeben. Die Minen Haning und Co. sind am Projekt die Betreuung der neuen Gesellschaft übernommen, während der Betrieb des Salzes für Zwecke der Deutsch-Ostafrikanischen Gesellschafts zugewiesen ist. Die wichtigste Gesellschaftsleitung wurde beauftragt. Die wichtigste Ausdehnung ist die über den Steingebirgen in S. S. Danach folgt eine Diagonale bis zu 10





# 1. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 158, Freitag, 28. März 1902.

## Amtlicher Theil.

### Bekanntmachung.

In Gemüthe des § 1 der Verordnung für die Ausführung von § 6 Novbr. 1888 mögen wir bestreben bestehen, daß der Schlossermeister Adolf Seifert, Leipzig-Kleinzschocher, Kleinzschocher Str. 5, zur Übernahme jüicher Arbeit bei uns sich angemeldet und den Beleg Leipzig, den 25. März 1902.

Der Rath der Stadt Leipzig.

X. 802. Dr. Träublein. Börsenamt.

### Bekanntmachung.

Wege Wollfertigungsarbeiten wird die Konzertstraße in Leipzig-Schönau von der Schweiz bis zur Leipziger Straße am 2. April dieses Jahres ab 10 Uhr für den durchgehenden Fahrverkehr mit Ausnahme der Straßenbahn gesperrt.

Leipzig, am 26. März 1902.

Der Rath der Stadt Leipzig.

IX. 1009. Dr. Träublein. Börsenamt.

### Bekanntmachung.

Wege Wollfertigungsarbeiten wird die Konzertstraße in Leipzig-Schönau von der Schweiz bis zur Leipziger Straße am 2. April dieses Jahres ab 10 Uhr für den durchgehenden Fahrverkehr mit Ausnahme der Straßenbahn gesperrt.

Leipzig, am 26. März 1902.

Der Rath der Stadt Leipzig.

IX. 1009. Dr. Träublein. Börsenamt.

### Bekanntmachung.

Geschäftsräume folgende sind für den Markttagenmarkt am

Markttag unter Nr. 763 und den Schlossermeister Kurt

Steude unter Nr. 2419 vom unterzeichneten Volksgericht ausgeschlossen:

Der Befreiung von Mühbrück werden derselben hiermit für ungültig erklärt.

Leipzig, den 26. März 1902.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

Breitnitzstraße. S. 1.

### Handelskammer Leipzig.

Sonntagnachmittag, den 29. d. M. werden unter Geschäftsräumen und die Bibliothek nur ab 12 Uhr mittags geöffnet sein.

Beglückigung von Urheberrechtsverträgen erfolgt an diesen

Tagen nur 11 Uhr vorzeitig.

Leipzig, den 27. März 1902.

Die Handelskammer.

Zweiniger.

Besitzender.

Dr. jur. Wendland, Syndikat.

### Berdingung.

Die bei dem Bau eines Haushaltlichen Instituts an der

Königstraße weitere erforderliche

Sandsteinarbeiten (Künster Theil)

sollen im Gebäude vorgenommen werden.

Die Bezirksgerichtshof im Universitäts-Gerichtsamt (Regierungsgericht) gegen Bezahlung zu entnehmen und spätestens

Den 14. April 1902

an dasselbe vorzusehen und verhängt

Die Aussetzung unter den Bewerbern, welche bis zum 14. Mai 1902

an das Angebot gehalten haben, wird vorbehoben.

Bewerber, welche ihre Angebote entzogen, mit weichen

als derselben vorzusehen und verhängt

Die Aussetzung unter den Bewerbern, welche bis zum 14. Mai 1902

an das Angebot gehalten haben, wird vorbehoben.

Bewerber, welche ihre Angebote entzogen, mit weichen

als derselben vorzusehen und verhängt

Die Aussetzung unter den Bewerbern, welche bis zum 14. Mai 1902

an das Angebot gehalten haben, wird vorbehoben.

Leipzig, den 26. März 1902.

Königl. Landesamt. Königl. Universitätsdirektorsamt.

Seidel. Niemer.

In das Güterrechtsregister ist heute eingetragen worden, daß

wie dem Kaufmann Herr August Franz Stanitz und seiner

Tochter Karoline Marie Luise geb. Ritter, beide in Leipzig, durch

Vertrag vom 26. März 1902 Gütertrennung vereinbart worden.

Leipzig, den 26. März 1902.

### Königliches Amtsgericht, XII. B.

Auf Blatt 922 des Handelsregister, die Firma Dr. Friedrich

König in Leipzig-Baldenau betz., ist heute eingetragen worden,

dass eine Kommissariatsstelle eingerichtet und dass die Gesellschaft am

1. Juli 1901 eröffnet werden.

Leipzig, den 26. März 1902.

### Königliches Amtsgericht, XII. B.

Auf Blatt 922 des Handelsregister, die Firma Dr. Friedrich

König in Leipzig-Baldenau betz., ist heute eingetragen worden,

dass eine Kommissariatsstelle eingerichtet und dass die Gesellschaft am

1. Juli 1901 eröffnet werden.

Leipzig, den 26. März 1902.

### Königliches Amtsgericht, XII. B.

Auf Blatt 922 des Handelsregister, die Firma Dr. Friedrich

König in Leipzig-Baldenau betz., ist heute eingetragen worden,

dass eine Kommissariatsstelle eingerichtet und dass die Gesellschaft am

1. Juli 1901 eröffnet werden.

Leipzig, den 26. März 1902.

### Königliches Amtsgericht, XII. B.

Auf Blatt 922 des Handelsregister, die Firma Dr. Friedrich

König in Leipzig-Baldenau betz., ist heute eingetragen worden,

dass eine Kommissariatsstelle eingerichtet und dass die Gesellschaft am

1. Juli 1901 eröffnet werden.

Leipzig, den 26. März 1902.

### Königliches Amtsgericht, XII. B.

Auf Blatt 922 des Handelsregister, die Firma Dr. Friedrich

König in Leipzig-Baldenau betz., ist heute eingetragen worden,

dass eine Kommissariatsstelle eingerichtet und dass die Gesellschaft am

1. Juli 1901 eröffnet werden.

Leipzig, den 26. März 1902.

### Königliches Amtsgericht, XII. B.

Auf Blatt 922 des Handelsregister, die Firma Dr. Friedrich

König in Leipzig-Baldenau betz., ist heute eingetragen worden,

dass eine Kommissariatsstelle eingerichtet und dass die Gesellschaft am

1. Juli 1901 eröffnet werden.

Leipzig, den 26. März 1902.

### Königliches Amtsgericht, XII. B.

Auf Blatt 922 des Handelsregister, die Firma Dr. Friedrich

König in Leipzig-Baldenau betz., ist heute eingetragen worden,

dass eine Kommissariatsstelle eingerichtet und dass die Gesellschaft am

1. Juli 1901 eröffnet werden.

Leipzig, den 26. März 1902.

### Königliches Amtsgericht, XII. B.

Auf Blatt 922 des Handelsregister, die Firma Dr. Friedrich

König in Leipzig-Baldenau betz., ist heute eingetragen worden,

dass eine Kommissariatsstelle eingerichtet und dass die Gesellschaft am

1. Juli 1901 eröffnet werden.

Leipzig, den 26. März 1902.

### Königliches Amtsgericht, XII. B.

Auf Blatt 922 des Handelsregister, die Firma Dr. Friedrich

König in Leipzig-Baldenau betz., ist heute eingetragen worden,

dass eine Kommissariatsstelle eingerichtet und dass die Gesellschaft am

1. Juli 1901 eröffnet werden.

Leipzig, den 26. März 1902.

### Königliches Amtsgericht, XII. B.

Auf Blatt 922 des Handelsregister, die Firma Dr. Friedrich

König in Leipzig-Baldenau betz., ist heute eingetragen worden,

dass eine Kommissariatsstelle eingerichtet und dass die Gesellschaft am

1. Juli 1901 eröffnet werden.

Leipzig, den 26. März 1902.

### Königliches Amtsgericht, XII. B.

Auf Blatt 922 des Handelsregister, die Firma Dr. Friedrich

König in Leipzig-Baldenau betz., ist heute eingetragen worden,

dass eine Kommissariatsstelle eingerichtet und dass die Gesellschaft am

1. Juli 1901 eröffnet werden.

Leipzig, den 26. März 1902.

### Königliches Amtsgericht, XII. B.

Auf Blatt 922 des Handelsregister, die Firma Dr. Friedrich

König in Leipzig-Baldenau betz., ist heute eingetragen worden,

dass eine Kommissariatsstelle eingerichtet und dass die Gesellschaft am

1. Juli 1901 eröffnet werden.

Leipzig, den 26. März 1902.

### Königliches Amtsgericht, XII. B.

Auf Blatt 922 des Handelsregister, die Firma Dr. Friedrich

König in Leipzig-Baldenau betz., ist heute eingetragen worden,

dass eine Kommissariatsstelle eingerichtet und dass die Gesellschaft am

1. Juli 1901 eröffnet werden.

Leipzig, den 26. März 1902.

### Königliches Amtsgericht, XII. B.

Auf Blatt 922 des Handelsregister, die Firma Dr. Friedrich

König in Leipzig-Baldenau betz., ist heute eingetragen worden,

dass eine Kommissariatsstelle eingerichtet und dass die Gesellschaft am

1. Juli 1901 eröffnet werden.

Leipzig, den 26. März 1902.

### Königliches Amtsgericht, XII. B.

Auf Blatt 922 des Handelsregister, die Firma Dr. Friedrich

König in Leipzig-Baldenau betz., ist heute eingetragen worden,

dass eine Kommissariatsstelle eingerichtet und dass die Gesellschaft am

1. Juli 1901 eröffnet werden.

Leipzig, den 26. März 1902.

### Königliches Amtsgericht, XII. B.

Auf Blatt 922 des Handelsregister, die Firma Dr. Friedrich

König in Leipzig-Baldenau betz., ist heute eingetragen worden,

dass eine Kommissariatsstelle eingerichtet und dass die Gesellschaft am

1. Juli 1901 eröffnet werden.

Leipzig, den 26. März 1902.

### Königliches Amtsgericht, XII. B.

Auf Blatt 922 des Handelsregister, die Firma Dr. Friedrich

Gegenwart der Frau Justizrat Dr. Barth, des Amtesleiters und des Verbandes sächsischer Handelsvereine dadurch zu folgen, daß eine die Interessen der Gemeinde wahrnehmende Deputation angeworben und der Königlichen Staatsregierung darüber unterrichtet werde. Der Rat der Stadt Zwickau hat darauf beschlossen, ein Exemplar des betreffenden Antrichtens und der Deputation des erwähnten Vereins an die Stadtvorordneten zur Kenntnahme abzugeben, mit der Erklärung, daß man zwar grundsätzlich ganz erhebliche Bedenken gegen die von der königlichen Staatsregierung beabsichtigte Gemeindeneingliederung habe, doch man aber, da zur Zeit noch nicht schreibe, wie die Reform ausführlich werden soll, und weil ein Gesetzentwurf noch nicht ertheilt sei, von der Ausarbeitung einer weiteren Deputation absehen will. Eine Debatte hierzu entfiel.

Aus dem Bureau des Stadttheaters: Die beiden Stadttheater bilden heute, Freitag, um zweck, Sonntag, geschlossen. — Am Sonntag, den ersten Ostermontag, gelangt im Neuen Theater die Oper "Rigoletto" (Beginn 7 Uhr), im Alten Theater ("Alt-Heidelberg") und im Carolatheater (Beginn 7.30 Uhr) die Operette "Die Bleibermäuse" zur Aufführung. — Am Montag, 2. Ostermontag, um 10 Uhr beginnt "Es lebe das Leben". — Im Carolatheater wird am zweiten Ostermontag die Operette "Das lächelnde Mädel" gegeben. — Der Vorsteher des Kinos für die Feiertags-Vorstellungen bietet am Sonnabend, den 20. April, von 10-12 Uhr am Tagessalon des Neuen und Alten Theaters Platz.

Vom Leipzigischen Polizeipräsidium: Da die Nachfrage nach Dienststellen des Leipzigischen Polizeipräsidiums unmittelbar vor den Feiertagen erheblich gestiegen ist, darf bis 16. März 1902 geltende Dienstzeit auf den Diensttermin übertragen werden, der am 16. März 1902 gilt. Dienstzeit von 9-12 und 3-7 Uhr im Berufungsgebäude des Polizeipräsidiums eingetragen werden. Einige Tageszeiten und bis 30. September bestehendes Jahresgültiges Sonderdienst für Studenten können auch an beiden Gebäuden des Polizeipräsidiums entnommen werden.

Der Circus Siboli trifft Freitag gegen Abend vor Eröffnung des Hallen kommt, hier ein und wird am ersten Ostermontag beginnen und 4 Uhr jede Großvorstellung geben. Abends 7.30 Uhr findet große Großvorstellung statt.

\* Poritz, 27. März. Wie überall in der näheren Umgebung Leipzigs, so ist auch hier die Zahl der Bauwirtschaftsfirmen und Bauwerke zu Wiederholungen eingerichtet worden. Außerdem ist aber auch auf beiden Seiten des Flusses von zwei nach Lauba führenden Kommunikationslinien ein völlig neuer Dreiteil entstanden, der auch heuer wiederum durch Neubauten eine Vergroßerung erfahren. Die meist kleinen Wohnungen des neuen Bauabschnitts sind verhältnismäßig billig und deshalb von den arbeitenden Bevölkerung sehr gesucht. Die Einwohnerzahl unseres Ortes, bei der letzten Volkszählung 446 Seelen betragend, ist infolge Zusatz zahlreicher auswärtiger Familien in raschen Stufen begreiflich.

\* Pagan, 28. März. Heute fand die Schlussprüfung und Entlassungsfeier der dörflichen Landwirtschaftsschule im Wintertheater im Saale des Hotel zum Mohren statt. An Stelle des durch Krankheit behinderten Kuratoriumsvorstandes, Herrn Dr. v. Arreg, leitete dessen Stellvertreter, Herr Bürgermeister Hennemann, die Feier, an der die Dörfer Oelzschwitz, Kraupa und Leipzg und Brückmann aus Breitenbach (Sachsen-Altenburg), sowie Herr v. Lützow aus Audiwig, Gutsbesitzer Otto aus Stöbnitz als Kuratoriumsmitglieder. Herr Amtsbaupräsident Dr. Höbel aus Borna als Ehrengäste teilnahmen. Sie war von Dekanen sehr zahlreich besucht. Mit Ende dieses Semesters verläßt auch Herr Dr. Witztum die Anstalt, um als Director der landwirtschaftlichen Schule nach Süß in Mecklenburg zu gehen.

Zum ersten Male und erfolgreich praktizierte der seit einem Jahre der Schule beigelegene, auf der Gärtnerschule in Breitenbach vorgebildeter Herr Gärtner Peter in Obstbau und den einschlagenden.

\* Borna, 27. März. Eine "Hilfscasse für deutsche Lehrer", mit der bietige ehemalige Lehrer Ebert gründete. Diese soll bestehen aus einer allgemeinen Unterstützungscaisse, d. aus einer Caisse zur Errichtung eines Erziehungsheimes am Meer oder im Gebiete des Centrums Deutschlands. Um diese Caisse bald zu füllen, soll eine Geldlotterie veranstaltet werden. Aus soll eine Geldsammlung unter den Lehrern vorgenommen werden. Da der Vorstand des "Deutschen Lehrervereins" oder eines anderen Lehrervereins durch die Gründung einer solchen Caisse überdrückt werden würde, soll sich ein Comité, ein Verein "Hilfscasse" bilden. Hierzu steht jetzt der Vorstand des Deutschen Lehrervereins mit diesem Unternehmen nicht zu thun hat.

\* Mittweida, 27. März. Der Herr Bürgermeister Greuer einen mehrwohnsiedligen Umlauf antreibt und die Amtsrat seines bisherigen Vortreters abgelassen ist, so möchte sich eine Neuwahl nötig. Das Stadtvorordneten-Collegium wählt einstimmig auf den Herrn Justizrat Schneider zum Stellvertreter Bürgermeister in juristischen Angelegenheiten.

\* Chemnitz, 27. März. Auf dem bietigen Hauptbahnhof verunglückte am Mittwoch Abend in der 6. Stunde der Wagenaufzüger Jügel. Er geriet beim Zusammenstoß zweier Güterwagen mit dem Kopf zwischen die Puffer und wurde sofort getötet. Der Bevölkerungswert blieb leicht über 1000 und vier minderjährige Kinder.

\* Rumbach, 28. März. Am 12. und 13. März d. J. fand am bietigen städtischen Technikum unter Vorbeh. der Prüfungskommission das männliche Examen statt. Von den 37 Kandidaten aus den Abteilungen für Maschinenbau, Elektrotechnik und Bauwesen bestanden 33 die Prüfung, 9 absolvieren mit gut und 1 mit sehr gut. Sobald erfolgte am 16. und 17. d. Monat die Ausstellung von den Constructionzeichnungen und Entwürfen, welche die Schüler im vergangenen Wintersemester angefertigt hatten. Der Beauftragte war ein außerordentlich reifer. Der Direction wurde viel Anerkennung betriebs der jugendlichen Durchführung und der großen Eleganz, mit welcher die Aufgaben gelöst waren, gezeigt. Der Erfolg dieser Ausstellung ist auch nicht auszutilben, denn viele Anmeldungen sind seitdem eingelaufen, so daß wir kommenden Sommer-Semester die Aufnahme nur noch in beschränktem Maße aufnehmen kann.

\* Zwickau, 27. März. In der geistigen Stadtverordnetenversammlung widmete der Vorsteher, Herr Baumhauer Wolf, dem in vorheriger Woche verstorbenen Stadtrath Haumann in Worte ehrhender Anerkennung. Stadtvorordneten Hofmann sprach nochmals die Verdienste im Waren aus und kündigte an, zur Sprache, wobei er es mit Freuden begrüßte, daß die Königliche Staatsregierung besonders nachdrücklich die Polizei- und Gerichtsbehörden auf dieses Unwesen hingewiesen habe. Das Ausserordentliche beweist hier in Zwickau ein eigener polizeilicher Ermittlungen, die er schon angeregt habe, immer noch bei zwei Firmen. Die Interpellation wurde zu Prototyp genommen. Der Vorsteher sprach absonderlich die in vorherigen Sitzung erzielte Interpellation, betreffend die von der Staatsregierung geplante Neuverteilung des Gemeindewerkes, aus, zur Sprache. Nachdem die beiden Kollegien von Zwickau in dieser Angelegenheit bereits eine Petition an die beiden Ständekammern gerichtet haben, daß dieselben, wenn von der Königlichen Staatsregierung im Sinne des Königlichen Decrees Nr. 20 einen Gesetzentwurf vorlegen würden, diesen Entwurf die Zustimmung verlangen möchten, hat auch der Verband der sächsischen Handelsvereine eine Denkschrift ausgearbeitet, welche die Gefahren betont, die im Falle des Zustandekommens eines an das preußische Gemeindewerke insbesondere Grundbesitz und Gewerbe bedrohen. Von dieser Denkschrift sind auch den bietigen sächsischen Kollegien einige Drucksätze zugeschickt, mit der Bitte, dem Vorgehen der Städte Dresden,

Sittau u. f. m. sowie des Verbandes sächsischer Handelsvereine dadurch zu folgen, daß eine die Interessen der Gemeinde wahrnehmende Deputation angeworben und der Königlichen Staatsregierung darüber unterrichtet werde. Der Rat der Stadt Zwickau hat darauf beschlossen, ein Exemplar des betreffenden Antrichtens und der Deputation des erwähnten Vereins an die Stadtvorordneten zur Kenntnahme abzugeben, mit der Erklärung, daß man zwar grundsätzlich ganz erhebliche Bedenken gegen die von der königlichen Staatsregierung beabsichtigte Gemeindeneingliederung habe, doch man aber, da zur Zeit noch nicht schreibe, wie die Reform ausführlich werden soll, und weil ein Gesetzentwurf noch nicht ertheilt sei, von der Ausarbeitung einer weiteren Denkschrift absehen will. Eine Debatte hierzu entfiel.

\* Zwickau, 27. März. Die Landespolizei von Zwickau und Umgegend haben sich die bevorstehende Wahl eines Mitgliedes zum Landesdirektorat für den 12. Wahlkreis des Vorsteher des Kreises der Landespolizei zu Zwickau, Gutsherr Ernst Barth in Stein, aufgestellt.

\* Oberhau, 26. März. In dankbarem Anerkenntnis seiner Verdienste um die Erhebung der früheren Landgemeinde Oberhau zur Stadt mit respektabler Städteordnung wurde dem Bürgermeister Dr. Schanz in feierlicher Sitzung der Mitglieder des ehemaligen Gemeinderates und des nunmehrigen Städtegemeinderates ein geschmackvoll in mehreren Farben ausgeführtes, gebogenes gerades Diplom überreicht.

\* Zwickau, 26. März. Während in weiteren Gebirge in Gepegen bis etwa 500 m Höhe die Frühlingsblumen in den Wäldern sich zeigen, bereitet hier noch wölflicher Winter. Die Schneehöhe ist seit gestern von 130 auf 140 cm gefallen. Der Schnee ist fast, so daß der Betrieb des Fabrikberges ohne große Mühe aufzuhören ist. Das Fabrikbergsbau ist während des Winters überhaupt viel beschäftigt worden. Die Winterlager befindet immer mehr Freunde. Auf dem Komplex des Berges besteht noch volle Schlittenbahnen.

\* Zwickau, 26. März. In dankbarem Anerkenntnis seiner Verdienste um die Erhebung der früheren Landgemeinde Oberhau zur Stadt mit respektabler Städteordnung wurde dem Bürgermeister Dr. Schanz in feierlicher Sitzung der Mitglieder des ehemaligen Gemeinderates und des nunmehrigen Städtegemeinderates ein geschmackvoll in mehreren Farben ausgeführtes, gebogenes gerades Diplom überreicht.

\* Zwickau, 26. März. Während in weiteren Gebirge in Gepegen bis etwa 500 m Höhe die Frühlingsblumen in den Wäldern sich zeigen, bereitet hier noch wölflicher Winter. Die Schneehöhe ist seit gestern von 130 auf 140 cm gefallen. Der Schnee ist fast, so daß der Betrieb des Fabrikberges ohne große Mühe aufzuhören ist. Das Fabrikbergsbau ist während des Winters überhaupt viel beschäftigt worden. Die Winterlager befindet immer mehr Freunde. Auf dem Komplex des Berges besteht noch volle Schlittenbahnen.

\* Zwickau, 26. März. Während in weiteren Gebirge in Gepegen bis etwa 500 m Höhe die Frühlingsblumen in den Wäldern sich zeigen, bereitet hier noch wölflicher Winter. Die Schneehöhe ist seit gestern von 130 auf 140 cm gefallen. Der Schnee ist fast, so daß der Betrieb des Fabrikberges ohne große Mühe aufzuhören ist. Das Fabrikbergsbau ist während des Winters überhaupt viel beschäftigt worden. Die Winterlager befindet immer mehr Freunde. Auf dem Komplex des Berges besteht noch volle Schlittenbahnen.

\* Zwickau, 26. März. Während in weiteren Gebirge in Gepegen bis etwa 500 m Höhe die Frühlingsblumen in den Wäldern sich zeigen, bereitet hier noch wölflicher Winter. Die Schneehöhe ist seit gestern von 130 auf 140 cm gefallen. Der Schnee ist fast, so daß der Betrieb des Fabrikberges ohne große Mühe aufzuhören ist. Das Fabrikbergsbau ist während des Winters überhaupt viel beschäftigt worden. Die Winterlager befindet immer mehr Freunde. Auf dem Komplex des Berges besteht noch volle Schlittenbahnen.

\* Zwickau, 26. März. Während in weiteren Gebirge in Gepegen bis etwa 500 m Höhe die Frühlingsblumen in den Wäldern sich zeigen, bereitet hier noch wölflicher Winter. Die Schneehöhe ist seit gestern von 130 auf 140 cm gefallen. Der Schnee ist fast, so daß der Betrieb des Fabrikberges ohne große Mühe aufzuhören ist. Das Fabrikbergsbau ist während des Winters überhaupt viel beschäftigt worden. Die Winterlager befindet immer mehr Freunde. Auf dem Komplex des Berges besteht noch volle Schlittenbahnen.

\* Zwickau, 26. März. Während in weiteren Gebirge in Gepegen bis etwa 500 m Höhe die Frühlingsblumen in den Wäldern sich zeigen, bereitet hier noch wölflicher Winter. Die Schneehöhe ist seit gestern von 130 auf 140 cm gefallen. Der Schnee ist fast, so daß der Betrieb des Fabrikberges ohne große Mühe aufzuhören ist. Das Fabrikbergsbau ist während des Winters überhaupt viel beschäftigt worden. Die Winterlager befindet immer mehr Freunde. Auf dem Komplex des Berges besteht noch volle Schlittenbahnen.

\* Zwickau, 26. März. Während in weiteren Gebirge in Gepegen bis etwa 500 m Höhe die Frühlingsblumen in den Wäldern sich zeigen, bereitet hier noch wölflicher Winter. Die Schneehöhe ist seit gestern von 130 auf 140 cm gefallen. Der Schnee ist fast, so daß der Betrieb des Fabrikberges ohne große Mühe aufzuhören ist. Das Fabrikbergsbau ist während des Winters überhaupt viel beschäftigt worden. Die Winterlager befindet immer mehr Freunde. Auf dem Komplex des Berges besteht noch volle Schlittenbahnen.

\* Zwickau, 26. März. Während in weiteren Gebirge in Gepegen bis etwa 500 m Höhe die Frühlingsblumen in den Wäldern sich zeigen, bereitet hier noch wölflicher Winter. Die Schneehöhe ist seit gestern von 130 auf 140 cm gefallen. Der Schnee ist fast, so daß der Betrieb des Fabrikberges ohne große Mühe aufzuhören ist. Das Fabrikbergsbau ist während des Winters überhaupt viel beschäftigt worden. Die Winterlager befindet immer mehr Freunde. Auf dem Komplex des Berges besteht noch volle Schlittenbahnen.

\* Zwickau, 26. März. Während in weiteren Gebirge in Gepegen bis etwa 500 m Höhe die Frühlingsblumen in den Wäldern sich zeigen, bereitet hier noch wölflicher Winter. Die Schneehöhe ist seit gestern von 130 auf 140 cm gefallen. Der Schnee ist fast, so daß der Betrieb des Fabrikberges ohne große Mühe aufzuhören ist. Das Fabrikbergsbau ist während des Winters überhaupt viel beschäftigt worden. Die Winterlager befindet immer mehr Freunde. Auf dem Komplex des Berges besteht noch volle Schlittenbahnen.

\* Zwickau, 26. März. Während in weiteren Gebirge in Gepegen bis etwa 500 m Höhe die Frühlingsblumen in den Wäldern sich zeigen, bereitet hier noch wölflicher Winter. Die Schneehöhe ist seit gestern von 130 auf 140 cm gefallen. Der Schnee ist fast, so daß der Betrieb des Fabrikberges ohne große Mühe aufzuhören ist. Das Fabrikbergsbau ist während des Winters überhaupt viel beschäftigt worden. Die Winterlager befindet immer mehr Freunde. Auf dem Komplex des Berges besteht noch volle Schlittenbahnen.

\* Zwickau, 26. März. Während in weiteren Gebirge in Gepegen bis etwa 500 m Höhe die Frühlingsblumen in den Wäldern sich zeigen, bereitet hier noch wölflicher Winter. Die Schneehöhe ist seit gestern von 130 auf 140 cm gefallen. Der Schnee ist fast, so daß der Betrieb des Fabrikberges ohne große Mühe aufzuhören ist. Das Fabrikbergsbau ist während des Winters überhaupt viel beschäftigt worden. Die Winterlager befindet immer mehr Freunde. Auf dem Komplex des Berges besteht noch volle Schlittenbahnen.

\* Zwickau, 26. März. Während in weiteren Gebirge in Gepegen bis etwa 500 m Höhe die Frühlingsblumen in den Wäldern sich zeigen, bereitet hier noch wölflicher Winter. Die Schneehöhe ist seit gestern von 130 auf 140 cm gefallen. Der Schnee ist fast, so daß der Betrieb des Fabrikberges ohne große Mühe aufzuhören ist. Das Fabrikbergsbau ist während des Winters überhaupt viel beschäftigt worden. Die Winterlager befindet immer mehr Freunde. Auf dem Komplex des Berges besteht noch volle Schlittenbahnen.

\* Zwickau, 26. März. Während in weiteren Gebirge in Gepegen bis etwa 500 m Höhe die Frühlingsblumen in den Wäldern sich zeigen, bereitet hier noch wölflicher Winter. Die Schneehöhe ist seit gestern von 130 auf 140 cm gefallen. Der Schnee ist fast, so daß der Betrieb des Fabrikberges ohne große Mühe aufzuhören ist. Das Fabrikbergsbau ist während des Winters überhaupt viel beschäftigt worden. Die Winterlager befindet immer mehr Freunde. Auf dem Komplex des Berges besteht noch volle Schlittenbahnen.

\* Zwickau, 26. März. Während in weiteren Gebirge in Gepegen bis etwa 500 m Höhe die Frühlingsblumen in den Wäldern sich zeigen, bereitet hier noch wölflicher Winter. Die Schneehöhe ist seit gestern von 130 auf 140 cm gefallen. Der Schnee ist fast, so daß der Betrieb des Fabrikberges ohne große Mühe aufzuhören ist. Das Fabrikbergsbau ist während des Winters überhaupt viel beschäftigt worden. Die Winterlager befindet immer mehr Freunde. Auf dem Komplex des Berges besteht noch volle Schlittenbahnen.

\* Zwickau, 26. März. Während in weiteren Gebirge in Gepegen bis etwa 500 m Höhe die Frühlingsblumen in den Wäldern sich zeigen, bereitet hier noch wölflicher Winter. Die Schneehöhe ist seit gestern von 130 auf 140 cm gefallen. Der Schnee ist fast, so daß der Betrieb des Fabrikberges ohne große Mühe aufzuhören ist. Das Fabrikbergsbau ist während des Winters überhaupt viel beschäftigt worden. Die Winterlager befindet immer mehr Freunde. Auf dem Komplex des Berges besteht noch volle Schlittenbahnen.

\* Zwickau, 26. März. Während in weiteren Gebirge in Gepegen bis etwa 500 m Höhe die Frühlingsblumen in den Wäldern sich zeigen, bereitet hier noch wölflicher Winter. Die Schneehöhe ist seit gestern von 130 auf 140 cm gefallen. Der Schnee ist fast, so daß der Betrieb des Fabrikberges ohne große Mühe aufzuhören ist. Das Fabrikbergsbau ist während des Winters überhaupt viel beschäftigt worden. Die Winterlager befindet immer mehr Freunde. Auf dem Komplex des Berges besteht noch volle Schlittenbahnen.

\* Zwickau, 26. März. Während in weiteren Gebirge in Gepegen bis etwa 500 m Höhe die Frühlingsblumen in den Wäldern sich zeigen, bereitet hier noch wölflicher Winter. Die Schneehöhe ist seit gestern von 130 auf 140 cm gefallen. Der Schnee ist fast, so daß der Betrieb des Fabrikberges ohne große Mühe aufzuhören ist. Das Fabrikbergsbau ist während des Winters überhaupt viel beschäftigt worden. Die Winterlager befindet immer mehr Freunde. Auf dem Komplex des Berges besteht noch volle Schlittenbahnen.

\* Zwickau, 26. März. Während in weiteren Gebirge in Gepegen bis etwa 500 m Höhe die Frühlingsblumen in den Wäldern sich zeigen, bereitet hier noch wölflicher Winter. Die Schneehöhe ist seit gestern von 130 auf 140 cm gefallen. Der Schnee ist fast, so daß der Betrieb des Fabrikberges ohne große Mühe aufzuhören ist. Das Fabrikbergsbau ist während des Winters überhaupt viel beschäftigt worden. Die Winterlager befindet immer mehr Freunde. Auf dem Komplex des Berges besteht noch volle Schlittenbahnen.

\* Zwickau, 26. März. Während in weiteren Gebirge in Gepegen bis etwa 500 m Höhe die Frühlingsblumen in den Wäldern sich zeigen, bereitet hier noch wölflicher Winter. Die Schneehöhe ist seit gestern von 130 auf 140 cm gefallen. Der Schnee ist fast, so daß der Betrieb des Fabrikberges ohne große Mühe aufzuhören ist. Das Fabrikbergsbau ist während des Winters überhaupt viel beschäftigt worden. Die Winterlager befindet immer mehr Freunde. Auf dem Komplex des Berges besteht noch volle Schlittenbahnen.

\* Zwickau, 26. März. Während in weiteren Gebirge in Gepegen bis etwa 500 m Höhe die Frühlingsblumen in den Wäldern sich zeigen, bereitet hier noch wölflicher Winter. Die Schneehöhe ist seit gestern von 130 auf 140 cm gefallen. Der Schnee ist fast, so daß der Betrieb des Fabrikberges ohne große Mühe aufzuhören ist. Das Fabrikbergsbau ist während des Winters überhaupt viel beschäftigt worden. Die Winterlager befindet immer mehr Freunde. Auf dem Komplex des Berges besteht noch volle Schlittenbahnen.

\* Zwickau, 26. März. Während in weiteren Gebirge in Gepegen bis etwa 500 m Höhe die Frühlingsblumen in den Wäldern sich zeigen, bereitet hier noch wölflicher Winter. Die Schneehöhe ist seit gestern von 130 auf 140 cm gefallen. Der Schnee ist fast, so daß der Betrieb des Fabrikberges ohne große Mühe aufzuhören ist. Das Fabrikbergsbau ist während des Winters überhaupt viel beschäftigt worden. Die Winterlager befindet immer mehr Freunde. Auf dem Komplex des Berges besteht noch volle Schlittenbahnen.

\* Zwickau, 26. März. Während in weiteren Gebirge in Gepegen bis etwa 500 m Höhe die Frühlingsblumen in den Wäldern sich zeigen, bereitet hier noch wölflicher Winter. Die Schneehöhe ist seit gestern von 130 auf 140 cm gefallen. Der Schnee ist fast, so daß der Betrieb des Fabrikberges ohne große Mühe aufzuhören ist. Das Fabrikbergsbau ist während des Winters überhaupt viel beschäftigt worden. Die Winterlager befindet immer mehr Freunde. Auf dem Komplex des Berges besteht noch volle Schlittenbahnen.

\* Zwickau, 26. März. Während in weiteren Gebirge in Gepegen bis etwa 500 m Höhe die Frühlingsblumen in den Wäldern sich zeigen, bereitet hier noch wölflicher Winter. Die Schneehöhe ist seit gestern von 130 auf 140 cm gefallen. Der Schnee ist fast, so daß der Betrieb des Fabrikberges ohne große Mühe aufzuhören ist. Das Fabrikbergsbau ist während des Winters überhaupt viel beschäftigt worden. Die Winterlager befindet immer mehr Freunde. Auf dem Komplex des Berges besteht noch volle Schlittenbahnen.

\* Zwickau, 26. März. Während in weiteren Gebirge in Gepegen bis etwa 500 m Höhe die Frühlingsblumen in den Wäldern sich zeigen, bereitet hier noch wölflicher Winter. Die Schneehöhe ist seit gestern von 130 auf 140 cm gefallen. Der Schnee ist fast, so daß der Betrieb des Fabrikberges ohne große Mühe aufzuhören ist. Das Fabrikbergsbau ist während des Winters überhaupt viel beschäftigt worden. Die Winterlager befindet immer mehr Freunde. Auf dem Komplex des Berges besteht noch volle Schlittenbahnen.

\* Zwickau, 26. März. Während in weiteren Gebirge in Gepegen bis etwa 500 m Höhe die Frühlings



# PROSPEKT

# Deutschen Hypothekenbank in Meiningen über Erweiterung

der bereits an der Börse notirten Emission 4%iger, vor dem 1. Januar 1911 unverloosbarer und unkündbarer Pfandbriefe (Emission VIII)

im Mk. 1500000.

Die mit landesberichtlicher Konzession vom 13. Dezember 1862 als Aktiengesellschaft mit dem Sitz in Meiningen und zum Zweck des Betriebs von Realcreditzwecken errichtete, am 20. März 1863 in das Handelsregister eingetragene Deutsche Hypothekenbank bestätigt, auf Grund der Vereinigung, welche ihr nach zu §§ 2, 4 und 5 der landesberichtlich genehmigten revidierten Statuten vom 21. November 1890 gütet, und auf Grund der nach Maßgabe des § 705 des Bürgerlichen Gesetzbuchs ertheilten besonderen staatlichen Genehmigung gegen von ihr gewährte und noch zu gewährende hypothekarische Darlehen 4%ige auf den Jubiläum lautende Pfandbriefe bis zum Höchstbetrag von „A. 15 000 000“ ausgestellt, bei denen in Abweitung der Bestimmung des § 8 Abs. 2 des Reichs-Hypothekenbankgesetzes die Verlösung und Rückzahlung vor 1. Januar 1911 ausgeschlossen ist. Die Pfandbriefe dulden eine Erweiterung der bereits an der Börse im Vertrieb befindlichen und notirten Emission VIII und tragen wie diese den Aufdruck „Verlösung und Rückzahlung vor 1. Januar 1911 ausgeschlossen“.

Dieser Teil der Emmission VIII ist in 15 Abteilungen (Nr. 21—35) von je „A. 1 000 000“ eingeteilt, die eine Fortsetzung der bisherigen 20 Abteilungen bilden.

Die Pfandbriefe sind in folgenden Städten ausgefertigt:

Lit. A. Nr. 401—550 zu „A. 5000,	Lit. A. Nr. 1001—2200 zu „A. 3000,
Lit. B. Nr. 2101—3825 zu „A. 2000,	Lit. C. Nr. 5301—8375 zu „A. 1000,
Lit. D. Nr. 5001—5000 zu „A. 500,	Lit. E. Nr. 6001—9000 zu „A. 300,
Lit. F. Nr. 10001—12175 zu „A. 100,	Lit. G. Nr. 4001—4150 zu „A. 50,

Die Nummern laufen durch alle Abteilungen fort und zwar so, daß von jeder Seite auf jede Abteilung der fünfzehnte Teil der angezeigten Nummern entfällt.

Die Pfandbriefe sind mit **halbjährlichen, am 1. April und 1. Oktober jeden Jahres fälligen Zins-scheinen** versehen; der erste Zinszettel ist am 1. April 1902 fällig.

Die Pfandbriefe lauten auf den Jubiläum, die Bank verpflichtet sich aber, sie auf Antrag auch auf den Namen eines bestimmten Berechtigten kostenfrei umzuwidersetzen.

Die Pfandbriefe sind seitens der Gläubiger unflösbar. Die Rückzahlung erfolgt nach Wahl der Bank im Wege des Rückflugs oder der erstmals am 1. Januar 1911 zulässigen Auslösung oder Rückzahlung der Art, daß längstens innerhalb 50 Jahren vom 1. Januar 1911 an die Tilgung benötigt sein wird.

Die Auslösungen erfolgen öffentlich, die Rückzahlungen der angekündigten Beträge drei Monate später. Das Resultat der Auslösung und der Rückzahlungsstermin werden wenigstens zwei Monate vor dem letzten nochmal öffentlich bekannt gemacht. Außerdem werden mit jedem Auslösungsabrechnung auch die aus früheren Verlöschungen noch inländischen Auszücker bekannt gemacht.

Eine Rückzahlung kann nur die ganze Emmission oder einzelne Abteilungen zum Gesamtbetrag haben und nur durch öffentliche Bekanntmachung erfolgen. Die Rückzahlungsstermin ist so zu bestimmen, daß zwischen ihm und dem Tage, an welchem die Rückzahlung erstmals in dem Deutschen Reichsanzeiger und in dem Regierungsblaß für das Herzogtum Sachsen-Meiningen bekannt gemacht wird, eine Frist von wenigstens drei Monaten liegt.

Die Bank überläßt den Besitzern ihrer Pfandbriefe auf Wunsch regelmäßige Verlöschungskästen vorzusezen und übernimmt auch auf Antrag solzterei die Kontrolle der Verlöschungen und Rückzahlungen.

Die Eigentümner der auf Räumen umgeschriebenen Pfandbriefe werden von Verlöschungen und Rückzahlungen noch besondere periodische Benachrichtigungen.

Die Zahlung der **Zinsposten oder gekündigte Stücke** erfolgt an den Räumen der Deutschen Hypothekenbank in Meiningen und der Deutschen Hypothekenbank (Meiningen) Filiale Berlin in Berlin, sowie außerdem in Berlin bei der Deutschen Bank und der Mitteldeutschen Creditbank, in Frankfurt a. Main bei der Mitteldeutschen Creditbank, in Dresden bei der Deutschen Filiale der Deutschen Bank, in Leipzig bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt, Abteilung Beder & Co., in München bei der Münchener Bank, in Stuttgart bei der Württembergischen Bankanstalt, vorw. Blaum & Co.

Wegen des Erfordernisses der Anprüche auf den Pfandbriefen und den Auszügen durch Beizahlung greifen lediglich die Bedingungen des Bürgerlichen Gesetzbuchs über die Vorlegungsfest und die Verjährung Biag.

Die Ausgabe des neuen Auszuges erfolgt an den Kassen der Bank, sowie bei den vorgenannten Zahlstellen kostenfrei.

Die Pfandbriefe tragen die facultatierten Namensunterzeichneten dreier Direktoren, der Gunz in das Pfandbriefregister wird von einem Staatsbeamten durch eigenhändige Unterschrift bestätigt.

All Befallnungsabschüsse der Bank müssen im Deutschen Reichsanzeiger und im Regierungsblaß für das Herzogtum Sachsen-Meiningen veröffentlicht werden. Sonst ist sie sich auf die Pfandbriefemission VIII beziehen, werden sie außerdem in wenigstens zwei in Berlin und Frankfurt a. M. erscheinenden Zeitungen und in wenigstens einer Zeitung derjenigen sonstigen Börsenplätze, an welchen die Pfandbriefe der Emmission VIII zur Einführung gelangt sind oder gelangen, für Vergleich im zweitfolgenden Auszücker des Ratheus der Stadt Leipzig, z. B. im Leipziger Tageblatt, veröffentlicht.

Das **Aktienkapital** der Bank beträgt „A. 24 000 000“, eingeteilt in 80 000 Aktien von je zweier Thalern („A. 300), hierzu sind „A. 4500“ volgezahlt; auf „A. 23 205 200“ sind bis jetzt 80% eingezahlt. Bezugrechte im Falle einer Erhöhung des Aktienkapitals belieben werden zu Gunsten der ersten Aktienzähler noch sechziger Personen. Die Dauer der Gesellschaft ist auf eine bestimmte Zeit nicht beschränkt.

Das **Geschäftsjahr** ist das Kalenderjahr. Für die **Bilanz** sind die geleglichen Verhältnisse maßgebend. Der Gewinn wird jenseitsergebnis verbilligt; es werden zunächst in den geleglichen Referenzjahren jedenfalls so lange, als dieser den zehnten Teil des Grundkapitals nicht überschreitet, mindestens 5% eingezahlt und sofern erhalten die Aktienzähler bis zu 4% Dividende auf das eingezahlte Aktienkapital; hierauf werden die etwa zur Bildung oder Verstärkung besonderer Reservefonds zu verwendenden oder der Reservefasse der Beamten als außerordentliche Aufschüsse zu übernehmenden Beträge entnommen; der abdaum verbleibende Überbruch wird, nachdem die nach dem Besitz der Generalversammlung etwa auf neue Rechnung vorzutragenden oder anderweitig zu verwendenden Beträge geltend und 20% des sich hierauf erzielenden Restes als Renten an die Mitglieder des Aufsichtsrathes und die Direktoren vergütet worden sind, als weitere Dividende an die Aktienzähler verteilt.

An Dividenden wurden vertheilt: 6% für das Jahr 1896, 6½% für das Jahr 1897, je 7% für die Jahre 1898, 1899 und 1900, und zwar auf ein eingezahltes Aktienkapital von:

1896: „A. 1897 unter 1898: „A. 16 801 440,  
1899: „A. 16 801 110 bis 1. März und „A. 10 200 060 vom 1. März an,  
1900: „A. 19 200 960.

Für das Jahr 1901 wird der auf den 21. März 1. O. einberufenen Generalversammlung die Vertheilung einer Dividende von 7% auf das eingezahlte Aktienkapital von „A. 19 200 960“ vorgeschlagen werden.

Die **Generalversammlung** findet in den ersten vier Monaten des Geschäftsjahrs in Meiningen statt. Die Vertheilung erfolgt jenseits des Vorstandes oder des Aufsichtsrathes unter Angabe des Betrags durch einmalige Bekanntmachung in den Gesellschafterblättern mindestens drei Wochen vor dem Versammlungstage. Jede Aktie zu 300 „A.“ und jeder über Ratenzahlungen auf eine solche Aktie aufgestellte Interessenschein gewährt eine Stimme.

Die **Geschäftsaktivität** der Bank ist auf folgendes beschränkt:

- die Gewährung von hypothekarischen Darlehen auf Grundstücke im Deutschen Reich bis zu höchstens drei Hundert des ermittelten Wertes und die Ausgabe von Schulverschreibungen — Pfandbriefen — auf Grund der so erworbenen Forderungen;
- die Gewährung von Darlehen an Kleinbahngesellschaften im Deutschen Reich gegen Verständigung der Bank und die Ausgabe von Schulverschreibungen — Kleinbahnschulobligationen — auf Grund der so erworbenen Forderungen;
- die Gewährung von Darlehen an Deutsche Körperschaften des öffentlichen Rechtes oder gegen Übernahme der vollen Gewährleistung durch eine solche Körperschaft und die Ausgabe von Schulverschreibungen — Kommunalobligationen — auf Grund der so erworbenen Forderungen;
- den Betrieb der Posten im § 5 des Reichs-Hypothekenbankgesetzes zugelassenen Geschäften.

So lange das eingezahlte Grundkapital die Summe von 24 Millionen Mark nicht überschreitet, darf der Gesamt-Betrag der Pfandbriefe, Kleinbahnschulobligationen und Kommunalobligationen den 24 fachen Betrag des eingezahlten Grundkapitals erreichen; auf Pfandbriefe und Kleinbahnschulobligationen zusammen darf aber nicht mehr als der 20fache Betrag des eingezahlten Grundkapitals entfallen. Von dem Rechte zur Ausgabe von Kleinbahnschulobligationen und Kommunalobligationen hat die Bank keinerlei Gewähr gemacht.

Betrifft dies zur Deckung der Pfandbriefe bestimmten hypothekarischen Darlehen gelten die nachstehenden Vorschriften:

a) Nach den §§ 11 und 12 des Reichs-Hypothekenbankgesetzes:  
Die Beilebung ist der Regel nach nur zur ersten Stelle gestattig. Der bei der Beilebung angemessene Wert des Grundstücke darf den durch jahrlängliche Ermittlung festgestellten Verkaufswert nicht übersteigen. Bei der Feststellung dieses Wertes sind nur die bauenden Eigentümern des Grundstücke und der Ertrag zu berücksichtigen, welchen das Grundstück bei ordnungsmäßiger Wirtschaft jedem Besitzer nachhaltig gewähren kann. Die zur Deduktion von Hypotheken-Pfandbriefen verwendeten Hypotheken an Bauplänen, sowie an solchen Neubauten, welche noch nicht fertiggestellt und ertragfähig sind, dürfen zusammen den zehnten Teil des Gesamtbeitrages der zur Deduktion der Hypotheken-Pfandbriefe benötigten Hypotheken, sowie den halben Betrag des eingezahlten Grundkapitals nicht überschreiten. Um Rechten sind Hypotheken an Grundstücken, die einen bauenden Ertrag nicht gewähren, insbesondere an Gruben und Brüchen, von der Verwendung zur Deduktion von Hypotheken-Pfandbriefen ausgeschlossen. Das Gleiche gilt von Hypotheken an Bergwerken;

Meiningen, im Februar 1902.

Auf Grund des vorliegenden Prospekts sind auf unseren Antrag Nom. Mk. 15 000 000 der bereits an der Leipziger Börse notirten 4%, vor dem 1. Januar 1911 unverlössbaren und unkündbaren Pfandbriefe Emission VIII der

**Deutschen Hypothekenbank in Meiningen**

zum Handel und zur Notierung an der Leipziger Börse zugelassen worden und werden von uns dafelbst zur Einführung gebracht werden.

Leipzig, den 27. März 1902.

**Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.**

b) nach den von der Bank festgestellten, seitens der Aufsichtsrath genehmigten „Bewilligungen für die zur Deduktion der Pfandbriefe bestimmten hypothekarischen Darlehen“ vom 16. Dezember 1899:

Die persönlichen Verhältnisse des Grundstückseigentümers müssen eine genügende Gewähr für die pünktliche Erfüllung der von ihm zu übernehmenden Verpflichtungen bieten. — Baupläne und Baustützer sind von der Beilebung ausgeschlossen. — Bei Darlehen auf Neubauten wird mit der Auszahlung freilichst nach Erfüllung und Gewerbeversicherung des Rohbaus begonnen. Vor der letzten Zahlung ist in jedem Falle der Nachweis zu erbringen, daß die Bauleidenschaften fertiggestellt, ertragfähig und angemessen gegen Gewerbeabgaben versichert sind; ist die Gewerbeversicherung bei einer staatlichen oder kommunalen Gewerbeversicherungsanstalt gesetzlich vorgeschrieben oder bei der Darlehensbewilligung bedungen, so muß zuvor diese Versicherung nachgewiesen werden;

c) nach der von der Bank festgestellten, seitens der Aufsichtsrath genehmigten „Bewilligung über die Wertheinstellung“ vom 26. Dezember 1899:

Wiegt das zu beleibende Grundstück in einem Gebiet, in welchem die Grundfläche vor der Beilebung durch eine öffentliche Verhöldung abgeschägt werden, so darf ein höherer als der durch diese Abschägung festgestellte Wert als der für die Beilebung maßgebende nicht angenommen werden.

Der derzeitige Staatskommisär zeichnete staatliche Aufsicht über die Bank wird durch einen ständigen Staatskommisär ausgetübt, dem auf Grund des § 51 des Reichs-Hypothekenbankgesetzes auch die Dienstgegenstände übertragen werden sind.

Die Pfandbriefe sind geschützt:

1. dadurch, daß der im Innern befindliche Gesamtbeitrag in Höhe des Nennwertes jeder Zeit durch Hypotheken von mindestens gleicher Höhe und mindestens gleichem Zinsinteresse, die einzeln in das Hypothekenregister eingetragen sind, gebildet sein muß und daß eine etwa vorliegende schriftliche Hypothekenbedingung durch Schlußverschreibungen des Reichs oder eines Bundesstaates, welche gleichfalls einzeln in das Hypothekenregister eingetragen sind, oder durch barres Geld zu ersetzen ist.

2. durch die Haltung der Bank mit ihrem sonstigen Vermögen.

Der Staatskommisär hat die Lizenzen über die in das Hypothekenregister eingetragenen Hypotheken, sowie die etwa durch Wertpapiere oder Geld beschaffte Ertragbedingung unter Wertheinstellung der Bank zu verwahren und darf diese Gegenstände nur gemäß den Vorschriften des Reichs-Hypothekenbankgesetzes herausgeben. Der Staatskommisär beschreibt auf jedem Pfandbrief die seiner Ausgabe, daß sie ihn, die vorließtige Deduktion vorhanden und in das Hypothekenregister eingetragen ist. Die Pfandbriefverlosungen müssen in Gegenwart des Staatskommisärs stattfinden.

Die Pfandbriefe sind vom Lombardverein der Reichs- und im Herzogtum Sachsen-Meiningen zur Anlegung von Kapitalien der Gemeinden, Sparlathen und Stiftungen und zur Anlegung von Münzbelägen zugelassen.

Am 31. Dezember 1901 betragen:

das eingezahlte Aktienkapital „A. 19 200 960,—  
die im das Hypothekenregister eingetragenen Hypotheken „A. 366 627 617,78,  
die umlaufenden Pfandbriefe „A. 356 624 575,—

Der Vorstand der Bank besteht aus zwei oder mehr von dem Aufsichtsrath zu ernennenden Mitgliedern, zur Zeit aus den Direktoren: Dr. jur. Adolf Braun in Berlin und Meiningen, Regierungsrath a. D. Ludwig Kircher in Meiningen und Bernhard Heuer in Meiningen.

Der Aufsichtsrath der Bank, welcher aus mindestens 8 und höchstens 14 von der Generalversammlung zu wählenden Mitgliedern besteht, bildet zur Zeit die Herren: Baumeister Rudolph Sulzbach (in Firma Gebrüder Sulzbach) in Frankfurt a. Main, Vorsteher — Geheimer Kommerzienrat Dr. jur. Gustav Strupp (in Firma B. W. Strupp) in Meiningen, Stellvertreter des Vorstandes — Baumeister Arthur Andreae (in Firma Arthur Andreae & Co.) in Frankfurt a. Main — Geheimer Regierungsrat Wilhelm Viemann in Meiningen — Carl Aloy in Frankfurt a. Main — Carl Eberhard Bloy (Direktor der Mitteldeutschen Creditbank) in Frankfurt a. Main — Generalrat Karl von Neuville (in Firma C. & J. de Neuville) in Frankfurt a. Main — Geheimer Kommerzienrat und Generalrat Alexander von Blaum in Stuttgart — Oberstallmeister Freiherr Ernst von Kügler in Meiningen — Wilhelm Seesfeld (Direktor der Frankfurter Filiale des Deutschen Bank) in Frankfurt a. Main — August Siebert in Frankfurt a. Main und Oberhofmarschall a. D. Freiherr Carl von Stein in Meiningen.

Als **Staatskommisär** fungiert Herr Geheimer Rath Grauacher, als dessen Stellvertreter Herr Regierungsrath und vertretender Rath im Herzogtum Staatsministerium Goudry.

Der am 21. März 1. O. stattfindende Generalversammlung wird nachstehende Bilanz zur Genehmigung vorgelegt werden:

Aktiva.		Bilanz vom 31. Dezember 1901.	
		Passiva.	
Per Aktien-Kapital-Konto		A. 24 000 000	
Konti für Pfandbriefe		32½ % Pfandbriefe „A. 169 033 200	
4 % Pfandbriefe		163 416 920	
4½ % Meiningen-Pfandbriefe		21 082 500	
Nicht erlobte und eingeschlossene Pfandbriefe		171 925	
		356 624 575	
Reserve-Konto		838 812 93	
Generalreserven-Konto		2 210 268 52	

## Charfreitag.

Da Du das Haupt geneiget  
Am Kreuze eins zum Tod,  
Dein Antlitz jäh erblichkeit  
In schweren Kampfes Rost,  
Erbebt die Erde,  
Und Herzen bebten mit  
Auf daß ein Zeugniß werde,  
Doch siehe stark und stet.

Du König ohne Gleichen,  
Dir bengt die Menschenheit sich,  
Es wird zum Siegesgeischen  
Das Todeskreuz durch Dich.  
Deines Vaters Throne  
Hebst Du uns mild empor,  
Aus Deiner Dornenkrone  
Spricht hold der Rosen Flor.  
  
Und mih ich Dornen tragen  
In diesem Leben hier,  
Ich will nicht mutlos klagen,  
Ich blicke auf zu Dir.  
In Sorgen und in Mühen  
Mein Herz doch felig glaubt,  
Doch auch die Dornen blühen  
Vereint auf weinem Haupt.  
  
Ich läßt hilf die Wunden,  
Die wurden Dir zu Thell,  
Durch sie hab' ich gefunden  
Ehr meiner Seele Heil.  
Aus Tagen, friedlohen,  
Ein Platz, ein ew'g'st loh.  
So steht das Kreuz in Rosen,  
Und Leben bringt der Tod!

Hermann Vill.

## Vierter Wiederholungslehrgang im Mädchenturnen an der Turnlehrerbildungsanstalt in Dresden.

Die weiterer Ausführung seines Beschlusses vom Jahre 1899, aller zwei Jahre einen Wiederholungslehrgang für die mit dem Turnunterricht an den Schulen betrauten Lehrer und Lehrerinnen an der Turnlehrerbildungsanstalt hindringen zu lassen, verordnet jetzt das königliche Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts die Abhaltung eines solchen Wiederholungslehrgangs, wiederum im Mädchenturnen, dieselben aber für Lehrerinnen und Turnlehrerinnen.

Der erste Wiederholungslehrgang im Mädchenturnen fand im Jahre 1885 für Lehrer und Lehrerinnen statt und dauerte 3 Monate mit wöchentlich zweimaligem Unterricht. Im Jahre 1888 folgte der zweite dieser Lehrgänge nur für Lehrerinnen von der gleichen Dauer und in der gleichen Weise. Es lag in der zeitlichen Ausdehnung der Curie, daß sie hauptsächlich nur von Lehrern und Lehrerinnen Dresden und der Umgebung besucht werden konnten. Durch die von dem Entwickelungsinstitut vor drei Jahren getroffene Einstellung, die Wiederholungslehrgänge, die unmittelbar der Schulpraxis dienen sollen, auf drei Wochen zu beschränken, ist es gelungen, Lehrer und Lehrerinnen aus dem ganzen Lande teilnehmen zu lassen. Der vor zwei Jahren nach dieser neuen Einrichtung abgeschaffte Lehrgang im Mädchenturnen für Lehrer hat sich denn auch vollständig bewährt, und das Ministerium gibt nun auch den Lehrerinnen und Turnlehrerinnen des Landes Gelegenheit, sich an dem jetzt von ihm ausgeschriebenen Lehrgange zu beteiligen.

Der Wiederholungslehrgang für Lehrerinnen und Turnlehrerinnen beginnt am 14. April 1902, freit. 8 Uhr, in der Turnlehrerbildungsanstalt in Dresden, Garnisonstraße 1. Es dauert bis zum 3. Mai, Mittags 12 Uhr. — Die Lehre um Zulassung und wiedereinsch. bis zum 5. April bei dem königlichen Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts in Dresden eingereicht. Beizufügen sind die Prüfungsbewilligung und ein amtlicher Nachweis über die Bewilligung des nötigen Urlaubes. Mit dem Gefüge um Zulassung kann zugleich ein etwaiges Urteil um Standesunterstützung verbunden werden. Die Windzahl der Theilnehmerinnen ist auf 16 festgestellt. Es können, wenn keine Überfüllung dadurch eintritt, auch nichtstädtische Lehrerinnen und Turnlehrerinnen zugelassen werden. Die Theilnahme ist natürlich.

Der Unterricht, der — wie schon erwähnt — fast ausschließlich der praktischen Lehre gewidmet ist, findet täglich

von 8 bis 12 Uhr Vormittag und an drei bis vier Nachmittagen von 4 bis 6 Uhr statt. Es wird dabei den Theilnehmerinnen auch Gelagenheit geboten, Mädelchen und Frauentreinen in Schulklassen und einzelnen Turnabteilungen in Turnverteilung zu leben. Die Kleidung der Theilnehmerinnen soll gesundheitlichen und turnerischen Anforderungen entsprechen. Die Schleifen der Anzahl tragen füchsen Rot, Blau und gezeichneten (Reform) Unterfond von blauem Polkot; es ist den Theilnehmerinnen am Wiederholungslehrgang zu empfehlen, sich in gleicher oder ähnlicher Weise zu kleiden.

Der Director der Turnlehrerbildungsanstalt W. Bier in Dresden erhält auf etwaige Anträge nähere Auskunft.

## Literarische Vorträge

von Dr. phil. Käthe Windischfeld.

Am 26. März beendete Gräfin Dr. Windischfeld ihre von mir mit Interesse verfolgten Vorträge über Acht, Grillparzer und Hebbel mit der Verlehrung von Höbel's "Herodes und Mariamne" und seiner "Abrechnungen". Herodes und Mariamne in einerart, wenn auch der Stoffwechsel noch etwas mit Jüdlich verwandt; auch Herodes, wie Holofernes, eine Herrscherin woll brüderlich Gemalt. Hebbel erklärt den Stoff für den besten Tragedientest, den Augustus der tragischen Stoff überbaute. Der Charakter der Hauptfigur, der Mariamne, ist nicht conseqüent durchgeführt, auch wird ihre Liebe zu Herodes von uns als etwas doctriinär empfunden. — Sonst aber hat Hebbel in seinem seiner Studie den Gang der Handlung so meisterlich durchgeführt, wie hier. Doch auch hier Hebbel's Kenner: er weiß, was er bilden will, aber so bald er es ausführt, wandelt sich die Seidenhaft in Reflexionen. Es sind Charaktere, aber keine Menschen. Leben darzustellen, — diese Pflicht des Dramatikers hat er vergriffen. Hosten den fräulein Studien die Reise von Hebbel's Gardinenschlern an, so war doch das, was er gewonnen hatte, künftigst so viel, daß er es wagen könnte, das Höchste zu erzielen in seinen "Abrechnungen", in denen sich die glänzendsten Eigenschaften seiner früheren Studie vereinen. Das Gewaltige der menschlichen Leidenschaft, die Tragik des menschlichen Geschehens wirkt Hebbel fort. Eine Schwierigkeit trat ihm entgegen: in der Zwischenzeit des Stoffs, in dem sich eine historische Grundlage, Verbindung der Burgunder durch die Hunnen mit einer mythischen verwirkt in den Gehalten der Göttermacht und germanischen Vorzeit. Hebbel konnte nicht anders als das Menschliche über den Mythos stellen, indem er letzteres nur als poetisches Mittel benutzte. Er läuft, um das Gewaltige des Helden vollständiger darstellen zu können, eine Trilogie. Die Vorgeschichte wird in dem „Heldenkrieg“ dargestellt; das 2. Stück „Siegfried's Tod“ entwirft den tragischen Konflikt nach Hebbel's Art aus dem Charakter selbst. Brunnhilds Nachbegier entführt aus Liebe zu Siegfried und aus dem Gefühl des Schamms, zumal von ihm besiegt zu sein, ohne daß er ihr Liebe gewährt. So wird Siegfried ohne eigentliche Schuld. — Brunnhild aber vermag auch nicht mehr zu leben, da der geliebte Mann tot ist. Das dritte ist „Kriemhild's Rache“. Hier treten Hagen und Kriemhild am meisten hervor. Rechte nicht als Ungeheuer, sie ist durch die Verhältnisse zur Masse getrieben und lebt selbst am meisten unter den furchtbaren Thaten, die sie vollbringen muß. Das Wollen, das sich selbst vernichtet, hat Hebbel in seiner leisen Bedeutung der Frauengehalt verlor. Hier ist ihm der entscheidende Wurf gelungen: seine Gestalten leben ungern als Ungeheuer; sie ist durch die Verhältnisse zur Masse getrieben und lebt selbst am meisten unter den furchtbaren Thaten, die sie vollbringen muß. Das Wollen, das sich selbst vernichtet, hat Hebbel in seiner leisen Bedeutung der Frauengehalt verlor. Hier ist ihm der entscheidende Wurf gelungen: seine Gestalten leben ungern als Ungeheuer; sie ist durch die Verhältnisse zur Masse getrieben und lebt selbst am meisten unter den furchtbaren Thaten, die sie vollbringen muß. Das Wollen, das sich selbst vernichtet, hat Hebbel in seiner leisen Bedeutung der Frauengehalt verlor. Hier ist ihm der entscheidende Wurf gelungen: seine Gestalten leben ungern als Ungeheuer; sie ist durch die Verhältnisse zur Masse getrieben und lebt selbst am meisten unter den furchtbaren Thaten, die sie vollbringen muß. Das Wollen, das sich selbst vernichtet, hat Hebbel in seiner leisen Bedeutung der Frauengehalt verlor. Hier ist ihm der entscheidende Wurf gelungen: seine Gestalten leben ungern als Ungeheuer; sie ist durch die Verhältnisse zur Masse getrieben und lebt selbst am meisten unter den furchtbaren Thaten, die sie vollbringen muß. Das Wollen, das sich selbst vernichtet, hat Hebbel in seiner leisen Bedeutung der Frauengehalt verlor. Hier ist ihm der entscheidende Wurf gelungen: seine Gestalten leben ungern als Ungeheuer; sie ist durch die Verhältnisse zur Masse getrieben und lebt selbst am meisten unter den furchtbaren Thaten, die sie vollbringen muß. Das Wollen, das sich selbst vernichtet, hat Hebbel in seiner leisen Bedeutung der Frauengehalt verlor. Hier ist ihm der entscheidende Wurf gelungen: seine Gestalten leben ungern als Ungeheuer; sie ist durch die Verhältnisse zur Masse getrieben und lebt selbst am meisten unter den furchtbaren Thaten, die sie vollbringen muß. Das Wollen, das sich selbst vernichtet, hat Hebbel in seiner leisen Bedeutung der Frauengehalt verlor. Hier ist ihm der entscheidende Wurf gelungen: seine Gestalten leben ungern als Ungeheuer; sie ist durch die Verhältnisse zur Masse getrieben und lebt selbst am meisten unter den furchtbaren Thaten, die sie vollbringen muß. Das Wollen, das sich selbst vernichtet, hat Hebbel in seiner leisen Bedeutung der Frauengehalt verlor. Hier ist ihm der entscheidende Wurf gelungen: seine Gestalten leben ungern als Ungeheuer; sie ist durch die Verhältnisse zur Masse getrieben und lebt selbst am meisten unter den furchtbaren Thaten, die sie vollbringen muß. Das Wollen, das sich selbst vernichtet, hat Hebbel in seiner leisen Bedeutung der Frauengehalt verlor. Hier ist ihm der entscheidende Wurf gelungen: seine Gestalten leben ungern als Ungeheuer; sie ist durch die Verhältnisse zur Masse getrieben und lebt selbst am meisten unter den furchtbaren Thaten, die sie vollbringen muß. Das Wollen, das sich selbst vernichtet, hat Hebbel in seiner leisen Bedeutung der Frauengehalt verlor. Hier ist ihm der entscheidende Wurf gelungen: seine Gestalten leben ungern als Ungeheuer; sie ist durch die Verhältnisse zur Masse getrieben und lebt selbst am meisten unter den furchtbaren Thaten, die sie vollbringen muß. Das Wollen, das sich selbst vernichtet, hat Hebbel in seiner leisen Bedeutung der Frauengehalt verlor. Hier ist ihm der entscheidende Wurf gelungen: seine Gestalten leben ungern als Ungeheuer; sie ist durch die Verhältnisse zur Masse getrieben und lebt selbst am meisten unter den furchtbaren Thaten, die sie vollbringen muß. Das Wollen, das sich selbst vernichtet, hat Hebbel in seiner leisen Bedeutung der Frauengehalt verlor. Hier ist ihm der entscheidende Wurf gelungen: seine Gestalten leben ungern als Ungeheuer; sie ist durch die Verhältnisse zur Masse getrieben und lebt selbst am meisten unter den furchtbaren Thaten, die sie vollbringen muß. Das Wollen, das sich selbst vernichtet, hat Hebbel in seiner leisen Bedeutung der Frauengehalt verlor. Hier ist ihm der entscheidende Wurf gelungen: seine Gestalten leben ungern als Ungeheuer; sie ist durch die Verhältnisse zur Masse getrieben und lebt selbst am meisten unter den furchtbaren Thaten, die sie vollbringen muß. Das Wollen, das sich selbst vernichtet, hat Hebbel in seiner leisen Bedeutung der Frauengehalt verlor. Hier ist ihm der entscheidende Wurf gelungen: seine Gestalten leben ungern als Ungeheuer; sie ist durch die Verhältnisse zur Masse getrieben und lebt selbst am meisten unter den furchtbaren Thaten, die sie vollbringen muß. Das Wollen, das sich selbst vernichtet, hat Hebbel in seiner leisen Bedeutung der Frauengehalt verlor. Hier ist ihm der entscheidende Wurf gelungen: seine Gestalten leben ungern als Ungeheuer; sie ist durch die Verhältnisse zur Masse getrieben und lebt selbst am meisten unter den furchtbaren Thaten, die sie vollbringen muß. Das Wollen, das sich selbst vernichtet, hat Hebbel in seiner leisen Bedeutung der Frauengehalt verlor. Hier ist ihm der entscheidende Wurf gelungen: seine Gestalten leben ungern als Ungeheuer; sie ist durch die Verhältnisse zur Masse getrieben und lebt selbst am meisten unter den furchtbaren Thaten, die sie vollbringen muß. Das Wollen, das sich selbst vernichtet, hat Hebbel in seiner leisen Bedeutung der Frauengehalt verlor. Hier ist ihm der entscheidende Wurf gelungen: seine Gestalten leben ungern als Ungeheuer; sie ist durch die Verhältnisse zur Masse getrieben und lebt selbst am meisten unter den furchtbaren Thaten, die sie vollbringen muß. Das Wollen, das sich selbst vernichtet, hat Hebbel in seiner leisen Bedeutung der Frauengehalt verlor. Hier ist ihm der entscheidende Wurf gelungen: seine Gestalten leben ungern als Ungeheuer; sie ist durch die Verhältnisse zur Masse getrieben und lebt selbst am meisten unter den furchtbaren Thaten, die sie vollbringen muß. Das Wollen, das sich selbst vernichtet, hat Hebbel in seiner leisen Bedeutung der Frauengehalt verlor. Hier ist ihm der entscheidende Wurf gelungen: seine Gestalten leben ungern als Ungeheuer; sie ist durch die Verhältnisse zur Masse getrieben und lebt selbst am meisten unter den furchtbaren Thaten, die sie vollbringen muß. Das Wollen, das sich selbst vernichtet, hat Hebbel in seiner leisen Bedeutung der Frauengehalt verlor. Hier ist ihm der entscheidende Wurf gelungen: seine Gestalten leben ungern als Ungeheuer; sie ist durch die Verhältnisse zur Masse getrieben und lebt selbst am meisten unter den furchtbaren Thaten, die sie vollbringen muß. Das Wollen, das sich selbst vernichtet, hat Hebbel in seiner leisen Bedeutung der Frauengehalt verlor. Hier ist ihm der entscheidende Wurf gelungen: seine Gestalten leben ungern als Ungeheuer; sie ist durch die Verhältnisse zur Masse getrieben und lebt selbst am meisten unter den furchtbaren Thaten, die sie vollbringen muß. Das Wollen, das sich selbst vernichtet, hat Hebbel in seiner leisen Bedeutung der Frauengehalt verlor. Hier ist ihm der entscheidende Wurf gelungen: seine Gestalten leben ungern als Ungeheuer; sie ist durch die Verhältnisse zur Masse getrieben und lebt selbst am meisten unter den furchtbaren Thaten, die sie vollbringen muß. Das Wollen, das sich selbst vernichtet, hat Hebbel in seiner leisen Bedeutung der Frauengehalt verlor. Hier ist ihm der entscheidende Wurf gelungen: seine Gestalten leben ungern als Ungeheuer; sie ist durch die Verhältnisse zur Masse getrieben und lebt selbst am meisten unter den furchtbaren Thaten, die sie vollbringen muß. Das Wollen, das sich selbst vernichtet, hat Hebbel in seiner leisen Bedeutung der Frauengehalt verlor. Hier ist ihm der entscheidende Wurf gelungen: seine Gestalten leben ungern als Ungeheuer; sie ist durch die Verhältnisse zur Masse getrieben und lebt selbst am meisten unter den furchtbaren Thaten, die sie vollbringen muß. Das Wollen, das sich selbst vernichtet, hat Hebbel in seiner leisen Bedeutung der Frauengehalt verlor. Hier ist ihm der entscheidende Wurf gelungen: seine Gestalten leben ungern als Ungeheuer; sie ist durch die Verhältnisse zur Masse getrieben und lebt selbst am meisten unter den furchtbaren Thaten, die sie vollbringen muß. Das Wollen, das sich selbst vernichtet, hat Hebbel in seiner leisen Bedeutung der Frauengehalt verlor. Hier ist ihm der entscheidende Wurf gelungen: seine Gestalten leben ungern als Ungeheuer; sie ist durch die Verhältnisse zur Masse getrieben und lebt selbst am meisten unter den furchtbaren Thaten, die sie vollbringen muß. Das Wollen, das sich selbst vernichtet, hat Hebbel in seiner leisen Bedeutung der Frauengehalt verlor. Hier ist ihm der entscheidende Wurf gelungen: seine Gestalten leben ungern als Ungeheuer; sie ist durch die Verhältnisse zur Masse getrieben und lebt selbst am meisten unter den furchtbaren Thaten, die sie vollbringen muß. Das Wollen, das sich selbst vernichtet, hat Hebbel in seiner leisen Bedeutung der Frauengehalt verlor. Hier ist ihm der entscheidende Wurf gelungen: seine Gestalten leben ungern als Ungeheuer; sie ist durch die Verhältnisse zur Masse getrieben und lebt selbst am meisten unter den furchtbaren Thaten, die sie vollbringen muß. Das Wollen, das sich selbst vernichtet, hat Hebbel in seiner leisen Bedeutung der Frauengehalt verlor. Hier ist ihm der entscheidende Wurf gelungen: seine Gestalten leben ungern als Ungeheuer; sie ist durch die Verhältnisse zur Masse getrieben und lebt selbst am meisten unter den furchtbaren Thaten, die sie vollbringen muß. Das Wollen, das sich selbst vernichtet, hat Hebbel in seiner leisen Bedeutung der Frauengehalt verlor. Hier ist ihm der entscheidende Wurf gelungen: seine Gestalten leben ungern als Ungeheuer; sie ist durch die Verhältnisse zur Masse getrieben und lebt selbst am meisten unter den furchtbaren Thaten, die sie vollbringen muß. Das Wollen, das sich selbst vernichtet, hat Hebbel in seiner leisen Bedeutung der Frauengehalt verlor. Hier ist ihm der entscheidende Wurf gelungen: seine Gestalten leben ungern als Ungeheuer; sie ist durch die Verhältnisse zur Masse getrieben und lebt selbst am meisten unter den furchtbaren Thaten, die sie vollbringen muß. Das Wollen, das sich selbst vernichtet, hat Hebbel in seiner leisen Bedeutung der Frauengehalt verlor. Hier ist ihm der entscheidende Wurf gelungen: seine Gestalten leben ungern als Ungeheuer; sie ist durch die Verhältnisse zur Masse getrieben und lebt selbst am meisten unter den furchtbaren Thaten, die sie vollbringen muß. Das Wollen, das sich selbst vernichtet, hat Hebbel in seiner leisen Bedeutung der Frauengehalt verlor. Hier ist ihm der entscheidende Wurf gelungen: seine Gestalten leben ungern als Ungeheuer; sie ist durch die Verhältnisse zur Masse getrieben und lebt selbst am meisten unter den furchtbaren Thaten, die sie vollbringen muß. Das Wollen, das sich selbst vernichtet, hat Hebbel in seiner leisen Bedeutung der Frauengehalt verlor. Hier ist ihm der entscheidende Wurf gelungen: seine Gestalten leben ungern als Ungeheuer; sie ist durch die Verhältnisse zur Masse getrieben und lebt selbst am meisten unter den furchtbaren Thaten, die sie vollbringen muß. Das Wollen, das sich selbst vernichtet, hat Hebbel in seiner leisen Bedeutung der Frauengehalt verlor. Hier ist ihm der entscheidende Wurf gelungen: seine Gestalten leben ungern als Ungeheuer; sie ist durch die Verhältnisse zur Masse getrieben und lebt selbst am meisten unter den furchtbaren Thaten, die sie vollbringen muß. Das Wollen, das sich selbst vernichtet, hat Hebbel in seiner leisen Bedeutung der Frauengehalt verlor. Hier ist ihm der entscheidende Wurf gelungen: seine Gestalten leben ungern als Ungeheuer; sie ist durch die Verhältnisse zur Masse getrieben und lebt selbst am meisten unter den furchtbaren Thaten, die sie vollbringen muß. Das Wollen, das sich selbst vernichtet, hat Hebbel in seiner leisen Bedeutung der Frauengehalt verlor. Hier ist ihm der entscheidende Wurf gelungen: seine Gestalten leben ungern als Ungeheuer; sie ist durch die Verhältnisse zur Masse getrieben und lebt selbst am meisten unter den furchtbaren Thaten, die sie vollbringen muß. Das Wollen, das sich selbst vernichtet, hat Hebbel in seiner leisen Bedeutung der Frauengehalt verlor. Hier ist ihm der entscheidende Wurf gelungen: seine Gestalten leben ungern als Ungeheuer; sie ist durch die Verhältnisse zur Masse getrieben und lebt selbst am meisten unter den furchtbaren Thaten, die sie vollbringen muß. Das Wollen, das sich selbst vernichtet, hat Hebbel in seiner leisen Bedeutung der Frauengehalt verlor. Hier ist ihm der entscheidende Wurf gelungen: seine Gestalten leben ungern als Ungeheuer; sie ist durch die Verhältnisse zur Masse getrieben und lebt selbst am meisten unter den furchtbaren Thaten, die sie vollbringen muß. Das Wollen, das sich selbst vernichtet, hat Hebbel in seiner leisen Bedeutung der Frauengehalt verlor. Hier ist ihm der entscheidende Wurf gelungen: seine Gestalten leben ungern als Ungeheuer; sie ist durch die Verhältnisse zur Masse getrieben und lebt selbst am meisten unter den furchtbaren Thaten, die sie vollbringen muß. Das Wollen, das sich selbst vernichtet, hat Hebbel in seiner leisen Bedeutung der Frauengehalt verlor. Hier ist ihm der entscheidende Wurf gelungen: seine Gestalten leben ungern als Ungeheuer; sie ist durch die Verhältnisse zur Masse getrieben und lebt selbst am meisten unter den furchtbaren Thaten, die sie vollbringen muß. Das Wollen, das sich selbst vernichtet, hat Hebbel in seiner leisen Bedeutung der Frauengehalt verlor. Hier ist ihm der entscheidende Wurf gelungen: seine Gestalten leben ungern als Ungeheuer; sie ist durch die Verhältnisse zur Masse getrieben und lebt selbst am meisten unter den furchtbaren Thaten, die sie vollbringen muß. Das Wollen, das sich selbst vernichtet, hat Hebbel in seiner leisen Bedeutung der Frauengehalt verlor. Hier ist ihm der entscheidende Wurf gelungen: seine Gestalten leben ungern als Ungeheuer; sie ist durch die Verhältnisse zur Masse getrieben und lebt selbst am meisten unter den furchtbaren Thaten, die sie vollbringen muß. Das Wollen, das sich selbst vernichtet, hat Hebbel in seiner leisen Bedeutung der Frauengehalt verlor. Hier ist ihm der entscheidende Wurf gelungen: seine Gestalten leben ungern als Ungeheuer; sie ist durch die Verhältnisse zur Masse getrieben und lebt selbst am meisten unter den furchtbaren Thaten, die sie vollbringen muß. Das Wollen, das sich selbst vernichtet, hat Hebbel in seiner leisen Bedeutung der Frauengehalt verlor. Hier ist ihm der entscheidende Wurf gelungen: seine Gestalten leben ungern als Ungeheuer; sie ist durch die Verhältnisse zur Masse getrieben und lebt selbst am meisten unter den furchtbaren Thaten, die sie vollbringen muß. Das Wollen, das sich selbst vernichtet, hat Hebbel in seiner leisen Bedeutung der Frauengehalt verlor. Hier ist ihm der entscheidende Wurf gelungen: seine Gestalten leben ungern als Ungeheuer; sie ist durch die Verhältnisse zur Masse getrieben und lebt selbst am meisten unter den furchtbaren Thaten, die sie vollbringen muß. Das Wollen, das sich selbst vernichtet, hat Hebbel in seiner leisen Bedeutung der Frauengehalt verlor. Hier ist ihm der entscheidende Wurf gelungen: seine Gestalten leben ungern als Ungeheuer; sie ist durch die Verhältnisse zur Masse getrieben und lebt selbst am meisten unter den furchtbaren Thaten, die sie vollbringen muß. Das Wollen, das sich selbst vernichtet, hat Hebbel in seiner leisen Bedeutung der Frauengehalt verlor. Hier ist ihm der entscheidende Wurf gelungen: seine Gestalten leben ungern als Ungeheuer; sie ist durch die Verhältnisse zur Masse getrieben und lebt selbst am meisten unter den furchtbaren Thaten, die sie vollbringen muß. Das Wollen, das sich selbst vernichtet, hat Hebbel in seiner leisen Bedeutung der Frauengehalt verlor. Hier ist ihm der entscheidende Wurf gelungen: seine Gestalten leben ungern als Ungeheuer; sie ist durch die Verhältnisse zur Masse getrieben und lebt selbst am meisten unter den furchtbaren Thaten, die sie vollbringen muß. Das Wollen, das sich selbst vernichtet, hat Hebbel in seiner leisen Bedeutung der Frauengehalt verlor. Hier ist ihm der entscheidende Wurf gelungen: seine Gestalten leben ungern als Ungeheuer; sie ist durch die Verhältnisse zur Masse getrieben und lebt selbst am meisten unter den furchtbaren Thaten, die sie vollbringen muß. Das Wollen, das sich selbst vernichtet, hat Hebbel in seiner leisen Bedeutung der Frauengehalt verlor. Hier ist ihm der entscheidende Wurf gelungen: seine Gestalten leben ungern als Ungeheuer; sie ist durch die Verhältnisse zur Masse getrieben und lebt selbst am meisten unter den furchtbaren Thaten, die sie vollbringen muß. Das Wollen, das sich selbst vernichtet, hat Hebbel in seiner leisen Bedeutung der Frauengehalt verlor. Hier ist ihm der entscheidende Wurf gelungen: seine Gestalten leben ungern als Ungeheuer; sie ist durch die Verhältnisse zur Masse getrieben und lebt selbst am meisten unter den furchtbaren Thaten, die sie vollbringen muß. Das Wollen, das sich selbst vernichtet, hat Hebbel in seiner leisen Bedeutung der Frauengehalt verlor. Hier ist ihm der entscheidende Wurf gelungen: seine Gestalten leben ungern als Ungeheuer; sie ist durch die Verhältnisse zur Masse getrieben und lebt selbst am meisten unter den furchtbaren Thaten, die sie vollbringen muß. Das Wollen, das sich selbst vernichtet, hat Hebbel in seiner leisen Bedeutung der Frauengehalt verlor. Hier ist ihm der entscheidende Wurf gelungen: seine Gestalten leben ungern als Ungeheuer; sie ist durch die Verhältnisse zur Masse getrieben und lebt selbst am meisten unter den furchtbaren Thaten, die sie vollbringen muß. Das Wollen, das sich selbst vernichtet, hat Hebbel in seiner leisen Bedeutung der Frauengehalt verlor. Hier ist ihm der entscheidende Wurf gelungen: seine Gestalten leben ungern als Ungeheuer; sie ist durch die Verhältnisse zur Masse getrieben und lebt selbst am meisten unter den furchtbaren Thaten, die sie vollbringen muß. Das Wollen, das sich selbst vernichtet, hat Hebbel in seiner leisen Bedeutung der Frauengehalt verlor. Hier ist ihm der entscheidende Wurf gelungen: seine Gestalten leben ungern als Ungeheuer; sie ist durch die Verhältnisse zur Masse getrieben und lebt selbst am meisten unter den furchtbaren Thaten, die sie vollbringen muß. Das Wollen, das sich selbst vernichtet, hat Hebbel in seiner leisen Bedeutung der Frauengehalt verlor. Hier ist ihm der entscheidende Wurf gelungen: seine Gestalten leben ungern als Ungeheuer; sie ist durch die Verhältnisse zur Masse getrieben und lebt selbst am meisten unter den furchtbaren Thaten, die sie vollbringen muß. Das Wollen, das sich selbst vernichtet, hat Hebbel in seiner leisen Bedeutung der Frauengehalt verlor. Hier ist ihm der entscheidende Wurf gelungen: seine Gestalten leben ungern als Ungeheuer; sie ist durch die Verhältnisse zur Masse getrieben und lebt selbst am meisten unter den furchtbaren Thaten, die sie vollbringen muß. Das Wollen, das sich selbst vernichtet, hat Hebbel in seiner leisen Bedeutung der Frauengehalt verlor. Hier





Eröffnung: 2. Osterfeiertag!

# Photographie Lipsia!

Thomasring 15,  
neben Centraltheater.

Leipzig,

Thomasring 15,  
gegenüber Töpferplatz.

**12 Visitbilder Mk. 1.90.  
12 Cabinetbilder Mk. 4.90.  
Gruppenbilder à Mk. 1.  
Lebensgrösse à Mk. 10.**

## Höhere Musik-Schule von Carl Schütze,

Leipzig, Thälstrasse 1, I., am Johannisplatz.  
Ausbildung im Clavierspiel (Solo, Kammermusik, Concertspielen).  
In die Anfängerklassen werden Kinder von 9 Jahren aufgenommen. Einzelunterricht. Eintritt jederzeit. Sprechzeit 11-4 Uhr. Wochentags. Prospekt kostet 10 Pf.

Carl Schütze.

## Kaufm. Fortbild.-Schule zu Leipzig, Steglitz's Hof (Markt 13, Thomasg. 4, Klosterg. 6). Gegründet 1867.

Für das neue Schuljahr werden im Schulhaus täglich Anmeldungen entgegengenommen und Prospekte gratis verteilt. — Die Schüler der Anstalt sind vom Besuch der städt. Fortbildungsschule berechtigt. — Aufnahmeprüfung: 14. April, fth 7 Uhr. — Beginn des Unterrichts: 16. April früh 7 Uhr. — Sprechstunden: Wochentags 10-12 Uhr Vorm. und 3-5 Uhr Nachm., außer Sonnabend Nachm. Ed. Kuhn, Dir. Dr. Fritz Kuhn, Dir.

## Gewerbliche Abendeurje

7-9 Uhr, 4 Std. Druck, Rechn., Metall- und Buchdr., 6 Std. Berufsbild.-Projektionen, gewerb. Fachschule. — Vorlesung für jeden Absolventen. — Nach für weitere. — Die Schüler sind von der allgem. Fortbildungsschule frei. — Prospekt gratis durch Dr. Glaeser, Markt 16, II., Café National, Sachsenstr.

## Kunstgewerbe-Museum.

### Der Damenkurssus für kunstgewerbliches Zeichnen

unter Leitung des Herrn Oberlehrer Mühlbach wird das Sommerkursus Sonnabend, den 5. April, eröffnet. Der Unterricht wird ertheilt im Schulhaus der höheren Schule für Mädchen, Galerienplatz. Unterrichtsstunden: Donnerstag und Sonnabend von 3-5 Uhr. Unterrichtsbeitrag: 10.- für das Halbjahr. Anmeldungen werden im Bureau des Kunstgewerbe-Museums entgegengenommen.

### Berein der Künstlerinnen und Kunstuendinnen. Kunstgewerbliche Kurse.

Wiederbeginn Montag, den 14. April, 5. Bezirksschule, Elßner Straße. I. Rechnen und Malen nach der Blätter. II. Entwurf des Glasmalerei zu Entwürfen für das moderne Kunstgewerbe. III. Figuren-Zeichnen nach Model. IV. Landschaftszüge nach der Natur. Anmeldungen werden erbeten bei Hr. F. Michnel, Dresdner Straße 36, Montag und Donnerstag 3-5 und Mittwoch von 11-1 Uhr. Prospekt im Breitenseiter Geschäft Sonnenblume 10.

Ausstellung von Schülerinnenarbeiten des Winterhalbs bis 13. April im Museum vorläufig täglich 10-3 Uhr. Eintritt frei.

## Berein für Familien- und Volkserziehung,

### A. Seminar für Kindergärtnerinnen für Familienziehung, für Lehrerinnen von Kindergarten, für Lehrerinnen an Schulen.

#### B. Lyceum für Damen,

Wissenschaftliche Schule vom April bis 15. Juli: Geschichte: Historiker aus der deutschen Reformationsgeschichte. Herr Dr. Staubach. Erziehungskunde: Mutter Dr. Goldschmidt. Kunstgeschichte: Deutsche Meister des 16. Jahrh. (Sieg, Kraft, Böhmer, Dürer, Holbein). Freilichtdr. Golde. Literatur: Schauspieler u. das Theater seiner Zeit. Fräulein Dr. Goede. Französische Sprache u. Konversation. Mlle. Schuster, Mlle. Gleyre. Englische Sprache und Konversation: Mlle. Sievert. Beginn: Mittwoch, 9. April, Vormittag 11-12; Geschichte.

### C. Pension für auswärtige Schülerinnen

im Vereinshaus, Weißstraße 16. Anmeldungen von Schülern für die Absolventen werden täglich von 3-4 Uhr abends bis 10, angemessen. Prospekt gratis.

#### Der Vorstand.

Henriette Goldschmidt, Vorsitzende.

**Dr. H. Schuster's Privat-Institut,**  
Gegr. 1882. — Leipzig, Schönfeldstrasse 50, am Höckel. — Venken. — A. Vorber. für Naturräts. und Praxis-Prüfung (auch für ältere Gesell.). B. — Gymn.-Freim.-Gramm. (Fing. Lese). Oberst. bestehen kann noch 1. Kl. C. — alle Klassen der höheren Schulen. (Siegengeld, tel. abz. Ihre Klasse. Mittwoch, in 1-2 Jahren eins.) Vorber. in allen Abteil. — Prospekt frei. Dr. H. Schuster.

## Fortbildungsschule f. j. Kaufleute

und Gewerbetreibende zu Leipzig.  
Markt 16. Vordts. — 1874 gegr. Handelschule. — Café National, II. Etage. A. Lehrungs-Abteilung (Cursos 2- bis 3-jährig). — C. Gewerb. Abend-Abth. (7-9). Deutsch, Rechnen, Mathematik und 6 Std. Zeichnen. B. Kaufm. Cursos (1-jährig), woch. 22-37 Std. gründl. Vorbereitung für die Lehrzeit u. s. w. Auch für Ältere. — Alle Schüler sind von der allgem. Fortbildungsschule berechtigt, die der Akteil B berechtigt nach 1 Jahre, daher später günstigere Bedingungen bei Stellenantritt. Prospekt bei Direktor Glaeser.

### Staatlich concessionirte Militär-Vorbereitungs-Anstalt,

Director Professor Rudolf Pollatz,

Dresden, Marschnerstrasse 3.

Von den Schülern der Anstalt bestanden von März bis October 1901 26 die Prüfung für Secunda, Unter- und Überprima an Robertenschulen, Neugymnasien u. Gymnasien, 7 die Führerscheinprüfung und 16 erlangten die Berechtigung zum einjährigen Dienst.

Bei den diesjähr. Prüfungen für Gymn.-Freim. erlangten 17 Schüler der Anstalt die Berechtigung zum Gymn.-Freim. Dienst.

Eröffnung: 2. Osterfeiertag!

# Photographie Lipsia!

Thomasring 15,  
neben Centraltheater.

Leipzig,

Thomasring 15,  
gegenüber Töpferplatz.

**Garantie für Haltbarkeit.  
Garantie für beste Ausführung.  
Probe-Bilder  
von jeder Aufnahme.**

Eröffnung: 2. Osterfeiertag!

## Höhere Musik-Schule von Carl Schütze,

Leipzig, Thälstrasse 1, I., am Johannisplatz.  
Ausbildung im Clavierspiel (Solo, Kammermusik, Concertspielen).

In die Anfängerklassen werden Kinder von 9 Jahren aufgenommen. Einzelunterricht. Eintritt jederzeit. Sprechzeit 11-4 Uhr. Wochentags. Prospekt kostet 10 Pf.

Carl Schütze.

## Kaufm. Fortbild.-Schule zu Leipzig,

Steglitz's Hof (Markt 13, Thomasg. 4, Klosterg. 6).

Gegründet 1867.

Für das neue Schuljahr werden im Schulhaus täglich Anmeldungen entgegengenommen und Prospekte gratis verteilt. — Die Schüler der Anstalt sind vom Besuch der städt. Fortbildungsschule berechtigt. — Aufnahmeprüfung: 14. April, fth 7 Uhr. — Beginn des Unterrichts: 16. April früh 7 Uhr. — Sprechstunden: Wochentags 10-12 Uhr Vorm. und 3-5 Uhr Nachm., außer Sonnabend Nachm. Ed. Kuhn, Dir. Dr. Fritz Kuhn, Dir.

## Gewerbliche Abendeurje

7-9 Uhr, 4 Std. Druck, Rechn., Metall- und Buchdr., 6 Std. Berufsbild.-Projektionen, gewerb. Fachschule. — Vorlesung für jeden Absolventen. — Nach für weitere. — Die Schüler sind von der allgem. Fortbildungsschule frei. — Prospekt gratis durch Dr. Glaeser, Markt 16, II., Café National, Sachsenstr.

## Kunstgewerbe-Museum.

### Der Damenkurssus für kunstgewerbliches Zeichnen

unter Leitung des Herrn Oberlehrer Mühlbach wird das Sommerkursus Sonnabend, den 5. April, eröffnet. Der Unterricht wird ertheilt im Schulhaus der höheren Schule für Mädchen, Galerienplatz. Unterrichtsstunden: Donnerstag und Sonnabend von 3-5 Uhr. Unterrichtsbeitrag: 10.- für das Halbjahr. Anmeldungen werden im Bureau des Kunstgewerbe-Museums entgegengenommen.

### Berein der Künstlerinnen und Kunstuendinnen. Kunstgewerbliche Kurse.

Wiederbeginn Montag, den 14. April, 5. Bezirksschule, Elßner Straße. I. Rechnen und Malen nach der Blätter. II. Entwurf des Glasmalerei zu Entwürfen für das moderne Kunstgewerbe. III. Figuren-Zeichnen nach Model. IV. Landschaftszüge nach der Natur. Anmeldungen werden erbeten bei Hr. F. Michnel, Dresdner Straße 36, Montag und Donnerstag 3-5 und Mittwoch von 11-1 Uhr. Prospekt im Breitenseiter Geschäft Sonnenblume 10.

Ausstellung von Schülerinnenarbeiten des Winterhalbs bis 13. April im Museum vorläufig täglich 10-3 Uhr. Eintritt frei.

## Berein für Familien- und Volkserziehung,

### A. Seminar für Kindergärtnerinnen für Familienziehung, für Lehrerinnen von Kindergarten, für Lehrerinnen an Schulen.

#### B. Lyceum für Damen,

Wissenschaftliche Schule vom April bis 15. Juli: Geschichte: Historiker aus der deutschen Reformationsgeschichte. Herr Dr. Staubach. Erziehungskunde: Mutter Dr. Goldschmidt. Kunstgeschichte: Deutsche Meister des 16. Jahrh. (Sieg, Kraft, Böhmer, Dürer, Holbein). Freilichtdr. Golde. Literatur: Schauspieler u. das Theater seiner Zeit. Fräulein Dr. Goede. Französische Sprache und Konversation. Mlle. Schuster, Mlle. Gleyre. Englische Sprache und Konversation: Mlle. Sievert. Beginn: Mittwoch, 9. April, Vormittag 11-12; Geschichte.

### C. Pension für auswärtige Schülerinnen

im Vereinshaus, Weißstraße 16. Anmeldungen von Schülern für die Absolventen werden täglich von 3-4 Uhr abends bis 10, angemessen. Prospekt gratis.

#### Der Vorstand.

Henriette Goldschmidt, Vorsitzende.

**Dr. H. Schuster's Privat-Institut,**  
Gegr. 1882. — Leipzig, Schönfeldstrasse 50, am Höckel. — Venken. — A. Vorber. für Naturräts. und Praxis-Prüfung (auch für ältere Gesell.). B. — Gymn.-Freim.-Gramm. (Fing. Lese). Oberst. bestehen kann noch 1. Kl. C. — alle Klassen der höheren Schulen. (Siegengeld, tel. abz. Ihre Klasse. Mittwoch, in 1-2 Jahren eins.) Vorber. in allen Abteil. — Prospekt frei. Dr. H. Schuster.

## Fortbildungsschule f. j. Kaufleute

und Gewerbetreibende zu Leipzig.  
Markt 16. Vordts. — 1874 gegr. Handelschule. — Café National, II. Etage. A. Lehrungs-Abteilung (Cursos 2- bis 3-jährig). — C. Gewerb. Abend-Abth. (7-9). Deutsch, Rechnen, Mathematik und 6 Std. Zeichnen. B. Kaufm. Cursos (1-jährig), woch. 22-37 Std. gründl. Vorbereitung für die Lehrzeit u. s. w. Auch für Ältere. — Alle Schüler sind von der allgem. Fortbildungsschule berechtigt, die der Akteil B berechtigt nach 1 Jahre, daher später günstigere Bedingungen bei Stellenantritt. Prospekt bei Direktor Glaeser.

### Staatlich concessionirte Militär-Vorbereitungs-Anstalt,

Director Professor Rudolf Pollatz,

Dresden, Marschnerstrasse 3.

Von den Schülern der Anstalt bestanden von März bis October 1901 26 die Prüfung für Secunda, Unter- und Überprima an Robertenschulen, Neugymnasien u. Gymnasien, 7 die Führerscheinprüfung und 16 erlangten die Berechtigung zum einjährigen Dienst.

Bei den diesjähr. Prüfungen für Gymn.-Freim. erlangten 17 Schüler der Anstalt die Berechtigung zum Gymn.-Freim. Dienst.

Eröffnung: 2. Osterfeiertag!

XXXVIII. Trimester.

Freie Handels- u. Sprach-Kurse

in akademischer Form für reisende und gebildete Teilnehmer:

Englisch f. Anfänger u. Fortgeschritten, b. englisch. Handels-Korrespondenz (6-7. monatlich).

Französisch f. Anfänger etc. (6-7. monatlich).

Buchführung (Dopp.) (6-7. monatlich).

Stenographie (Gebühren) (6-7. viermal).

(Jeweils Abends von 8-10 Uhr).

Beginn: Montag, 7. April 1902.

Anmeldungen täglich von 12-1 Uhr.

Dr. iur. Ludwig Huberti

Leipzig, Johannisplatz 3-5, I.

NB.

Gleichzeitig gehabt ich mir, darauf aufmerksam zu machen, daß ich zu obigen Tanz-Curics, welche bis zum

Ende ihres Erledigung haben, Ihnen leidbare Vergnügungen bez. des Honorar erlaube, um einen

Bestand zu beweisen. Damit angezeigt vorzugeben.

## Tanzstunde: A. Marquardt.

Doch ich meine nächsten Curics für Damen und Herren

am 7. April einen **Wochentags-Abendcurcus,**am 13. **Sonntags-Nachmittagscurcus,**

Privat-Institut und

Wohnung: Katharinenstr. 14, II. A. Marquardt.

NB.

Gleichzeitig gehabt ich mir, darauf aufmerksam zu machen, daß ich zu obigen Tanz-Curics, welche bis zum

Ende ihres Erledigung haben, Ihnen leidbare Vergnügungen bez. des Honorar erlaube, um einen

Bestand zu beweisen. Damit angezeigt vorzugeben.

## Arthur Marquardt.

Gleichzeitig gehabt ich mir, darauf aufmerksam zu machen, daß ich zu obigen Tanz-Curics, welche bis zum

Ende ihres Erledigung haben, Ihnen leidbare Vergnügungen bez. des Honorar erlaube, um einen

Bestand zu beweisen. Damit angezeigt vorzugeben.

NB.

Gleichzeitig gehabt ich mir, darauf aufmerksam zu machen, daß ich zu obigen Tanz-Curics, welche bis zum

Ende ihres Erledigung haben, Ihnen leidbare Vergnügungen bez. des Honorar erlaube, um einen

Bestand zu beweisen. Damit angezeigt vorzugeben.

NB.

Gleichzeitig gehabt ich mir, darauf aufmerksam zu machen, daß ich zu obigen Tanz-Curics, welche bis zum

Ende ihres Erledigung haben, Ihnen leidbare Vergnügungen bez. des Honorar erlaube, um einen

Bestand zu beweisen. Damit angezeigt vorzugeben.

NB.

Gleichzeitig gehabt ich mir, darauf aufmerksam zu machen, daß ich zu obigen Tanz-Curics, welche bis zum

Ende ihres Erledigung haben, Ihnen leidbare Vergnügungen bez. des Honorar erlaube, um einen

# 3. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 158, Freitag, 28. März 1902.

## Ernennungen, Verschreibungen usw. im öffentlichen Dienste.

### Departement des Justiz und Innerlichen Unterthums.

Gesucht wird für Obers zur Vertretung einer erkrankten Lehrerin an der Schule zu Laubegast eine Vicarin, welche Unterricht im Französischen und in weiblichen Arbeitern zu erhalten vermag. Bewerbungen sind baldigst einzurichten bei dem Königl. Berufsschulinspektor Schulzath, Lange in Dresden, Mohrenstraße 21. — Zu beschaffen: Eine kundige Lehrerin für den Volksschulen zu Oschatz am 1. April d. J. Anfangsgehalt, einfahl. Wohnungsentlastung, 1800 M. Höchstgehalt 3200 M. Bewerbungen sind bis zum 14. April 1902 an den Stadtrath daheim erbeten.

## Mittheilungen aus der Rathsplenarsitzung

am 22. März 1902.

Vorsitzender: Herr Oberbürgermeister Justizrat Dr. Eichendorff.

1) Die Städteverordneten haben zugestimmt:

a. Dem Gewerbe vom Vorortverein:

- a. in der Lützner Straße in Leipzig-Lindenau,
- b. vor den Grundhüfen Wurzener Straße 88 und 98 in Leipzig-Schleußig,
- c. vor den Grundhüfen Leipziger Straße 107, 127, 129, 131 und 132 in Leipzig-Mischels;

b. Der Erhöhung des am Sonnabend für die Röglings der Feierungsanstalt an zahlenden Einziehungsbetrages von 200 M auf 240 M jährlich vom 1. April dieses Jahres ab.

Das Erfordernis ist zu befürworten.

2) Man nimmt Neuantrag:

- a. von der Einladung des Kirchenvorstandes der Nordparochie zur Feier der Gründungseremung der Kirche am 6. April dieses Jahres;
- b. von der Einladung des Vorstandes der Leipziger Schülerverfassung zu der am 23. und 24. dieses Monats stattfindenden Ausstellung von Lehrer- und Schülerarbeiten.

c. von der Einladung des geschäftsführenden Ausschusses des Kunstvereins zu den Tagungen des 12. Delegentages des Verbands Deutscher Kunstabteilungen in Leipzig.

d. von der im folgenden Sammeltag für elektrische Bahnen aufgestellten Statistik für den Personen- und Güter-Verkehr der elektrischen Bahnen in Sachsen für das Jahr 1901.

e. von einem Zusatzbericht des Fleiss. H. C. Platz für die Glückaufsche zum 50jährigen Firmenjubiläum.

f. von einer Verordnung des königlichen Ministeriums des Innern, betreffend die Bezeichnung des Wahl des Herrn Stadtraths Dr. Salzow zum Stellvertreter des Polizeidirektors,

g. von einer Verordnung des evangelisch-lutherischen Landesconsistoriums, die Genehmigung zur Genehmigung des Geistlichen Ministrums der Provinz Sachsen.

3) Die Aufstellung von Bäumen in der Straße B in Leipzig-Schleußig wird nach dem Antrage des Gartendirektors genehmigt.

4) Die Einweihung des neuerrichteten Herrn Stadtraths Bünder wird bereits am 1. April dieses Jahres stattfinden.

5) Der Verkauf des Baulandes Nr. 13 an der Ecke der Wöhngasse und Friede-Straße wird genehmigt.

6) Für die vorgezogene Entnahme des als Spielplatz zu verwendenden Parcels Nr. 388 der Blaue Leipzig-Kreuz aus dem Stadt wird die Genehmigung einer angemessenen Entschädigung beschlossen.

7) Das Beleidigung eines feuerfesteren Päderdienstes für die Sparbücher ist erforderliches Mittel bestätigt.

8) Nach dem Antrage der zuständigen Deputations erfolgt die Aufführung der Blutlinien mit einem Theil der Salzstadt in Leipzig-Lindenau.

9) Der Verkauf von Parceral an der Görschen- und Friedensstraße Straße 10 in Leipzig-Kleinzschocher und Leipzig-Ehrenberg wird genehmigt.

10) Dehlsleiden genehmigt man den Anlauf eines neuen Abschnitts der Augustusstraße in Leipzig-Kleinzschocher zur Errichtung einer neuen Bäckerei.

11) Für die Bauteninfanterie in die Verbindungsstraße zwischen der Marien-Straße und Straße VI in Leipzig-Gohlis, wo man die auf 1500 M. veranschlagten Kosten antragsgemäß vertheilt.

12) Die Verstärkung und Überlassung eines Raumes im Rathaus befindet sich am Jakobswinkel an den Verein für die Geschichte Leipzig wird unter Verstärkung des erforderlichen Mittel genehmigt.

13) Die Arbeiten zur Herstellung der 2. östlichen Vorflusshöfe zwischen Zillert's Platz und Schüttengasse werden antragsgemäß genehmigt.

14) Die Befestigung des Bissels am Alten Theater und die Errichtung eines neuen in den dazugehörigen Anlagen mit 2000 M. Aufwand wird beschlossen.

15) Das Seine des Grems Edoli am Erlaubnis zur Veranlassung von Bauten in der Zeit vom 30. März bis 3. Mai unter den inzwischen Verordneten Vorschriften genehmigt.

16) Am Ende der Sitzung zieht der Herr Vorsteher herzliche Worte des Abschieds und des Dankes an den am 1. April dieses Jahres in den Ruhestand tretenden Herrn Stadtrath Dr. Bäumermann unter Verstärkung des ihm von Sr. Majestät geweihten Ritterkreuzes 1. Classe des königlich sächsischen Verdienstordens.

Zu den Beschlüssen von 8. 5 bis 12 und 14 ist Zustimmung der Schiedsgerichts eingeholt, zu 4 ist ihnen Mitteilung zu machen.

## Vermischtes.

— Prinz Heinrichs Leibwache. In der "Neu-Hörer Staats-Zeitung" vom 15. März liest man: Es sind vielleicht absolut reizig oder zum Mindesten doch stark übertriebene Nachrichten über die Sicherheitsmaßnahmen, die vor der Geheimpolizei zum Schutz des Prinzen Heinrich während seines Besuchs hier getroffen wurden, ins Publikum gebracht, so daß es wohl angebracht erscheint, einmal Klarheit darüber zu erlangen. Einer der Regierungskreisen, die den Prinzen auf seiner Reise durch das Land begleiteten, erklärte dieser Tage auf Befragung, daß alle Gerüchte von einer besonderen Leibwache, neben den Beamten vom Geheimdienst, über oder gar von einer Anzahl von deutschen Geheimpolizisten, die den Prinzen begleitet haben sollten, einfach aus der Luft gegriffen seien. Tatsache ist, daß er während seiner Anwesenheit auf amerikanischen Boden beständig von vier Leuten des Bundes-Geheimdienstes bewacht wurde, die ihm allerdings Tag und Nacht nicht von der Seite wichen.

Nachts war fast einer dieser Gehilfen in der Nähe des prinzlichen Schlafzimmers postiert, während bei den großen Banketten und sonstigen Dienstleistungen weniger zwei sich in seiner Nähe befanden und zwar Umstau hielten, daß Niemand, der ein verdächtiges Auftreten hatte, sich über nähere Einer dieser Beamten sah auch stets, wenn der Prinz irgendwo hin fuhr, neben dem Fahrer auf dem Post, und bei solchen Fahrten waren die übrigen derart vertheilt, daß sie die Menge beobachten konnten, während sie zugleich den Prinzen im Auge hielten.

Weiterhin ist festgestellt, was der jeweilige Beamte war, der Prinz sich sonst austieß, waren die beiden Beamten derart vertheilt, daß sie die Menge beobachten konnten, während sie zugleich den Prinzen im Auge hielten.

Die anderen Geheimdienstbeamten, vor den Hotels oder vor der

Polizei aufgeladen, waren die übrigen großen gebundenen Schweißlätze enthielten. Durch die Manipulation der Alpine Montangesellschaft ist nun, zumal diese Verbindung der Alpen gerade vor der Volkszeit erfolgte, die Sicherheit der Alpen, deren Reichthum an Edelmetallen in ganz Österreich berühmt war, die als das heilige Hochwasser Österreichs gilt, mit einem Schlag verloren.

— Die Interpellation gipfelt in der Anfrage an den Ackerbauminister, ob dieser das Verhältnisse der Alpine Montangesellschaft rücksichtigen sollte.

— Die Befreiung der Geheimdienstbeamten, die den Prinzen

überlassen, die allgemein oft eine große Menge von

Dienstes aufwenden, war die einzige Maßnahme, die

die Sicherheit der Geheimdienstbeamten erhöhte.

— Der größte unterirdische See der Welt ist, so weit

bekannt, der im Jahre 1886 von einem der herauströmenden Höhlenforscher, dem französischen Mariel, entdeckt und benannt wurde.

Der Mariel ist schon seit langem berühmt, was jedoch

nicht zu den Durchgangen von Mariel nur in

großen Höhlen befindet, sondern auch in kleinen Höhlen

und in den Felsen befindet.

— Der See Mariel ist eine Länge von 177 und eine Breite von

125 Metern und in 4 bis 9 Meter tieg.

Die chemische Untersuchung hat erwiesen, daß das Wasser zu einem

Theil sehr salzig ist, während Mariel ihr

Wasser durchdringt, und das Wasser ihrer

Strom kommt zum Theil aus eingedehntem Meerwasser, zum

anderen Theile aus Quellen im Gebirge.

Der See Mariel hat eine Tiefe von 177 und eine Breite von

125 Metern und in 4 bis 9 Meter tieg.

Die chemische Untersuchung hat erwiesen, daß das Wasser zu einem

Theil sehr salzig ist, während Mariel ihr

Wasser durchdringt, und das Wasser ihrer

Strom kommt zum Theil aus eingedehntem Meerwasser, zum

anderen Theile aus Quellen im Gebirge.

Der See Mariel hat eine Tiefe von 177 und eine Breite von

125 Metern und in 4 bis 9 Meter tieg.

Die chemische Untersuchung hat erwiesen, daß das Wasser zu einem

Theil sehr salzig ist, während Mariel ihr

Wasser durchdringt, und das Wasser ihrer

Strom kommt zum Theil aus eingedehntem Meerwasser, zum

anderen Theile aus Quellen im Gebirge.

Der See Mariel hat eine Tiefe von 177 und eine Breite von

125 Metern und in 4 bis 9 Meter tieg.

Die chemische Untersuchung hat erwiesen, daß das Wasser zu einem

Theil sehr salzig ist, während Mariel ihr

Wasser durchdringt, und das Wasser ihrer

Strom kommt zum Theil aus eingedehntem Meerwasser, zum

anderen Theile aus Quellen im Gebirge.

Der See Mariel hat eine Tiefe von 177 und eine Breite von

125 Metern und in 4 bis 9 Meter tieg.

Die chemische Untersuchung hat erwiesen, daß das Wasser zu einem

Theil sehr salzig ist, während Mariel ihr

Wasser durchdringt, und das Wasser ihrer

Strom kommt zum Theil aus eingedehntem Meerwasser, zum

anderen Theile aus Quellen im Gebirge.

Der See Mariel hat eine Tiefe von 177 und eine Breite von

125 Metern und in 4 bis 9 Meter tieg.

Die chemische Untersuchung hat erwiesen, daß das Wasser zu einem

Theil sehr salzig ist, während Mariel ihr

Wasser durchdringt, und das Wasser ihrer

Strom kommt zum Theil aus eingedehntem Meerwasser, zum

anderen Theile aus Quellen im Gebirge.

Der See Mariel hat eine Tiefe von 177 und eine Breite von

125 Metern und in 4 bis 9 Meter tieg.

Die chemische Untersuchung hat erwiesen, daß das Wasser zu einem

Theil sehr salzig ist, während Mariel ihr

Wasser durchdringt, und das Wasser ihrer

Strom kommt zum Theil aus eingedehntem Meerwasser, zum

anderen Theile aus Quellen im Gebirge.

Der See Mariel hat eine Tiefe von 177 und eine Breite von

125 Metern und in 4 bis 9 Meter tieg.

Die chemische Untersuchung hat erwiesen, daß das Wasser zu einem

Theil sehr salzig ist, während Mariel ihr

Wasser durchdringt, und das Wasser ihrer

Strom kommt zum Theil aus eingedehntem Meerwasser, zum

anderen Theile aus Quellen im Gebirge.

Der See Mariel hat eine Tiefe von 177 und eine Breite von

125 Metern und in 4 bis 9 Meter tieg.

Die chemische Untersuchung hat erwiesen, daß das Wasser zu einem

Theil sehr salzig ist, während Mariel ihr

Wasser durchdringt, und das Wasser ihrer

Strom kommt zum Theil aus eingedehntem Meerwasser, zum

anderen Theile aus Quellen im Gebirge.

Der See Mariel hat eine Tiefe von 177 und eine Breite von

125 Metern und in 4 bis 9 Meter tieg.

Die chemische Untersuchung hat erwiesen, daß das Wasser zu einem

Theil sehr salzig ist, während Mariel ihr

Wasser durchdringt, und das Wasser ihrer

Strom kommt zum Theil aus eingedehntem Meerwasser, zum

anderen Theile aus Quellen im Gebirge.

Der See Mariel hat eine Tiefe von 177 und eine Breite von

125 Metern und in 4 bis 9 Meter tieg.

Die chemische Untersuchung hat erwiesen, daß das Wasser zu einem

Theil sehr salzig ist, während Mariel ihr

Wasser durchdringt, und das Wasser ihrer

Strom kommt zum Theil aus eingedehntem Meerwasser, zum

anderen Theile aus Quellen im Gebirge.

Der See Mariel hat eine Tiefe von 177 und eine Breite von

125 Metern und in 4 bis 9 Meter tieg.



## Caviar

großförmig, weiß, à 100. von 6.- an.  
**Braunschwg. Conserven.**  
Komplettreise zu ermäßigten Preisen.  
Cervelatwurst, beste Qualität.  
**Feinste Braunschweiger Mettwurst und Leberwurst.**  
**Echt Emmenth. Schweizerkäse,**  
volljährl. frische Frisch-Käse.  
**Echt Düsseldorfer Senf,**  
**Isländer Heringe,**  
**Malta-Kartoffeln**  
empfohlen.  
**G. H. Schröter's Nachf.,**  
17 Altonaerstr. 17, Kautmann's Hof.  
Für Fest empfohlen.

## Caviar

• In Beluga-, ungesalz., à Pfld. 17.-.  
Astrach.- à Pfld. 8.-14.-. Ural- 5.-.  
Pükelzung. à 3.75. Oelsardine. 50, 60, 70, 90.  
Sardinen à Pfld. 60, 90, 120. Lachs. 2.00.  
**Nochmals herabgesetzt!** Kille-  
Staatsauspargt. 1.15, 1.25. Spargelköpfchen. 20.  
Spargel n. K. 10. ohne 25. Kohlrabi. 40.  
Ehren 33, 45, 65. Kartoffel. 45, 55.  
Schattblumen. 22. Champign. 1.30. •  
• Pfauenn. 2.65. Mirabell. 95. •  
• Melange 1.-. Erdbeeren. 1.15.  
• Tanger. à Pf. 50. Rothwels. 90. •  
**Klessig & Co.,** Nicolstr.  
No. 2.

## Caviar

großförmig, mild, mit einer dicken Schicht aus dem weißen Caviar, sehr fein und saftig, sehr guter Geschmack, sehr gesund, sehr leicht zu verdauen. Preis je Pfund 1.20.- 1.50.- 1.75.- 2.00.- 2.25.- 2.50.- 2.75.- 3.00.- 3.25.- 3.50.- 3.75.- 4.00.- 4.25.- 4.50.- 4.75.- 5.00.- 5.25.- 5.50.- 5.75.- 6.00.- 6.25.- 6.50.- 6.75.- 7.00.- 7.25.- 7.50.- 7.75.- 8.00.- 8.25.- 8.50.- 8.75.- 9.00.- 9.25.- 9.50.- 9.75.- 10.00.- 10.25.- 10.50.- 10.75.- 11.00.- 11.25.- 11.50.- 11.75.- 12.00.- 12.25.- 12.50.- 12.75.- 13.00.- 13.25.- 13.50.- 13.75.- 14.00.- 14.25.- 14.50.- 14.75.- 15.00.- 15.25.- 15.50.- 15.75.- 16.00.- 16.25.- 16.50.- 16.75.- 17.00.- 17.25.- 17.50.- 17.75.- 18.00.- 18.25.- 18.50.- 18.75.- 19.00.- 19.25.- 19.50.- 19.75.- 20.00.- 20.25.- 20.50.- 20.75.- 21.00.- 21.25.- 21.50.- 21.75.- 22.00.- 22.25.- 22.50.- 22.75.- 23.00.- 23.25.- 23.50.- 23.75.- 24.00.- 24.25.- 24.50.- 24.75.- 25.00.- 25.25.- 25.50.- 25.75.- 26.00.- 26.25.- 26.50.- 26.75.- 27.00.- 27.25.- 27.50.- 27.75.- 28.00.- 28.25.- 28.50.- 28.75.- 29.00.- 29.25.- 29.50.- 29.75.- 30.00.- 30.25.- 30.50.- 30.75.- 31.00.- 31.25.- 31.50.- 31.75.- 32.00.- 32.25.- 32.50.- 32.75.- 33.00.- 33.25.- 33.50.- 33.75.- 34.00.- 34.25.- 34.50.- 34.75.- 35.00.- 35.25.- 35.50.- 35.75.- 36.00.- 36.25.- 36.50.- 36.75.- 37.00.- 37.25.- 37.50.- 37.75.- 38.00.- 38.25.- 38.50.- 38.75.- 39.00.- 39.25.- 39.50.- 39.75.- 40.00.- 40.25.- 40.50.- 40.75.- 41.00.- 41.25.- 41.50.- 41.75.- 42.00.- 42.25.- 42.50.- 42.75.- 43.00.- 43.25.- 43.50.- 43.75.- 44.00.- 44.25.- 44.50.- 44.75.- 45.00.- 45.25.- 45.50.- 45.75.- 46.00.- 46.25.- 46.50.- 46.75.- 47.00.- 47.25.- 47.50.- 47.75.- 48.00.- 48.25.- 48.50.- 48.75.- 49.00.- 49.25.- 49.50.- 49.75.- 50.00.- 50.25.- 50.50.- 50.75.- 51.00.- 51.25.- 51.50.- 51.75.- 52.00.- 52.25.- 52.50.- 52.75.- 53.00.- 53.25.- 53.50.- 53.75.- 54.00.- 54.25.- 54.50.- 54.75.- 55.00.- 55.25.- 55.50.- 55.75.- 56.00.- 56.25.- 56.50.- 56.75.- 57.00.- 57.25.- 57.50.- 57.75.- 58.00.- 58.25.- 58.50.- 58.75.- 59.00.- 59.25.- 59.50.- 59.75.- 60.00.- 60.25.- 60.50.- 60.75.- 61.00.- 61.25.- 61.50.- 61.75.- 62.00.- 62.25.- 62.50.- 62.75.- 63.00.- 63.25.- 63.50.- 63.75.- 64.00.- 64.25.- 64.50.- 64.75.- 65.00.- 65.25.- 65.50.- 65.75.- 66.00.- 66.25.- 66.50.- 66.75.- 67.00.- 67.25.- 67.50.- 67.75.- 68.00.- 68.25.- 68.50.- 68.75.- 69.00.- 69.25.- 69.50.- 69.75.- 70.00.- 70.25.- 70.50.- 70.75.- 71.00.- 71.25.- 71.50.- 71.75.- 72.00.- 72.25.- 72.50.- 72.75.- 73.00.- 73.25.- 73.50.- 73.75.- 74.00.- 74.25.- 74.50.- 74.75.- 75.00.- 75.25.- 75.50.- 75.75.- 76.00.- 76.25.- 76.50.- 76.75.- 77.00.- 77.25.- 77.50.- 77.75.- 78.00.- 78.25.- 78.50.- 78.75.- 79.00.- 79.25.- 79.50.- 79.75.- 80.00.- 80.25.- 80.50.- 80.75.- 81.00.- 81.25.- 81.50.- 81.75.- 82.00.- 82.25.- 82.50.- 82.75.- 83.00.- 83.25.- 83.50.- 83.75.- 84.00.- 84.25.- 84.50.- 84.75.- 85.00.- 85.25.- 85.50.- 85.75.- 86.00.- 86.25.- 86.50.- 86.75.- 87.00.- 87.25.- 87.50.- 87.75.- 88.00.- 88.25.- 88.50.- 88.75.- 89.00.- 89.25.- 89.50.- 89.75.- 90.00.- 90.25.- 90.50.- 90.75.- 91.00.- 91.25.- 91.50.- 91.75.- 92.00.- 92.25.- 92.50.- 92.75.- 93.00.- 93.25.- 93.50.- 93.75.- 94.00.- 94.25.- 94.50.- 94.75.- 95.00.- 95.25.- 95.50.- 95.75.- 96.00.- 96.25.- 96.50.- 96.75.- 97.00.- 97.25.- 97.50.- 97.75.- 98.00.- 98.25.- 98.50.- 98.75.- 99.00.- 99.25.- 99.50.- 99.75.- 100.00.- 100.25.- 100.50.- 100.75.- 101.00.- 101.25.- 101.50.- 101.75.- 102.00.- 102.25.- 102.50.- 102.75.- 103.00.- 103.25.- 103.50.- 103.75.- 104.00.- 104.25.- 104.50.- 104.75.- 105.00.- 105.25.- 105.50.- 105.75.- 106.00.- 106.25.- 106.50.- 106.75.- 107.00.- 107.25.- 107.50.- 107.75.- 108.00.- 108.25.- 108.50.- 108.75.- 109.00.- 109.25.- 109.50.- 109.75.- 110.00.- 110.25.- 110.50.- 110.75.- 111.00.- 111.25.- 111.50.- 111.75.- 112.00.- 112.25.- 112.50.- 112.75.- 113.00.- 113.25.- 113.50.- 113.75.- 114.00.- 114.25.- 114.50.- 114.75.- 115.00.- 115.25.- 115.50.- 115.75.- 116.00.- 116.25.- 116.50.- 116.75.- 117.00.- 117.25.- 117.50.- 117.75.- 118.00.- 118.25.- 118.50.- 118.75.- 119.00.- 119.25.- 119.50.- 119.75.- 120.00.- 120.25.- 120.50.- 120.75.- 121.00.- 121.25.- 121.50.- 121.75.- 122.00.- 122.25.- 122.50.- 122.75.- 123.00.- 123.25.- 123.50.- 123.75.- 124.00.- 124.25.- 124.50.- 124.75.- 125.00.- 125.25.- 125.50.- 125.75.- 126.00.- 126.25.- 126.50.- 126.75.- 127.00.- 127.25.- 127.50.- 127.75.- 128.00.- 128.25.- 128.50.- 128.75.- 129.00.- 129.25.- 129.50.- 129.75.- 130.00.- 130.25.- 130.50.- 130.75.- 131.00.- 131.25.- 131.50.- 131.75.- 132.00.- 132.25.- 132.50.- 132.75.- 133.00.- 133.25.- 133.50.- 133.75.- 134.00.- 134.25.- 134.50.- 134.75.- 135.00.- 135.25.- 135.50.- 135.75.- 136.00.- 136.25.- 136.50.- 136.75.- 137.00.- 137.25.- 137.50.- 137.75.- 138.00.- 138.25.- 138.50.- 138.75.- 139.00.- 139.25.- 139.50.- 139.75.- 140.00.- 140.25.- 140.50.- 140.75.- 141.00.- 141.25.- 141.50.- 141.75.- 142.00.- 142.25.- 142.50.- 142.75.- 143.00.- 143.25.- 143.50.- 143.75.- 144.00.- 144.25.- 144.50.- 144.75.- 145.00.- 145.25.- 145.50.- 145.75.- 146.00.- 146.25.- 146.50.- 146.75.- 147.00.- 147.25.- 147.50.- 147.75.- 148.00.- 148.25.- 148.50.- 148.75.- 149.00.- 149.25.- 149.50.- 149.75.- 150.00.- 150.25.- 150.50.- 150.75.- 151.00.- 151.25.- 151.50.- 151.75.- 152.00.- 152.25.- 152.50.- 152.75.- 153.00.- 153.25.- 153.50.- 153.75.- 154.00.- 154.25.- 154.50.- 154.75.- 155.00.- 155.25.- 155.50.- 155.75.- 156.00.- 156.25.- 156.50.- 156.75.- 157.00.- 157.25.- 157.50.- 157.75.- 158.00.- 158.25.- 158.50.- 158.75.- 159.00.- 159.25.- 159.50.- 159.75.- 160.00.- 160.25.- 160.50.- 160.75.- 161.00.- 161.25.- 161.50.- 161.75.- 162.00.- 162.25.- 162.50.- 162.75.- 163.00.- 163.25.- 163.50.- 163.75.- 164.00.- 164.25.- 164.50.- 164.75.- 165.00.- 165.25.- 165.50.- 165.75.- 166.00.- 166.25.- 166.50.- 166.75.- 167.00.- 167.25.- 167.50.- 167.75.- 168.00.- 168.25.- 168.50.- 168.75.- 169.00.- 169.25.- 169.50.- 169.75.- 170.00.- 170.25.- 170.50.- 170.75.- 171.00.- 171.25.- 171.50.- 171.75.- 172.00.- 172.25.- 172.50.- 172.75.- 173.00.- 173.25.- 173.50.- 173.75.- 174.00.- 174.25.- 174.50.- 174.75.- 175.00.- 175.25.- 175.50.- 175.75.- 176.00.- 176.25.- 176.50.- 176.75.- 177.00.- 177.25.- 177.50.- 177.75.- 178.00.- 178.25.- 178.50.- 178.75.- 179.00.- 179.25.- 179.50.- 179.75.- 180.00.- 180.25.- 180.50.- 180.75.- 181.00.- 181.25.- 181.50.- 181.75.- 182.00.- 182.25.- 182.50.- 182.75.- 183.00.- 183.25.- 183.50.- 183.75.- 184.00.- 184.25.- 184.50.- 184.75.- 185.00.- 185.25.- 185.50.- 185.75.- 186.00.- 186.25.- 186.50.- 186.75.- 187.00.- 187.25.- 187.50.- 187.75.- 188.00.- 188.25.- 188.50.- 188.75.- 189.00.- 189.25.- 189.50.- 189.75.- 190.00.- 190.25.- 190.50.- 190.75.- 191.00.- 191.25.- 191.50.- 191.75.- 192.00.- 192.25.- 192.50.- 192.75.- 193.00.- 193.25.- 193.50.- 193.75.- 194.00.- 194.25.- 194.50.- 194.75.- 195.00.- 195.25.- 195.50.- 195.75.- 196.00.- 196.25.- 196.50.- 196.75.- 197.00.- 197.25.- 197.50.- 197.75.- 198.00.- 198.25.- 198.50.- 198.75.- 199.00.- 199.25.- 199.50.- 199.75.- 200.00.- 200.25.- 200.50.- 200.75.- 201.00.- 201.25.- 201.50.- 201.75.- 202.00.- 202.25.- 202.50.- 202.75.- 203.00.- 203.25.- 203.50.- 203.75.- 204.00.- 204.25.- 204.50.- 204.75.- 205.00.- 205.25.- 205.50.- 205.75.- 206.00.- 206.25.- 206.50.- 206.75.- 207.00.- 207.25.- 207.50.- 207.75.- 208.00.- 208.25.- 208.50.- 208.75.- 209.00.- 209.25.- 209.50.- 209.75.- 210.00.- 210.25.- 210.50.- 210.75.- 211.00.- 211.25.- 211.50.- 211.75.- 212.00.- 212.25.- 212.50.- 212.75.- 213.00.- 213.25.- 213.50.- 213.75.- 214.00.- 214.25.- 214.50.- 214.75.- 215.00.- 215.25.- 215.50.- 215.75.- 216.00.- 216.25.- 216.50.- 216.75.- 217.00.- 217.25.- 217.50.- 217.75.- 218.00.- 218.25.- 218.50.- 218.75.- 219.00.- 219.25.- 219.50.- 219.75.- 220.00.- 220.25.- 220.50.- 220.75.- 221.00.- 221.25.- 221.50.- 221.75.- 222.00.- 222.25.- 222.50.- 222.75.- 223.00.- 223.25.- 223.50.- 223.75.- 224.00.- 224.25.- 224.50.- 224.75.- 225.00.- 225.25.- 225.50.- 225.75.- 226.00.- 226.25.- 226.50.- 226.75.- 227.00.- 227.25.- 227.50.- 227.75.- 228.00.- 228.25.- 228.50.- 228.75.- 229.00.- 229.25.- 229.50.- 229.75.- 230.00.- 230.25.- 230.50.- 230.75.- 231.00.- 231.25



# 4. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 158, Freitag, 28. März 1902.

Zur z. erholt. Techniker-Reisebüro 1. zu  
fremden Reisen. Rittergasse 9, 1. Et. r.

## Beste Preise!!

gibt es jetzt für getrennt, Herren- u. Damen-  
gäste. Beste Preise, kommt mit Hand-  
J. Ebel, Rittergasse 13.

**Gefragt, Herren-Garderobe, Nachlässe,**  
Kostüm, Pelze, Gold, Uhr, Ketten,  
Ring, Brillant, Brosche, Bettw. u. Vor-  
hangen, auch von neuen, fast, Gebrauchte  
Cohn, Rittergasse 27, I., Leipzig, Sachsen.

**Gefragt, Damenkleider, Blusen, Nöte**  
fast neue Lory, Sachsenstrasse 7, II.

**Möbel** kaufen jetzt 40. Picknaha,  
Wettergasse 6, I. bis 1862.

**Möbel**, Möbel, Bett-, Garteneinrichtung, 47

**Möbel**, Bett-, Bett-, Nachlässe haben

**Gefragt, Möbel** kaufen 59. pl.

**Gefraumte Marianne, 4-7 Meter, zu**  
kaufen gekauft königlich-königliche 23.

**Großer gebrauchter Geldschrank**

zum Aufbewahren von Büchern sofort

gekauft. Kaufkosten mit Verladung unter

Hand M. 213 in die Expedition d. Blattes.

**Gebrauchter Geldschrank**

gekauft. Hr. v. Z. 54. Hr. d. Bl. Königstein 7.

1. gut erhalten, Ladentisch und Regal zu

Kauf zu kaufen

**Rohlingwand zu kaufen gesucht**

Bücherladen, Straße 9, II. Hälfte.

**Gefragt, jungen Männer oder Weibchen, Hr. u.**

M. 202 in die Expedition dieses Blattes erb.

**Heirathsgesuche.**

**Oster-Wunsch!**

Meines Schatzes, bis 20 Jahre, wäre

gernicht, mit dir, gar nicht, sehr schön. Ausweis

von ehem. Hr. heißt nicht mehr. (A. 5000)

Einkommen, etwas recht billiger Ver-

handlung in Verleih zu treiben? Billig

u. wirtschaftlich, ergeren Damen, mittlere

Geige, mit Ausbildung u. etwas (billigem)

Vermögen, bestehen möglichst ohne

Reise, ohne Blatt M. 239 in die Expedition

dieses Blattes zu senden.

Strenge Discretion angefordert.

Kaufhausbüro 200's May 1. Geschäft 2. Welt.

**"Trau-Schau-Wem"**

Leidet seit 1890 gewisslich, Spezial-

z. Privatbank 1. 5-10. A. bis nach Grede-

ke, Grede, Gredebank 2. A. u.

Prospekte gesucht. Keine Großteilungen.

**Reiche** Gesellschaft Frau Kramer,

Reichenbach, I. Etage.

**Heirathss.** Auftrag u. Bürger- und Adelshand.

100 reiche Männer u. Bilder erhalten

Sie sofort zur Ausgabe. Sende Sie zur

Adresse "Reform", Berlin 14.

Geb. alt. Hr. gr. anständliche Figur, kei-

nachlich, das ohne Vermög. j. d. Hr. eines

Herrn in j. d. St. ist. Hr. sehr, sehr

reicher, sehr reich, sehr, sehr, sehr, sehr,

reicher, sehr, sehr, sehr, sehr, sehr, sehr,

reicher, sehr,





# Café „Hôtel Sachsenhof“ früher Stadt Dresden Johannisplatz.

Feinstes Familien-Café in Leipzig.  
Große, ausgedehnte Localitäten. Moderne, elegante Einrichtungen.  
Inhaber Ludwig Röttger.

Spiel-Räume: 4 Billards bester Construction.  
Lese-Räume: In- und ausländische Zeitungen und Adress-Bücher.  
Aufmerksame Bedienung. Sehr Preise.  
Leiter J. Glaser.

Während der Feiertage:  
Täglich  
**Frühshoppen-,  
Nachmittags- und Abend-  
Concerte.**  
**Neu! Neu!**  
**Im Tunnel**  
Concerte des Damen-Ensembles  
„Lipsia“.

## Gute Quelle

Brühl 42,  
Franz Bastianier.  
Familien-  
u. Concert-Etablissement.  
ff. Biere: Röhr (Kulmbacher)  
und coht Pilsener.  
Stadtberühmte Küche.  
Vorziigl. Mittagstisch.

## Vorläufige Anzeige!

Neu! Neu! Neu!  
**Im Tunnel**  
Vom 2. April ab täglich  
Concerte des berühmten  
Damen-Sextetts  
D'Almsternd'l'n.  
(Dir. Hans Strohm.)

Zuhörer: Ernst Etzold.  
Historisches Welt-Globussement  
mit Hunderten von Schenk-  
würdigkeiten, eisig in ihrer Art.

Neue Bewirthschaftung.  
**Café Reichspost**



## Verein Döllnitzer Gosenwirthe zu Leipzig.

Wir machen hierdurch bekannt, daß bei den unterzeichneten Mitgliedern heute und folgende Tage

## Märzen-Gose

auf der

Rittergutsbrauerei W. Goedecke & Co.  
in Döllnitz

zum Aufstand gelangt.

F. Bachholz (älterer Schneemann), Dorfstraße 1.  
Cajer's Gosenküche „Drei Bebenen“, Göhlis.  
R. Feudel, „Blauer Vogel“, Nikolaistraße 43.  
Fiedler's Gosenküche „Im den 3 Sternen“, Kloster-  
gasse 7.  
Hühle's Gosenküche „Große Tuchhalle“, Brühl.  
A. Hamel, „Goldener Adler“, Höckendorf.

Ältere Gosenküchen sind durch Aushängebild (vergl. obiges Eich) leichtlich gemacht.

F. Heyne, „Gosenküchlein“, Pleißen.  
E. Julius, „Goldener Helm“, Gottschedstr.  
J. Jurisch, „Gosenküchlein“, Gottschedstr.  
Gosenküche „Drei Löwen“, Banföder Steinweg 12.  
G. Pfostenbauer, „Gosenküche“, Gottschedstr.  
G. Winkler, Gosenküche, Emiliestraße 48.  
C. Zschernick, „Große Feuerkugel“, Neumarkt.

## Zoologischer Garten

**Reichhaltiger Thierbestand.**  
**Eintritt 50 Pf. Kinder die Hälfte.**  
**Dauerkarten werden im Bureau Pfaffen-  
dorfer Str. 29 ausgegeben.**

**Semesterkarten** für Studenten und Abendsemester zu 5 Mk.  
von 1. April bis 30. September werden schon jetzt  
ausgeholt und haben bereits vom Vorjahr so  
Möglichkeit.  
NB. Alle 3 Feiertage: Grosse Militär-Concerte.

**Etablissement Prinz Heinrich,**  
früher Elysium, Leipzig, Gottschedstrasse 13,  
Montag, den 11. Oktobertion.  
Jeden alle Sonntage von Nach-  
mittag 4 Uhr an große, öffentliche  
Gänge haben ergebnis ein

**Ballmusik.**

E. Reich.

## Restaurant Müller's Hôtel

**Mitthälfte des** Jhd. E. Schmidt, Am Fleischmarkt  
Augenreicher Aufenthalts für Familien,  
Gesellschaften. Groß Müller (Inquilin). Preis: v. Tafel.

**Zum Dürkheimer! Weinstraße**  
Gärtnerstr. 16. (vis à vis der Börse)

**Herrenkeller, Weinstuben Georgenstr. 1b,**  
 Nähe Kröpcke-Palais und Bahnhof. Augenreicher Aufenthalts.  
Weine bestrengmirester Firmen.

**Café Römling,** Thomasiusstrasse 4.  
Bergzügliche Biere und Weine.  
Augenreicher Aufenthalts.

**Restaurant Stehfest** an der Peterskirche.  
Heute und Hochzeit Märzen-Gose

folgende Tage vor der Zöllnitzer Rittergutsbrauerei. Gut aufgelegte Biere. Bergzügliche Mittag-  
stischkarte. B. verw. Stehfest.

**L. Hoffmann's Restaurant,**  
Gosenküche und Glasecolonaden. Im. Bruno Fröhlich, gegenüber d. Kröpcke-Palais. Tel. 4990.

Heute Schinken in Brodteig. Mittagstisch. Suppe.

**Märzen-Gose** aus der Rittergutsbrauerei Goedecke & Co., Zöllnitz, ganz bergzüglich.  
Bruno Fröhlich, Nicht-Mitglied der vereinigten Gosenküche.

## Charlottenhof.

Des frühzeitigen Ostertermins wegen bleibt  
das Restaurant einstweilen geschlossen. Der  
Tag der Eröffnung wird dem geehrten Publicum  
s. Z. bekannt gegeben. Hochachtend

**L. Uhlemann.**

## Schloss Debrahof

Obstweinschänke, Restaurant u. Café  
**Sport-Park d. F.-C. „Wacker“**  
Leipzig-Eutritzs, Hauptstrasse 14/15.  
Angenehmer Familiensuonthalts. Telefon 1680. Max Albrecht.

## Rottig's Restaurant,

16 Schulstrasse 16.

**Heute Abend Schinken geb. in Brodteig**

**Zill's Tunnel,** hierdurch bringt meine bergzüglichen  
partiere u. L. Stag. Mittagstisch ist empfehlende Erinnerung.  
Heute früh Speckknödel. Abends Karpfen polnisch u. blau.  
Louis Trentler.

## Restaurant Dennis-Panzeri.

Hente: Kalbsrücken mit Spargelgemüse.

## Weintraube Gohlis.

Empfiehle heute reichhaltige Speisekarte. — Bergzügliche Biere. — S. Gele.

Vereinszimmer und Regelbahn noch einige Tage frei.

Christian Nebelung.

## Obstwein-Schänke Rötha.

Weitansichtiger Ausflugsort in Leipzigs näherer Umgebung.

Warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit.

## Herr Professor Max Klinger

hat die Freundlichkeit

Sonnabend, den 29. März 1902,  
von 9 Uhr früh bis 6 Uhr Abends  
in seinem Atelier, Plagwitz, Carl Heine-Strasse 6,  
die Bestätigung der eben vollendeten

## Beethovenstatue

zum Besten des

Leipziger Kinderkrankenhauses

zu gestalten.

Der Eintritt beträgt drei Mark.

Aufstieg bis vor das Atelier.

Der Frauenverein des Leipziger Kinderkrankenhauses.



Leipzig, 25. März 1902.

Gemäß der in der Hauptversammlung vom 21. März  
erfolgten Beschluss des Turnvereins und der am 24. März  
verrgangenen Konstituierung sind gewählt worden:

- 1) Achilles, Wilhelm, Schriftsteller, als Vorsitzender.
- 2) Franke, Bernhard, Schriftsteller, als
- 3) Stellvertreter, 3) Strutz, Curt, Politiker, als
- 4) Schriftsteller, 4) Hübelsmann, P. Notabelschriftsteller,
- 5) Schriftsteller, 5) Cramer, Richard, Kaufmann,
- 6) Schriftsteller, 6) Kindermann, Hermann, Kaufmann,
- 7) Schriftsteller, 7) Arzmann, Schriftsteller,
- 8) Berger, Bildhauer, 8) Georg Friedrich, Kauf-  
mann, 10) A. Grübler, Schuhmachermeister, 11) C. Heers-  
mann, Goldschmied, 12) J. Heyne, Schuhmachermeister,
- 13) A. Jäckel, Baumeister, 14) Fr. Niemann, Druck-  
meyer, Buchdruckermeister, 15) F. Th. Kühl, Kaufmann, 16) Dr. med. O. Steinmüller, Arzt, 17) O. Sommer,  
Fotograf, Buchdruckermeister, 18) A. Wilser, Schriftsteller.

Der Turnraum des Leipziger Turnvereins.

W. Achilles, Vorsitzender. C. Strutz, Schriftführer.

## Osterwettspiele Sportplatz.

Berliner Fussball-Club „Britannia“,

beste deutsche Fussball-Mannschaft,

gegen

Leipziger Ballspieler und Bewegungsspieler

Überführung und Überrunden. Beginn 2 Uhr die zweiten, 4 Uhr die ersten  
Mannschaften. Eintritt 75 Pf. V. M. B. V. 50 Pf. Schüler 30 Pf.



Nachdem in der am 16. März er. abgehaltenen General-  
versammlung die Wahlen der Geschäftsräte auf Grund § 13  
des Vereinsstatutes bestimmt waren, hat sich der  
Geschäftsrat nunmehr constituiert wie folgt:

Kurt Hürlinger, Schriftsteller, Vorsitzender,  
Otto Franke, Dr. Schriftsteller, Schriftsteller,  
Hermann Schmidt, L. Dr. R. B. Schmidt, Schriftsteller,  
Dr. Wilhelm Ligatus, Jurist,  
Conrad Richter, Kaufmann,  
Hugo Eißel, Schriftsteller,  
Otto Schumann, L. Dr. Schumann & Sohn.

Die Vorsteher.

Leipzig, den 26. März 1902.

Die Vorsteher.





Geschäftsbericht, sowie die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung für das Betriebsjahr 1901 und erhielten den Vorstand und Aufsichtsrat die erbetene Entlastung. Die Dividende von 15 Proc. gleich 150.000 Kr für die Aktie gelangt vom 1. April ab zur Auszahlung.

— **Sagebier's Einblattwerk, Aktien-Gesellschaft, in H a m b u r g.** In der General-Versammlung gelangte der Geschäftsbericht, sowie die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung für das am 31. Dezember 1901 beendete Geschäftsjahr einstimmig zur Genehmigung. Die Dividende gelangt vom 27. März ab zur Auszahlung.

— **Anglo-Germanische (vormals Ohlendorff'sche) Maschinenfabrik in Hamburg.** Diese mit Filialen in Amsterdam, London und Cuxhaven a. Rh. arbeitende Gesellschaft berichtet, daß im Betriebsjahr zum Jahre 1900, in dem die Tüllingerindustrie um überdreifach wuchs und inselndem Absatz zu reden hatte, im Jahre 1901 ein außerordentlich lebhafter Verkauf an Dämmermitteln, besonders an Superphosphaten, aufgetreten sei, daß infolge des Dornierdecks der Eisenindustrie die Produktion von Thiomagnesiden, des Hauptkonkurrenzwerks der wasserlöslichen Phosphatkörper, zurückging. Gegenwärtig haben die Verkaufszweige eine wichtige bedeutende Bedeutung erhalten und einen Tiefpunkt im Jahre 1900 erreicht. Riedberg-Zentrale und Ausdehnung der Abbaustellung in Alzey und Lauter-Südwesten des Landes zu dieser Periode gehören haben. Alle Verkäufe, eine neue Preiserhöhung unter den Fabrikanten, die Größe bringt, sind in Deutschland bisher gehoben. Auch der Guanoexport und durch die billigen Anträge zu Superphosphaten in Mitteldeutschland gesogen werden, so daß das Gesamtumsatz der Gesellschaft für 1901 hinter dem vorjährigen zurückgegangen ist. Die markantesten Neuerungen und Verbesserungen auf dem Gebiete der Maschinenbau sind ihrer vorläufigen Abschluß gefangen, doch derselben fügt sich nach dem Umfang, daß die Größe mehr und mehr als industrielles Feuerungsmaterial bewegt, nicht mehr die Nachfrage nach Antragsstoffen in deutscher Weise abnimmt und dieses Generationsmittel jetzt ausschließlich auf den häuslichen Markt ausgedehnt ist. Zug der verdeckten Produktion sind die N o h l e s e c k e im Jahre 1901 höher, gestiegen sogar erheblich höher gewesen als im Vorjahr. Der mittlere Preis stieg am Ende jahr 1900, 2.000 Kr. für die engl. Zonne gegen 2.4.000 Kr. Ende 1900, doch waren beißzeitweise in December 1901 Preise bis zu 2.5 und 4 Dollars pro Zonne erzielt, auch die Preise der verdeckten Anteileprodukte waren 10 bis 20 Proc. höher als im Vorjahr. Die allgemeine Erholung der Preise für Feuerungsmaterial, die im Besonderen auf die weberholten umfangreichen Auslandsbestellungen unter den Verkäufern zurückgeführt wird, wäre wahrscheinlich noch erheblich bedeutender gewesen, wenn nicht gleichzeitig mit der Erholung der Rohsteine und Gehälter eine Verminderung des Bedarfs an menschlichen Arbeitskräften in folge häufigerer Anwendung von Maschinen eingetreten wäre. Im Jahre 1897 waren Förderungsmittel verschiedenartige Produkte erst bei 208 Gesellschaften und im Jahr 1900 im Überbruch in allen Jahren Zahl auf ungefähr 4000 geprägten, die sie auf 223 Gesellschaften verteilen. Unter diesen befindet sich die Höhe von 12.000 Kr. (1900 000), die Assurance-Nicette steigt von 500.000 Kr. (500.000). Den Gesamtbetrag in Höhe von 1.588.551 Kr. (1700.282) stehen an Dividenden gegenüber 2.181.473 Kr. (1.661.984).

— **Wulffschafft Tinaul, Aktien-Gesellschaft, in Hanau.** In 1901 hatte die Gesellschaft an Einnahmen zu verzeichnen 38.071 Kr. (im Vorjahr 30.971 Kr.). Daraus gehen aus Abreibungen 33.811 Kr. (10.841), der Reservefonds ergab 1002 Kr. (1925), an jüngsten Umläufen sind zu betrachten 4110 Kr. (—), die Aktionsanteile erhöhen 6.000 Kr. um 6 Proc. (mit im Vorjahr), auf das unveränderliche Aktienkapital von 150.000 Kr. Der Reservesatz hat die Höhe von 21.814 Kr. (20.811) erreicht. Die Gewinnabnahme kommt währenden jetzt mit 1.255 Kr. (551.777) an. So steht die Gesellschaft in Höhe von 1.588.551 Kr. (1700.282) neben an Dividenden gegenüber 2.181.473 Kr. (1.661.984).

— **Altonaer Guano- und Angerdungs-Gesellschaft.** Der Bericht auf den Quasi-Anlagen zeigt 1901 etwas geringer als im Vorjahr, jedoch noch nicht aufzudecken ist. Seit Januar dieses Jahres sind zwei Schiffe mit der Gesellschaft in den Kreisbezirk der Stadt Altona eingesetzt; hierdurch kann die Gesellschaft Güter im Freizeitgebiet und im Holländland liefern, woraus eine gewisse Benutzung der Kanäle entsteht. Die Einnahmen betragen 250.000 Kr. (im Vorjahr 215.888 Kr.), die Gesellschaften u. f. n. Kr. 183.612 Kr. (170.400). Aus dem Ueberfluß von 50.000 Kr. (47.570) werden nach Verrechnung der Abschreibungen mit 12.648 Kr. (12.000) und 4180 Kr. (4300) Rückschlüsse 2 Proc. Dividende (15 Proc.) auf das eingezahlte Aktienkapital von 1.875.000 Kr. verteilt. Die Dividende ist vom 1. April an zahlbar.

— **Dresdner Aktien-Bau.** In der General-Versammlung wurde dem Antrage der Direktion und des Verwaltungsrates gemäß die Dividende für das Jahr 1901 auf 10 Proc. festgesetzt, und gelangt dieselbe vom 1. April ab mit 75. Kr. für die Aktie zur Auszahlung.

— **Böhmisches Spar- und Creditbank vom Landauer Volksbank.** Der Geschäftsbereich befand, daß das verdeckte Kapital nicht den Erwartungen entsprach. Die gestoßenen vermehrten Geldförderungen ließen aus, und es zeigte sich eine Anhäufung von flüssigen Mitteln, die nicht immer mit entsprechendem Augen Verwendung fanden. Die Abstraktion aber allgemeinen Verhältnisse gehalten sich der Abschluß aber bestrebt. Es wurden vereinbart an Ziffern 457.240 Kr. Positionen 70.675 Kr. Effekten 4585 Kr. so daß einschließlich 4077 Kr. Vorlage für ein Bruttovermögen von 78.067 Kr. und abgängig aller Kosten u. f. n. Kr. 1.855.530 Kr. gegen 4.159.034 Kr. im Vorjahr. Es wurde beschlossen, die Einnahmen mit 2 Proc. (10 Proc. im Vorjahr) abgeschrieben und die Dividende mit 2 Proc. (10 Proc. im Vorjahr) vorgeschlagen. Der Vorstand berichtet, daß im laufenden Jahre eine Erholung im Geschäftsbereich zu erwarten sei. Die Betriebe seien befriedigend niedrigstehen und es war so möglich mögliche Preiserhöhungen für die Bahnhöfe durchzuführen.

— **Hamburg der Comptoir-Aktien-Kasse.** In der General-Versammlung wurde dem Antrage der Direktion und des Verwaltungsrates gemäß die Dividende für das Jahr 1901 auf 10 Proc. festgesetzt, und gelangt dieselbe vom 1. April ab mit 75. Kr. für die Aktie zur Auszahlung.

— **Böhmisches Spar- und Creditbank vom Landauer Volksbank.** Der Geschäftsbereich befand, daß das verdeckte Kapital nicht den Erwartungen entsprach. Die gestoßenen vermehrten Geldförderungen ließen aus, und es zeigte sich eine Anhäufung von flüssigen Mitteln, die nicht immer mit entsprechendem Augen Verwendung fanden. Die Abstraktion aber allgemeinen Verhältnissen gehalten sich der Abschluß aber bestrebt. Es wurden vereinbart an Ziffern 457.240 Kr. Positionen 70.675 Kr. Effekten 4585 Kr. so daß einschließlich 4077 Kr. Vorlage für ein Bruttovermögen von 78.067 Kr. und abgängig aller Kosten u. f. n. Kr. 1.855.530 Kr. gegen 4.159.034 Kr. im Vorjahr. Es wurde beschlossen, die Einnahmen mit 2 Proc. (10 Proc. im Vorjahr) abgeschrieben und die Dividende mit 2 Proc. (10 Proc. im Vorjahr) vorgeschlagen. Der Vorstand berichtet, daß im laufenden Jahre eine Erholung im Geschäftsbereich zu erwarten sei. Die Betriebe seien befriedigend niedrigstehen und es war so möglich mögliche Preiserhöhungen für die Bahnhöfe durchzuführen.

— **Böhmisches Spar- und Creditbank vom Landauer Volksbank.** Der Geschäftsbereich befand, daß das verdeckte Kapital nicht den Erwartungen entsprach. Die gestoßenen vermehrten Geldförderungen ließen aus, und es zeigte sich eine Anhäufung von flüssigen Mitteln, die nicht immer mit entsprechendem Augen Verwendung fanden. Die Abstraktion aber allgemeinen Verhältnissen gehalten sich der Abschluß aber bestrebt. Es wurden vereinbart an Ziffern 457.240 Kr. Positionen 70.675 Kr. Effekten 4585 Kr. so daß einschließlich 4077 Kr. Vorlage für ein Bruttovermögen von 78.067 Kr. und abgängig aller Kosten u. f. n. Kr. 1.855.530 Kr. gegen 4.159.034 Kr. im Vorjahr. Es wurde beschlossen, die Einnahmen mit 2 Proc. (10 Proc. im Vorjahr) abgeschrieben und die Dividende mit 2 Proc. (10 Proc. im Vorjahr) vorgeschlagen. Der Vorstand berichtet, daß im laufenden Jahre eine Erholung im Geschäftsbereich zu erwarten sei. Die Betriebe seien befriedigend niedrigstehen und es war so möglich mögliche Preiserhöhungen für die Bahnhöfe durchzuführen.

— **Böhmisches Spar- und Creditbank vom Landauer Volksbank.** Der Geschäftsbereich befand, daß das verdeckte Kapital nicht den Erwartungen entsprach. Die gestoßenen vermehrten Geldförderungen ließen aus, und es zeigte sich eine Anhäufung von flüssigen Mitteln, die nicht immer mit entsprechendem Augen Verwendung fanden. Die Abstraktion aber allgemeinen Verhältnissen gehalten sich der Abschluß aber bestrebt. Es wurden vereinbart an Ziffern 457.240 Kr. Positionen 70.675 Kr. Effekten 4585 Kr. so daß einschließlich 4077 Kr. Vorlage für ein Bruttovermögen von 78.067 Kr. und abgängig aller Kosten u. f. n. Kr. 1.855.530 Kr. gegen 4.159.034 Kr. im Vorjahr. Es wurde beschlossen, die Einnahmen mit 2 Proc. (10 Proc. im Vorjahr) abgeschrieben und die Dividende mit 2 Proc. (10 Proc. im Vorjahr) vorgeschlagen. Der Vorstand berichtet, daß im laufenden Jahre eine Erholung im Geschäftsbereich zu erwarten sei. Die Betriebe seien befriedigend niedrigstehen und es war so möglich mögliche Preiserhöhungen für die Bahnhöfe durchzuführen.

— **Böhmisches Spar- und Creditbank vom Landauer Volksbank.** Der Geschäftsbereich befand, daß das verdeckte Kapital nicht den Erwartungen entsprach. Die gestoßenen vermehrten Geldförderungen ließen aus, und es zeigte sich eine Anhäufung von flüssigen Mitteln, die nicht immer mit entsprechendem Augen Verwendung fanden. Die Abstraktion aber allgemeinen Verhältnissen gehalten sich der Abschluß aber bestrebt. Es wurden vereinbart an Ziffern 457.240 Kr. Positionen 70.675 Kr. Effekten 4585 Kr. so daß einschließlich 4077 Kr. Vorlage für ein Bruttovermögen von 78.067 Kr. und abgängig aller Kosten u. f. n. Kr. 1.855.530 Kr. gegen 4.159.034 Kr. im Vorjahr. Es wurde beschlossen, die Einnahmen mit 2 Proc. (10 Proc. im Vorjahr) abgeschrieben und die Dividende mit 2 Proc. (10 Proc. im Vorjahr) vorgeschlagen. Der Vorstand berichtet, daß im laufenden Jahre eine Erholung im Geschäftsbereich zu erwarten sei. Die Betriebe seien befriedigend niedrigstehen und es war so möglich mögliche Preiserhöhungen für die Bahnhöfe durchzuführen.

— **Böhmisches Spar- und Creditbank vom Landauer Volksbank.** Der Geschäftsbereich befand, daß das verdeckte Kapital nicht den Erwartungen entsprach. Die gestoßenen vermehrten Geldförderungen ließen aus, und es zeigte sich eine Anhäufung von flüssigen Mitteln, die nicht immer mit entsprechendem Augen Verwendung fanden. Die Abstraktion aber allgemeinen Verhältnissen gehalten sich der Abschluß aber bestrebt. Es wurden vereinbart an Ziffern 457.240 Kr. Positionen 70.675 Kr. Effekten 4585 Kr. so daß einschließlich 4077 Kr. Vorlage für ein Bruttovermögen von 78.067 Kr. und abgängig aller Kosten u. f. n. Kr. 1.855.530 Kr. gegen 4.159.034 Kr. im Vorjahr. Es wurde beschlossen, die Einnahmen mit 2 Proc. (10 Proc. im Vorjahr) abgeschrieben und die Dividende mit 2 Proc. (10 Proc. im Vorjahr) vorgeschlagen. Der Vorstand berichtet, daß im laufenden Jahre eine Erholung im Geschäftsbereich zu erwarten sei. Die Betriebe seien befriedigend niedrigstehen und es war so möglich mögliche Preiserhöhungen für die Bahnhöfe durchzuführen.

— **Böhmisches Spar- und Creditbank vom Landauer Volksbank.** Der Geschäftsbereich befand, daß das verdeckte Kapital nicht den Erwartungen entsprach. Die gestoßenen vermehrten Geldförderungen ließen aus, und es zeigte sich eine Anhäufung von flüssigen Mitteln, die nicht immer mit entsprechendem Augen Verwendung fanden. Die Abstraktion aber allgemeinen Verhältnissen gehalten sich der Abschluß aber bestrebt. Es wurden vereinbart an Ziffern 457.240 Kr. Positionen 70.675 Kr. Effekten 4585 Kr. so daß einschließlich 4077 Kr. Vorlage für ein Bruttovermögen von 78.067 Kr. und abgängig aller Kosten u. f. n. Kr. 1.855.530 Kr. gegen 4.159.034 Kr. im Vorjahr. Es wurde beschlossen, die Einnahmen mit 2 Proc. (10 Proc. im Vorjahr) abgeschrieben und die Dividende mit 2 Proc. (10 Proc. im Vorjahr) vorgeschlagen. Der Vorstand berichtet, daß im laufenden Jahre eine Erholung im Geschäftsbereich zu erwarten sei. Die Betriebe seien befriedigend niedrigstehen und es war so möglich mögliche Preiserhöhungen für die Bahnhöfe durchzuführen.

— **Böhmisches Spar- und Creditbank vom Landauer Volksbank.** Der Geschäftsbereich befand, daß das verdeckte Kapital nicht den Erwartungen entsprach. Die gestoßenen vermehrten Geldförderungen ließen aus, und es zeigte sich eine Anhäufung von flüssigen Mitteln, die nicht immer mit entsprechendem Augen Verwendung fanden. Die Abstraktion aber allgemeinen Verhältnissen gehalten sich der Abschluß aber bestrebt. Es wurden vereinbart an Ziffern 457.240 Kr. Positionen 70.675 Kr. Effekten 4585 Kr. so daß einschließlich 4077 Kr. Vorlage für ein Bruttovermögen von 78.067 Kr. und abgängig aller Kosten u. f. n. Kr. 1.855.530 Kr. gegen 4.159.034 Kr. im Vorjahr. Es wurde beschlossen, die Einnahmen mit 2 Proc. (10 Proc. im Vorjahr) abgeschrieben und die Dividende mit 2 Proc. (10 Proc. im Vorjahr) vorgeschlagen. Der Vorstand berichtet, daß im laufenden Jahre eine Erholung im Geschäftsbereich zu erwarten sei. Die Betriebe seien befriedigend niedrigstehen und es war so möglich mögliche Preiserhöhungen für die Bahnhöfe durchzuführen.

— **Böhmisches Spar- und Creditbank vom Landauer Volksbank.** Der Geschäftsbereich befand, daß das verdeckte Kapital nicht den Erwartungen entsprach. Die gestoßenen vermehrten Geldförderungen ließen aus, und es zeigte sich eine Anhäufung von flüssigen Mitteln, die nicht immer mit entsprechendem Augen Verwendung fanden. Die Abstraktion aber allgemeinen Verhältnissen gehalten sich der Abschluß aber bestrebt. Es wurden vereinbart an Ziffern 457.240 Kr. Positionen 70.675 Kr. Effekten 4585 Kr. so daß einschließlich 4077 Kr. Vorlage für ein Bruttovermögen von 78.067 Kr. und abgängig aller Kosten u. f. n. Kr. 1.855.530 Kr. gegen 4.159.034 Kr. im Vorjahr. Es wurde beschlossen, die Einnahmen mit 2 Proc. (10 Proc. im Vorjahr) abgeschrieben und die Dividende mit 2 Proc. (10 Proc. im Vorjahr) vorgeschlagen. Der Vorstand berichtet, daß im laufenden Jahre eine Erholung im Geschäftsbereich zu erwarten sei. Die Betriebe seien befriedigend niedrigstehen und es war so möglich mögliche Preiserhöhungen für die Bahnhöfe durchzuführen.

— **Böhmisches Spar- und Creditbank vom Landauer Volksbank.** Der Geschäftsbereich befand, daß das verdeckte Kapital nicht den Erwartungen entsprach. Die gestoßenen vermehrten Geldförderungen ließen aus, und es zeigte sich eine Anhäufung von flüssigen Mitteln, die nicht immer mit entsprechendem Augen Verwendung fanden. Die Abstraktion aber allgemeinen Verhältnissen gehalten sich der Abschluß aber bestrebt. Es wurden vereinbart an Ziffern 457.240 Kr. Positionen 70.675 Kr. Effekten 4585 Kr. so daß einschließlich 4077 Kr. Vorlage für ein Bruttovermögen von 78.067 Kr. und abgängig aller Kosten u. f. n. Kr. 1.855.530 Kr. gegen 4.159.034 Kr. im Vorjahr. Es wurde beschlossen, die Einnahmen mit 2 Proc. (10 Proc. im Vorjahr) abgeschrieben und die Dividende mit 2 Proc. (10 Proc. im Vorjahr) vorgeschlagen. Der Vorstand berichtet, daß im laufenden Jahre eine Erholung im Geschäftsbereich zu erwarten sei. Die Betriebe seien befriedigend niedrigstehen und es war so möglich mögliche Preiserhöhungen für die Bahnhöfe durchzuführen.

— **Böhmisches Spar- und Creditbank vom Landauer Volksbank.** Der Geschäftsbereich befand, daß das verdeckte Kapital nicht den Erwartungen entsprach. Die gestoßenen vermehrten Geldförderungen ließen aus, und es zeigte sich eine Anhäufung von flüssigen Mitteln, die nicht immer mit entsprechendem Augen Verwendung fanden. Die Abstraktion aber allgemeinen Verhältnissen gehalten sich der Abschluß aber bestrebt. Es wurden vereinbart an Ziffern 457.240 Kr. Positionen 70.675 Kr. Effekten 4585 Kr. so daß einschließlich 4077 Kr. Vorlage für ein Bruttovermögen von 78.067 Kr. und abgängig aller Kosten u. f. n. Kr. 1.855.530 Kr. gegen 4.159.034 Kr. im Vorjahr. Es wurde beschlossen, die Einnahmen mit 2 Proc. (10 Proc. im Vorjahr) abgeschrieben und die Dividende mit 2 Proc. (10 Proc. im Vorjahr) vorgeschlagen. Der Vorstand berichtet, daß im laufenden Jahre eine Erholung im Geschäftsbereich zu erwarten sei. Die Betriebe seien befriedigend niedrigstehen und es war so möglich mögliche Preiserhöhungen für die Bahnhöfe durchzuführen.

— **Böhmisches Spar- und Creditbank vom Landauer Volksbank.** Der Geschäftsbereich befand, daß das verdeckte Kapital nicht den Erwartungen entsprach. Die gestoßenen vermehrten Geldförderungen ließen aus, und es zeigte sich eine Anhäufung von flüssigen Mitteln, die nicht immer mit entsprechendem Augen Verwendung fanden. Die Abstraktion aber allgemeinen Verhältnissen gehalten sich der Abschluß aber bestrebt. Es wurden vereinbart an Ziffern 457.240 Kr. Positionen 70.675 Kr. Effekten 4585 Kr. so daß einschließlich 4077 Kr. Vorlage für ein Bruttovermögen von 78.067 Kr. und abgängig aller Kosten u. f. n. Kr. 1.855.530 Kr. gegen 4.159.034 Kr. im Vorjahr. Es wurde beschlossen, die Einnahmen mit 2 Proc. (10 Proc. im Vorjahr) abgeschrieben und die Dividende mit 2 Proc. (10 Proc. im Vorjahr) vorgeschlagen. Der Vorstand berichtet, daß im laufenden Jahre eine Erholung im Geschäftsbereich zu erwarten sei. Die Betriebe seien befriedigend niedrigstehen und es war so möglich mögliche Preiserhöhungen für die Bahnhöfe durchzuführen.

— **Böhmisches Spar- und Creditbank vom Landauer Volksbank.** Der Geschäftsbereich befand, daß das verdeckte Kapital nicht den Erwartungen entsprach. Die gestoßenen vermehrten Geldförderungen ließen aus, und es zeigte sich eine Anhäufung von flüssigen Mitteln, die nicht immer mit entsprechendem Augen Verwendung fanden. Die Abstraktion aber allgemeinen Verhältnissen gehalten sich der Abschluß aber bestrebt. Es wurden vereinbart an Ziffern 457.240 Kr. Positionen 70.675 Kr. Effekten 4585 Kr. so daß einschließlich 4077 Kr. Vorlage für ein Bruttovermögen von 78.067 Kr. und abgängig aller Kosten u. f. n. Kr. 1.855.530 Kr. gegen 4.159.034 Kr. im Vorjahr. Es wurde beschlossen, die Einnahmen mit 2 Proc. (10 Proc. im Vorjahr) abgeschrieben und die Dividende mit 2 Proc. (10 Proc. im Vorjahr) vorgeschlagen. Der Vorstand berichtet, daß im laufenden Jahre eine Erholung im Geschäftsbereich zu erwarten sei. Die Betriebe seien befriedigend niedrigstehen und es war so möglich mögliche Preiserhöhungen für die Bahnhöfe durchzuführen.

— **Böhmisches Spar- und Creditbank vom Landauer Volksbank.** Der Geschäftsbereich befand, daß das verdeckte Kapital nicht den Erwartungen entsprach. Die gestoßenen vermehrten Geldförderungen ließen aus, und es zeigte sich eine Anhäufung von flüssigen Mitteln, die nicht immer mit entsprechendem Augen Verwendung fanden. Die Abstraktion aber allgemeinen Verhältnissen gehalten sich der Abschluß aber bestrebt. Es wurden vereinbart an Ziffern 457.240 Kr. Positionen 70.675 Kr. Effekten 4585 Kr. so daß einschließlich 4077 Kr. Vorlage für ein Bruttovermögen von 78.067 Kr. und abgängig aller Kosten u. f. n. Kr. 1.855.530 Kr. gegen 4.159.034 Kr. im Vorjahr. Es wurde beschlossen, die Einnahmen mit 2 Proc. (10 Proc. im Vorjahr) abgeschrieben und die Dividende mit 2 Proc. (10 Proc. im Vorjahr) vorgeschlagen. Der Vorstand berichtet, daß im laufenden Jahre eine Erholung im Geschäftsbereich zu erwarten sei. Die Betriebe seien befriedigend niedrigstehen und es war so möglich mögliche Preiserhöhungen für die Bahnhöfe durchzuführen.

— **Böhmisches Spar- und Creditbank vom Landauer Volksbank.** Der Geschäftsbereich befand, daß das verdeckte Kapital nicht den Erwartungen entsprach. Die gestoßenen vermehrten Geldförderungen ließen aus, und es zeigte sich eine Anhäufung von flüssigen Mitteln, die nicht immer mit entsprechendem Augen Verwendung fanden. Die Abstraktion aber allgemeinen Verhältnissen gehalten sich der Abschluß aber bestrebt. Es wurden vereinbart an Ziffern 457.240 Kr. Positionen 70.675 Kr. Effekten 4585 Kr. so daß einschließlich 4077 Kr. Vorlage für ein Bruttovermögen von 78.067 Kr. und abgängig aller Kosten u

